THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 373 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 8. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 109

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nacht-Kriegsrat!

Auf wichtige Depesche von General Funston hin!

Huerta klagt,

Daß Ver. Staaten den Waffenstillstand verletzt hätten.

Villa plädirt für Wiederaufhebung der Waffenausfuhrsperre.

Schicksal von Mazatlan.

Washington, D. K., 8. Mai. Aus bester Quelle erfährt man heute, daß das amerikanische Kriegsdepartement heute früh die Absendung zulänglicher Verstärkungen an General Funston in Verakruz erörterte, damit er irgendwelche notwendig befundene Bewegungen in das Innere Mexikos ausführen kann.

Später legte der Kriegssekretär Garrison dem Präsidenten und seinem Kabinet die Frage vor, ob eine große Streitmacht Amerikaner nach Verakruz geworfen werden sollte, die dasselbe gegen jede Angriffe verteidigen und auch einen etwaigen Feldzug gegen die Hauptstadt Mexiko unternehmen könnte.

Vergangene Nacht war hastig eine Sitzung des Generalstabs einberufen worden, nachdem der Kriegssekretär eine Chifferndepesche von General Funston erhalten hatte, deren Inhalt als wichtig bezeichnet wird. Teilweise wenigstens scheint die die Depesche, Berichte amerikanischer Flüchtlinge enthalten zu haben, welche baldigen Zusammenbruch der Huerta'schen Administration und eine darauf folgende Anarchie in der Hauptstadt Mexiko befürchten!

Staatssekretär Bryan gibt zu, daß die Regierung eine Note von den südamerikanischen Friedensvermittlern erhielt, worin die Huerta'sche Regierung Klage darüber führt, daß die amerikanische Regierung durch die Operationen zu Verakruz den Waffenstillstand verletzt habe. Der mex. Minister des Auswärtigen, Ruiz, trat vor den Vermittlern als Kläger auf.

Das Staatsdepartement weist darauf hin, daß weder die Ver. Staaten, noch Huerta bis jetzt einen formellen Waffenstillstand vereinbart hätten.

In Kriegsministers Hand.

Washington, D. K., 8. Mai. Es läßt sich über die neuesten Regierungsberatungen mit Bestimmtheit sagen, daß die ganze Behandlung der Lage in Verakruz jetzt in die Hände des Kriegsdepartements gelegt worden ist.

Mit Bestimmtheit wird, auch unter Hinweis auf den Haager Vertrag, erklärt, daß der Waffenstillstand, selbst wenn er schon formell vereinbart wäre, nicht die weitere Konzentrirung von Truppen auf Gebiet, welches die Ver. Staaten bereits besetzt haben, ausschließen würde.

Die Leichen von Verakruz.

Washington, D. K., 8. Mai. Die Leichen der zu Verakruz getöteten amerikanischen Kriegsschiffleute werden Sonntag Nachmittag an der Battery zu New York vom Kriegsboot „Montana" aus gelandet. Es ist ein würdiges Feierlichkeitenprogramm aufgestellt. Montag Vormittag — so lange bleiben die Leichen auf Caissons aufgebahrt liegen — findet eine Prozession nach dem Rathause, und dann über die Brücke nach dem Flottenhof statt.

Präsident Wilson, Flottensekretär Daniels, Kongreßvertreter und andere hervorragende Persönlichkeiten nehmen an den dortigen Feierlichkeiten teil. Geistliche mehrer Konfessionen leiten den religiösen Teil der Feier. Es wird Salut gefeuert, und die Marinekapelle spielt.

Aufhebung der Waffensperre bringt Frieden?

Torreon, Mexiko, 8. Mai. Gen. Villa stellte gelegentlich eines Interviews das dringende Ersuchen an die Ver. Staaten, das Embargo auf Waffen von Neuem aufzuheben, weil dies die einfachste, sicherste und humanste Methode sei, Mexiko den Frieden wiederzugeben. Dadurch, daß jetzt Waffen nicht über die Grenze geschafft werden dürfen, werde der Kampf unnütz hinausgeschoben, und ganz Mexiko eine Bürde auferlegt, die keinen Nutzen bringen könne. Gen. Villa wies bei der Gelegenheit auf die Erfolge der Rebellentruppen während der kurzen Zeit hin, in der die Waffenausfuhr nach Mexiko nicht verboten war. Gomez Palacio, Torreon, San Pedro de las Colonias und selbst Monterey seien in jener Periode von den Konstitutionalisten genommen worden.

Seitdem das Embargo von Neuem verhängt wurde, hätten die Rebellen sich dadurch Waffen und Munition beschafft, daß sie diese dem besiegten Feind abnahmen. Dies habe jedoch zur Folge, daß der Krieg unnützerweise in die Länge gezogen wird; und er ersuche daher die Ver. Staaten dringend, im Namen der Humanität die Ausfuhr von Waffen und Munition von Neuem zu gestatten.

Bezüglich der Möglichkeit eines Krieges zwischen Mexiko und den Ver. Staaten erklärte Villa, er glaube nicht an eine solche Möglichkeit, weil es geradezu ein Verbrechen sein würde, wegen eines „Trunkenbolds" wie Huerta Mexiko in einen ungleichen Krieg mit dem übermächtigen Nachbar zu verwickeln. Gleichzeitig erklärte er, es sei sein dringendster Wunsch, daß alle Amerikaner, die Geschäfte in Mexiko betreiben, sobald wie möglich zurückkehren, um ihre bisherige Beschäftigung wiederaufzunehmen.

Auch Panamakanal beschützt.

Washington, D. K., 8. Mai. Eine Meldung, welche bezeichnend für die Kriegsbereitschaft der Ver. Staaten ist, kommt von Gouverneur Goethals aus Panama. Der Gouverneur der Kanalzone berichtet dem Kriegsdepartement, daß Truppendetachements an den wichtigsten Punkten des Panamakanals stationirt worden seien, bei Gatun, Pedro Miguel und Miraflores, um die Schleusen gegen etwaige Angriffe während der Dauer der mexikanischen Krisis zu schützen.

Neutrale Zone zu Mazatlan.

Washington, D. K., 8. Mai. Admiral Howard kabelt dem Flottendepartement unter'm Gestrigen, daß keine weiteren Bomben aus Flugmaschinen zu Mazatlan auf Nichtkämpfer geschleudert wurden, und daß General Obregon, der Führer der angreifenden Rebellenmacht, in die Schaffung einer neutralen Zone willigte und versprach, daß seine Streitkräfte keine Nichtkämpfer, Ausländer oder ihr Eigentum beschädigen sollen.

Adm. Howard fügt hinzu, daß viele Amerikaner innerhalb der Linien der Rebellen dieses Gebiet nicht zu verlassen wünschen, da sie sich für sicher halten.

Das Verbot gegen Handel mit den Ver. Staaten dehnt sich jetzt auf mexikanische sowie auf amerikanische Fahrzeuge aus, sodaß der ganze Handelsverkehr an der Westküste stockt.

San Luis Potosi fällt.

Washington, D. K., 8. Mai. Das Staatsdepartement erhielt Nachricht, daß die mexikanischen Rebellen auch San Luis Potosi genommen haben.

Gegen Generalstreik!

Hat sich ein Komite der Ver. Grubenarbeiter erklärt. — Doch soll Ausstand in Kolorado gefördert werden.

Indianapolis, 8. Mai. „Es wäre unweise für die Grubenarbeiter in den organisirten Staaten, sich gerade jetzt auf einen Generalstreik einzulassen." So berichtete ein Extraausschuß an die internationale Exekutivbehörde der Vereinigten Grubenleute von Amerika.

Doch wurde beschlossen, den Streik in Kolorado kräftig weiterzubetreiben; und es wurde ein Appell um geldliche Hilfe zu diesem Behufe erlassen.

Der Aufruf hebt hervor, daß das Recht Koloradoer Arbeiter, zum Grubenleuteverband zu gehören, als ein unerläßliches Menschenrecht gewahrt werden müsse.

Eine Erklärung der Exekutive gibt John D. Rockefeller jr. und seiner schiedsgerichtsfeindlichen Haltung die ganze Schuld an dem Menschenverlust in Kolorado.

Denver, Kolo., 8. Mai. Berichte, welche der Extratagung der Kolorado'er Staatslegislatur unterbreitet wurden, ergaben, daß der Streikkrieg in den Kohlenfeldern diesem Staate bis jetzt $691,793 an Milizlöhnung und Vorräten gekostet hat.

Der Staatssenat nahm eine Vorlage an, welche dem Gouverneur die Befugniß verleiht, in Zeiten industrieller Streiks die Schankwirtschaften zu schließen. Eine ähnliche Vorlage schwebt im Abgeordnetenhause.

Schlimme Stürme.

Atlanta, Ga., 8. Mai. Ueber mehrere südliche Staaten gingen heftige Stürme hin.

Hagelschlag zerstörte Baumwolle und Mais in Südkarolina und tat im östlichen Tennessee großen Schaden an den Feldfrüchten. Im südlichen Georgia und in Florida zerrüttete der Sturm die Telegraphenverbindung. In Mississippi wurden zwei Personen getötet, eine Anzahl anderer verletzt, und die Feldfrüchte erlitten Schaden von Tausenden von Dollars.

Danville, Jll., 8. Mai. Ein örtlicher Wirbelsturm, welcher nahe dem Crape Creek nächtlicherweile vom Himmel herab zu kommen schien, verschwand, nachdem er nur eine kurze Strecke weit gebraust war, einen Jungen verletzt, ein Pferd in einen Baumwipfel geschleudert und mehrere Farmnebengebäude zerstört hatte. Man mußte den Baum fällen, um das Pferd loszubringen.

Ausland.

Fesselballon futsch!

Der Blitz schlug hinein. — Aber Niemand umgekommen.

Berlin, 8. Mai. Bei den Behörden dahier ist eine Meldung eingelaufen, daß ein deutsches Militärluftschiff im Sturm bei Zossen, 22 Meilen südlich von Berlin, zerstört worden sei.

Die Meldung wird jetzt untersucht.

Berlin, 8. Mai. Kein Lenkluftschiff, aber ein Militärfesselballon wurde zu Zossen, 22 Meilen südlich von Berlin, vom Blitz getroffen und zerstört. Ein Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Das Militärtelegraphenbataillon hatte diesen Fesselballon zu drahtlosen Experimenten benutzt.

Glanzflug im Regensturm.

Erfolgreiche Geschwaderleistung von Döberitz nach Hannover. — Doppel- und Selbstmord, welcher durch Furcht vor Wahnsinn verursacht wurde.—Morgige Braunschweiger Taufe.—Der Kinderunterschiebungsprozeß gegen österreichische Baronin. — Zöglinge der Prager Handelsakademie veranstalten meuterische Kundgebung.—Beim Kaiserkönig.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 8. Mai. Aus Furcht vor geistiger Umnachtung vergiftete der Ingenieur Groß-Kortenhaus dahier seinen 13jährigen Sohn und seine 20jährige Tochter und beging dann Selbstmord. Ehe er selber in den Tod ging, machte er der Polizei brieflich Mitteilung von der schrecklichen Tat und seinem Beweggrunde.

Weitere glänzende Flugleistung.

Von Döberitz aus wurde der, schon erwähnte, glänzende Flug des Geschwaders von acht Militäraroplanen fortgesetzt, die von Posen und anderen Städten dorthin gesegelt waren. 22 Offiziere stiegen auf und flogen kompagnieweise nach Hannover. Trotz Regensturms trafen sie ohne jeden Unfall in geschlossener Ordnung dort ein; der Flug war ein noch bemerkenswerterer Erfolg, als der nach Döberitz.

Braunschweigs morgiger Festtag.

Ganz Braunschweig prangt im Flaggenschmuck und erwartet die Gäste zu der, auf morgen angesetzten Taufe des herzoglichen Thronerben. Unter den ersten Gästen trafen die Herzogin Thyra (Mutter des Herzogs) und Prinzessin Olga ein.

Wie schon erwähnt, kann der Herzog von Cumberland selber, das Haupt des welfischen Hauses, nicht kommen; er soll aber bald den Besuch des Braunschweiger Paares erhalten, welches den Thronerben mitbringt.

Zwischen Hoffen und Bangen.

Wien, 8. Mai. Das Befinden des Kaiserkönigs Franz Joseph ist wieder ein schwankendes geworden. Seine Nachtruhe wurde durch starken Hustenreiz gestört. Obwohl der Katarrh ein beständiger ist, erklären die Aerzte das Allgemeinbefinden für zufriedenstellend.

Eine Kindesunterschiebung.

Graz, 8. Mai. Hier begann die Verhandlung des sensationellen Prozesses gegen die Baronin Zois unter der Anklage, ein neugeborenes Kind eines Dienstmädchens als ihr eigenes untergeschoben zu haben, um eine Erbschaft erheben zu können. Mitangeklagt sind der Gatte der Baronin, das betreffende Dienstmädchen und mehrere Helfershelfer. Die Hauptangeklagte, die sich stets in der vornehmsten Gesellschaft bewegte, ist geständig; in ihren Aussagen entlastete sie indeß ihren Gemahl.

Die Verhandlung wurde abgebrochen, und die Sache an das Schwurgericht verwiesen. (Am 22. März war die Verhaftung der Baronin erfolgt.)

Handelsschülerempörung.

Prag, 8. Mai. Vor den Augen seiner Kameraden beging im Klassenzimmer der Handelsakademiker Hajek Selbstmord. Die Mitschüler schoben die Schuld an der Tragödie auf den Professor Lieberscherin; sie demonstrirten auf dem Schulplatze und beschimpften den Professor. Die Polizei vertrieb die Demonstranten und nahm mehrere Verhaftungen vor. Doch wiederholten sich die Kundgebungen noch verschiedene Male.

Der Vorhang fällt.

Berlin, 8. Mai. Der, auch in den Ver. Staaten bestens bekannte Jargon-Komiker Jacques Morway ist hier im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war eine der stärksten Stützen des Gebrüder Hernfeld-Theaters an der Kommandantenstraße.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Montreal: Athenia von London; Sicilian von Glasgow.
Neapel: Saxonia, von New York nach Fiume; Madonna von New York, über Marseille.
Neapel: Berlin von New York.
Libau: Dwisk von New York.

Abgegangen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg; St. Louis nach Southampton; Baltic nach Liverpool; Campanello nach Rotterdam; [illegible]

Schwer bestraft.

Muß wegen Mißachtung des Gerichts ins Gefängniß wandern.

Die Kindesräuber.

Sechsjähriges Opfer der Schwarzen Hand auf dem Zeugenstand.—Im Keithschen Mordprozeß wird heute der Angeklagte selbst vernommen.

Die mit Spannung erwartete Entscheidung Richter Kerstens in dem gegen den Rechtsanwalt Chas. Hille wegen Mißachtung des Gerichts eingeleiteten Strafverfahren, wurde heute Morgen abgegeben. Sie lautet auf 120 Tage Haft für Hille, während seine Mitangeklagten Lee Wing und Sam Chou mit zehn bezw. einem Tag Haft davonkamen.

Wie bereits ausführlich berichtet, handelt es sich in dem Falle um eine dem Gericht seitens Hille gemachte irrige Mitteilung über den Aufenthaltsort zweier Zeugen in einem von den chinesischen Wäschereibesitzern gegen drei Irländer angestrengten Verfahren wegen Straßenraubes. Durch diese, wie Hille behauptet, in gutem Glauben gemachte Mitteilung wurde das Gericht veranlaßt, den Fall vom Kalender zu streichen. Später wurde aber nachgewiesen, daß die in Frage kommenden Zeugen in der Stadt gewesen seien, als Hille dem Gerichtshof erklärte, sie seien außerhalb der Gerichtsbarkeit des Kriminalgerichts, und hierauf gründete sich die Anklage gegen Hille.

Richter Kerstens Erklärung.

Kurz nach Eröffnung der Gerichtssitzung und nach Erledigung mehrerer Routinefälle wurde Hilles Fall aufgerufen und der Richter begann seine Erklärung.

Er sagte, daß er den Fall gründlich erwogen und zahlreiche ähnliche Fälle geprüft habe, mit dem Resultat, daß er überzeugt sei, es in dem vorliegenden Falle mit Mißachtung des Gerichts zu tun zu haben.

„Es tut mir leid", fuhr Richter Kersten fort, „daß gerade ich es sein muß, der in diesem Falle das Urteil sprechen muß, aber es liegt augenscheinlich Mißachtung des Gerichts vor. Der Angeklagte hat Jahre lang in diesem Gerichte praktizirt, ist als Anwalt ein Teil der Gerichtsmaschinerie, und Mißachtung des Gerichts in solchem Falle ist daher ein sehr schweres Vergehen. Es liegt zu Tage, daß Hille dem Gericht eine falsche Mitteilung über den Aufenthaltsort gewisser Zeugen gemacht hat, und das muß gebührend bestraft werden. Ich verurteile daher den Angeklagten zu einer Haftstrafe von 120 Tagen und beauftrage den Sheriff, ihn sofort ins Gefängniß abzuführen."

Ein von dem Verteidiger Hilles, der einen sehr niedergeschlagenen und vergrämten Eindruck machte, gestellter Antrag auf Freilassung seines Klienten gegen Bürgschaft wurde abgelehnt.

Auf Anregung des Richters wird die Verteidigung jedoch das Protokoll der Verhandlung als Ganzes zur Einleitung eines Supersedeas-Verfahrens gebrauchen.

Kinderräuber sagen aus.

In dem vor Richter McKinley verhandelten Kindesraubprozeß gegen Joseph, Carmelo und Carmela Nicolosi wegen Entführung des kleinen Angelo Marino betraten heute Morgen die drei Angeklagten den Zeugenstand.

Wie berichtet, waren die Drei bereits vor 2 Jahren zu lebenslänglichem Zuchthaus, beziehungsweise 7 Jahren Gefängniß verurteilt worden, hatten aber die Einleitung eines neuen Verfahrens durchgesetzt.

Sie erklärten heute, durch den Dolmetscher, daß sie unschuldig seien. Die Verteidigung rief darauf den kleinen Angelo Marino, die Ursache der ganzen Verhandlung, auf den Stand.

Der kleine Angelo, der jetzt 6½ Jahre ist und einen sehr intelligenten Eindruck macht, wurde von Richter McKinley selbst vernommen und erzählte auf Befragen in gutem Englisch, daß an einem Augusttage im Jahre 1910 sein Vetter Lucci Macalusio, seines Zeichens ein Hausirer, ihn aufgefordert habe, mit ihm im Wagen zu fahren. Angelo folgte der Einladung, und Macalusio brachte den Kleinen nach einem an Division Str. in der Nähe der Larrabee Str. gelegenen Hause, in dem sich eine Frau und sieben Kinder befanden. Sein Vetter sagte dem Kleinen, er solle nur ruhig sein, da er sehr bald wieder zu seinen Eltern zurückkehren würde. Er wurde dann zu Bett gebracht, während sein Vetter neben ihm auf dem Fußboden schlief. Nachdem er mehrere Tage in dem Hause zugebracht hatte, wurde ihm bedeutet, er könne nach Hause gehen. Wie der Kleine heute erzählte, wurde er in einen weißen Matrosenanzug gekleidet, bevor er das Haus verließ, auf dessen zum Hochparterre führenden Treppe mehrere Männer saßen, vor denen er sich fürchtete. Angelo lief, auf der Straße angelangt, so schnell er konnte nach Hause.

Die Nacht vor dem Morde.

Die Verteidigung im Keith'schen Mordprozeß, deren Theorie ist, daß Keith den Mord an dem Schlächter Paul in einem Anfall von somnambulistischer Extase beging, brachte heute Morgen in der Person des Kraftwagenführers McCurdy einen Zeugen auf die Beine, der die Schlafwandlertheorie der Verteidigung unterstützt.

McCurdy erzählte, daß er am Abend vor dem Tage, an dem der Mord begangen wurde, Keith in der Nähe des Masonic Temple getroffen habe. Keith habe auf ihn einen sonderbaren Eindruck gemacht und ihm gesagt: „In dem Hotel da sind der Paul und meine Tochter Thelma." „Aber Keith," habe Zeuge erwidert, „das ist ja kein Hotel, sondern der Masonic Temple." Nach Ansicht des Zeugen McCurdy war Keith an jenem Abend abnorm.

In eigener Sache.

Den Hauptmoment des ganzen Prozesses bildet natürlich die Vernehmung Keiths, der nach McCurdy den Stand betrat.

In schlichter Weise erzählte er den Geschworenen die Geschichte seines Lebens, wie er als junger Mann seine damals 18jährige Frau, Rosebud, in Alabama geheiratet, später geschäftlich fallirt sei und andere Schicksalsschläge empfangen habe, „aber," fügte er hinzu, „ich war glücklich, solange ich nur meine „Rosebud" und meine Tochter Thelma hatte." Er sagte ferner aus, wie er während seines Aufenthaltes in Chicago anonyme Briefe empfangen hätte, die seine Frau der Untreue bezichtigten, und einmal sogar ein Probationsbeamter zu ihm gekommen und ihm dasselbe gesagt hätte. Schließlich hätten alle diese Mitteilungen und der durch sie erweckte Verdacht ihn fast wahnsinnig gemacht. Er habe seine Frau vorgenommen und von ihren eigenen Lippen das Geständniß ihrer Untreue gehört. Am Morgen des Mordtages hätte alles dies wie ein Berg auf seinem Gehirn gelastet. Er erinnere sich nur daran, die Wirtschaft, in der der Mord begangen wurde, betreten und einen Schuß gehört zu haben. „Das andere ist mir alles völlig fremd," fügte er hinzu.

Die Aussagen Keiths und seiner gestern vernommenen Tochter haben augenscheinlich einen tiefen Eindruck auf die Geschworenen gemacht, und allgemein herrscht die Ansicht, daß die Verteidigung bereits den Prozeß gewonnen hat.

Tochter als Zeuge.

Die Hauptzeugin für die Verteidigung war gestern die 16jährige Tochter Keiths, die über die Beziehungen ihrer Mutter zu dem Fleischer Paul aussagte und beschwor, daß er zweimal auch sie, die Tochter, belästigt, daß sie sich seiner aber erwehrt habe.

Im weiteren Verlauf ihrer Aussagen erzählte sie, daß ihr Vater zu verschiedenen Malen in schlafwandlerischem Zustande Handlungen begangen habe, die an sich sinnlos, aber Reflexerscheinungen früher gepflogener Gespräche gewesen seien.

Der Vater Keiths, sein Bruder Charles und ein Schulkamerad Keiths, Natus M. Smith von Alabama, sagten ähnlich aus.

Guter Griff.

Frau Powell aus Manchester büßte Schmuck im Werthe von $200 ein.

Frau Robert Powell aus Manchester, Ohio, hatte im Westen lebende Verwandte besucht. Auf der Heimreise begriffen, traf sie heute auf dem hiesigen Dearborn Str.-Bahnhof ein und sandte von dort aus eine Depesche an ihre Angehörigen. Als sie das Depeschenformular ausgefüllt hatte, griff sie nach ihrer Handtasche, die sie neben sich gelegt hatte. Das Täschchen, das Schmuck im Werte von $200 enthielt, war verschwunden. Ein Langfinger hatte die günstige Gelegenheit zum Diebstahl ausgenutzt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Flüchtige Diebin.

Bundeskommissär Foote verfügte heute den Abschub der Negerin Mary Cottrell oder Miles nach Washington, D. C. Mary ist dort angeblich ihrem Arbeitgeber, einem Chinesen Namens Moy Sing, mit Geld und Schmucksachen im Werte von $215 durchgebrannt. Sie wurde hier nach zweiwöchigem Aufenthalt aufgespürt und wird in Begleitung von Hilfsbundesmarschall Frank Otto die unfreiwillige Rückreise antreten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und Samstag im Allgemeinen klar, morgen früh wahrscheinlich leichter Frost. Morgen langsam steigende Temperatur. Heute Abend an Stärke abnehmende Nordwestwinde, die morgen veränderlich werden.
Illinois: Heute Abend und morgen klar, wahrscheinlich leichter Frost in den nördlichen und mittleren Teilen; morgen wärmer.
Indiana: Heute Abend und morgen klar, morgen wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend bewölkt im südlichen, klar im nördlichen Teil, wahrscheinlich Frost, morgen klar.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar, heute Abend Frost; kühler im nordöstlichen Teil; Samstag wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 49 Grad; Nachts 12 Uhr 45 Grad; Morgens 6 Uhr 43 Grad; Mittags 12 Uhr 50 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 7:06.
Sonnenaufgang, morgen, [illegible]

Deutsche protestiren.

Bürgerausschuß muckt auf wegen Uebergehung der Deutschen.

Verlangt Huttmanns Ernennung.

John F. Smulski fordert Rücktritt der republikanischen Parteiführer als Vorbedingung für den Erfolg der Partei. —Sozialisten tagen.

Einen nachdrücklichen Protest gegen die Uebergehung des deutschen Elementes bei der Besetzung höherer Bundesämter erließ gestern Abend in einer Versammlung im Klubhaus des Germania Männerchors der deutsche Bürgerausschuß unter dem Vorsitz des Herrn H. O. Lange, der sich bemüht, die Ernennung des Schulkommissärs Henry W. Huttmann zum Bundesrichter durchzusetzen. Die Stimmung, die sich im Lauf der Debatte über den Protestbeschluß zeigte, ließ erkennen, daß das deutsche Element über die wegwerfende Behandlung, die ihm von höherer Seite zuteil geworden ist, sehr verschnupft ist. Mit unverhohlenem Aerger wurde darauf hingewiesen, daß Polen, Irländer und alle möglichen Nationalitäten bei der Besetzung höherer Bundesämter berücksichtigt werden, während die deutsche Bevölkerung leer ausgeht. Es wurde beschlossen, auf die maßgebenden Kreise einen Druck auszuüben und sie darauf hinzuweisen, daß das deutsche Element Berücksichtigung verdient und zu der Ernennung Schulkommissär Huttmanns berechtigt ist. Ein Siebenerausschuß, aus den Herren H. O. Lange, John E. Traeger, J. W. Huber, David M. Pfälzer, Charles H. Kellermann, August Lueders und Wiliam Rothmann bestehend, wurde ernannt, der den hiesigen höheren Staats- und Nationalbeamten die Wünsche des Deutschtums nochmals ans Herz legen soll. Sollte es nötig werden, so wird der Bürgerausschuß eine zweite Abordnung nach Washington entsenden, um seiner Forderung an höchster Stelle Nachdruck zu verleihen.

An den Schatzamtssekretär McAdoo, der den Bürgerausschuß während seines Aufenthalts in Washington und bei seiner Audienz beim Präsidenten mit großer Zuvorkommenheit behandelt hat, wurde anläßlich seiner gestern stattgehabten Vermählung mit Frl. Wilson ein Glückwunschtelegramm abgesandt.

Auf den Antrag von August Benz wurde einstimmig ein Beschlußantrag angenommen, in dem Schulkommissär Huttmann die Glückwünsche der Versammlung anläßlich seines Wiedereintritts in den Schulrat ausgesprochen wurden.

An der Versammlung beteiligten sich ungefähr 160 Personen.

Fordert Rücktritt rep. Führer.

Rücktritt aller bisherigen Parteiführer als unerläßliche Vorbedingung für die Vereinigung aller republikanischen Faktionen und zukünftige Erfolge der republikanischen Partei fordert in dem unter dem Namen „Reflector" herausgegebenen Organ des „1916 Klub", der sich bemüht, die republikanische Partei im County zu reorganisiren, John F. Smulski, früherer Staatsschatzmeister und ehemaliger getreuer Anhänger Charles S. Deneens. Er erklärt, daß die Frage, ob die Partei wiederum erfolgreich sein könne, nur davon abhänge, wer ihre Führer seien. „Die Frage der Führerschaft", erklärt Smulski, „ist das Einzige, was uns am Erfolg hindert.

„Wenn faktionelle Streitigkeiten aufhören, wenn die alten Führer genügend gesunden Menschenverstand haben, um jungen, tüchtigen, karaktervollen Männern, die nicht an den alten Vorurteilen kranken, Platz zu machen und ihnen die Führung zu überlassen, wird die republikanische Partei unzweifelhaft erfolgreich sein. Das bedeutet nicht, daß diese Männer aus der Partei ausgeschlossen werden sollen. Die Partei ist groß genug, um allen, die an ihre Grundsätze glauben, einen Platz zu gewähren. Aber die republikanische Partei hat keine Zukunft, wenn die alten Streitigkeiten, die sie zerrissen haben, wiederaufleben oder fortdauern. Wenn die Führer in diesen Streitigkeiten nach wie vor die Führung beibehalten, werden diese alten Eifersüchteleien stets erneuert werden, wird das Mißtrauen, das der Parteiorganisation so gefährlich geworden ist, stets andauern."

Sozialistischer Parteitag.

Der Vollziehungsausschuß der nationalen sozialistischen Parteileitung trat heute Vormittag im Hauptquartier, 803 W. Madison Str., zusammen, um Vorbereitungen für die auf Sonntag einberufene Sitzung des Nationalausschusses der Partei zu treffen. Zur Beratung kommen, wie der Sekretär des Nationalausschusses, Walter Lanfersiek, einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, die Kampagne für die Kongreßwahlen, Anträge auf Aenderung der Parteiverfassung und die Lage in Kolorado, sowie die Haltung der Bundesverwaltung gegenüber Mexiko. Es verlautet, daß die Haltung der Bundesregierung sowohl in der mexikanischen Frage als auch in den Wirren in Kolorado scharf verurteilt werden wird.

Politisches Allerlei.

Countyrichter John E. Owens wird sein Hauptquartier, von dem aus seine Kampagne für seine Wiedernomination geführt werden wird, am Montag im Hotel Bismarck eröffnen. Die Leitung wird vorläufig Stanley Doyle übernehmen. Morgen Abend findet im Bush Temple eine Versammlung statt, in der voraussichtlich die Kandidatur Daniel L. Cruices für die demokratische Nomination für das Countyrichteramt angekündigt werden wird. Hy. M. Ashton wird den Vorsitz führen. Ansprachen werden Präsident John J. Fitzpatrick vom hiesigen Gewerkschaftsrat, Oskar Nelson, der staatliche Fabrikinspektor, Anwalt Jakob C. Le Bosky, William Slack und Oskar Leinen halten.

Hilfsgeneralanwalt John J. Poulton, früherer Vertreter des 13. Senatsbezirks im Unterhaus, hat in der 8. Ward einen „Young Mens Sullivan Club" gegründet, der die Kandidatur Roger C. Sullivans für den Bundessenat unterstützen wird.

Stand der Saaten.

Größte bisherige Winterweizenernte erwartet.

Washington, D. K., 8. Mai. Das Ackerbaudepartement gibt in seinem neuesten Bericht über den Stand der Saaten im ganzen Lande den Zustand des Winterweizens auf 95.9 an (100 bedeutet eine erwartete Vollernte.) Dies bedeutet, daß etwa 630 Millionen Bushels Winterweizen, dem jetzigen Zustande nach, eingeerntet werden sollten,—die größte derartige Ernte, welche jemals in den Ver. Staaten produzirt wurde!

(Am 1. April war der Stand des Winterweizens auf 95.6 angegeben worden.)

Der Stand des Winterweizens in Illinois ist 97, in Indiana 98, Michigan 92, in Wiskonsin 89, in Minnesota dasselbe, in Jowa 95, in Missouri 99, in Kansas 96, in Kentucky 98.

Der Roggen stand am 1. Mai auf 93.4 (gegen 91.3 am 1. April und 89.4 im Durchschnitt der letzten zehn Jahre), Wiesenheu auf 90.9 (gegen 88.5 am 1. Mai, und 88.1 im Durchschnitt von zehn Jahren.)

Vom Frühjahrspflügen waren am 1. Mai bereits 70.9 Prozent vollendet, vom Pflanzen für das Frühjahr 56.4 Prozent.

Im Kongreß.

Washington, D. P., 8. Mai. Einstimmig nahm der Senat die Abgeordnetenhausresolution an betreffs Ernennung eines Ausschusses von 7 Senatoren und 21 Abgeordneten, um den Leichenfeierlichkeiten zu Brooklyn, N. Y., für die Gefallenen von Verakruz, am Montag beizuwohnen.

Senator Ham. Lewis von Illinois hielt eine tiefempfundene Lobrede auf diese Helden und hob hervor, daß verschiedene Nationalitäten und Rassen unter ihnen vertreten seien.

Das Abgeordnetenhaus begann die Debatte über den Pensionsetat, welcher eine Bewilligung von $109,150,000 verlangt.

Rep. Langley von Kentucky verteidigte das Pensionssystem.

Das Arbeitskomite des Hauses willigte ein, die Vorlage zu erörtern, welche die Arbeitsstunden in Anlagen regelt, die in beständigem Betriebe sind.

Kein Sargmacherstreik.

New York, 8. Mai. Die niedrige Sterblichkeitsrate in unserer Stadt seit Ende des Winters und die entsprechend geringe Nachfrage nach Särgen hat einen, für diese Woche geplanten Ausstand der 600 Mitglieder der Sargmachergewerkschaft dahier verhindert.

Schon seit einiger Zeit war ein Streik behufs Lohnerhöhung und kürzerer Arbeitszeit in Aussicht genommen. Aber der Vollzugsrat der Gewerkschaft kam im Hinblick auf die obige Tatsache zu dem Schluß, daß gegenwärtig ein solcher Streik sehr ungelegen und aussichtslos wäre.

Im Beckerprozeß.

New York, 8. Mai. Bis Mittag waren 10 Geschworene für den zweiten Rosenthalmordprozeß gegen den Ex-Polizeileutnant Becker gewonnen. Man erwartet, daß vor der heutigen Vertagung die Jury vollständig sein wird.

Es ist möglich, daß der Politiker Bourke Cockran, der als Verteidigungsanwalt für diesen Prozeß engagirt ist, wegen Gerichtsmißachtung zur Rechenschaft gezogen wird, da er die Worte gebraucht haben soll: „Das ist kein Prozeß, sondern ein Meuchelmord". Man konnte noch nichts über das Gerücht in Erfahrung bringen, daß Cockran sich dauernd von der Verteidigung zurückziehen wolle.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 373 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die Kleinen Anzeigen der „Abendpost".

Offen Samstag Abend.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Nordostecke State und Jackson Straße.

Manchen Mannes Lebensplan basirt auf erzwungener Sparsamkeit.

Bescheidenes Einkommen zwingt dazu, für jeden Dollar den vollen Gegenwert zu erhalten. Da gibt es keine Verschwendung, keine Vergeudung, kein Risiko beim Einkauf der nötigen Gebrauchsartikel. Kleider gehören zu den nötigsten Sachen, die der Mann braucht und der einzige Platz sie zu kaufen ist The Hub, dessen ungeheurer Geschäftsumsatz eine unwiderstehliche Kaufkraft schafft. Diese Kaufkraft ergibt eine Kombination von niedrigem Preis und guter Qualität. Diese Kombination ist unmöglich, wenn die Kaufkraft beschränkt und der Umsatz klein ist.

Die Macht von $15

Zum Beispiel—The Hubs Assortiment

von $15 Anzügen ist die allerbeste Partie von Anzüge in der Welt und diese Behauptung wird jede Probe bestehen. Es ist keine Uebertreibung im Anzeigen. Wir behaupten nicht, daß sie von der allerfeinsten Wolle und den besten Schneidern der Welt gemacht sind, aber wir sagen, daß es vortreffliche Werte sind für den Mann von beschränktem Einkommen, der wohlgekleidet erscheinen will.

Die Macht von $20

Beispiel Nr. 2—The Hubs Assortiment

von $20 Anzügen ist nicht die Partie von $20 Anzügen die Ihr anderswo kauft. Wir bezahlen mehr für ihre Herstellung als irgend ein anderes Geschäft, weil wir sie auf unsere Art gemacht haben wollen. Sie werden nicht bei der Wagenladung gekauft. Sie sind nicht billig. Sie zeigen ihren Preis nicht. Wenn Ihr sie mit den $25 Anzügen anderer Geschäfte vergleicht werdet Ihr finden, daß unsere Angaben absolut wahr sind.

Die Macht von $25

Beispiel Nr. 3—The Hubs Assortiment

von $25 Anzügen bietet größere wirkliche Werte, besseren Schnitt, geschicktere Arbeit als die $25 Anzüge irgend eines anderen Geschäfts. Wir haben uns einen beneidenswerten Ruf gerade an diesen Anzügen erworben. Ein großer Teil unseres Geschäfts beruht darauf. Die Anzüge sind modern, elegant, dauerhaft und für jede Gesellschaft passend. Ihr könnt dieselbe Qualität nirgends unter $30 und $35 kaufen und diese Behauptung besteht jede Probe, die Ihr vorzunehmen wünscht.

Beachtet stets den Ruf des Geschäfts, von welchem Ihr kauft, wenn Ihr sicher gehen wollt, daß Euer Dollar Euch den vollen Gegenwert bringt.

$10 $12.50 $15

Alles unvergleichliche Werte in Anzügen für Männer und junge Männer, ganz gleich, was der Preis. Es gibt kein besseres Zeugniß, es gibt keinen positiveren Beweis von der Superiorität des einen Anzugs über den anderen, als sich durch Ihr eigenes gutes Urteil nach genauer Prüfung feststellen läßt. Ganz gleich, wie wählerisch Sie sind; wie empfindlich; wie genau in allen Anforderungen; alles, was wir wünschen, ist, es Ihnen zeigen zu dürfen. Dann, sollte Ihr gutes Urteil Ihnen sagen, daß unsere Anzugswerte zu $10, $12.50 und $15 anderswo nicht ihresgleichen haben, erwarten wir natürlich, Ihnen zu verkaufen, aber falls Sie zu einem andern Urteil gelangen, wird man nicht versuchen, Sie zu überreden.

Das ist anständig, nicht wahr?

Sparen Sie $3 bis $5 an Ihrem Frühjahrs-Anzug.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Aves.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts"

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. — Sonntags bis Mittag.
Offen am Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Liebe bricht Eisen.

Roman von Guido Kre yer.

(14. Fortsetzung.)

„Deshalb benachteiligen wir die Auftraggeber noch keineswegs, sofern wir an Stelle der offiziell angegebenen ersten Qualität des Materials die zweite nehmen. Ja, vielleicht wären wir sogar dazu gezwungen, wenn wir nicht mit allzugroßer Unterbilanz arbeiten wollten."

„Mit Unterbilanz? Aber Dührssen, wo liegt denn da der Vorteil einer solchen Verbindung?"

„Im moralischen Erfolge, lieber Freund!" versetzte Dührssen verbissen. „Es ist mein erster Waffengang, den ich mit dem alten Gerland ausfechte; da muß ich siegen! Und wenn's selbst um Kopf und Kragen ginge. Liverpool muß Hörde unterbieten und den Auftrag wegschnappen!

„Außerdem habe ich läuten hören, es wird bei den nominellen zweiundvierzig Schnellfeuerbatterien allein nicht bleiben. Möglich, daß an dieser Rederei etwas Wahres ist; im Moment tangirt es mich wenig. Das alles sind Erwägungen, die auf einem andern Blatte stehen. Hier handelt sich's in erster Linie darum, erst mal überhaupt die Verbindung herzustellen. Wollen Sie mir dazu verhelfen — ja oder nein?"

„Wissen Sie," sagte der Oberleutnant Baron Bressensdorf, „sonst stehe ich gern zu Ihrer Verfügung. Aber sagen Sie selbst, was hab' ich mit all diesem Kram zu tun? Wenn ich's dem alten Gerland vor ein paar Monaten rundweg ausschlug, mich in geschäftliche Dinge einzulassen, dann werd' ich's jetzt nachträglich doch nicht hintenrum heimlich tun. Das wäre doch unlogisch und unfair.

„Und nun..." er winkte einen langsam vorüberfahrenden Wagen heran... „gute Nacht und auf Wiedersehen. Ich habe morgen früh um sechs schon wieder Dienst und denke mir, ein paar Stunden Schlaf wären recht angebracht. Im Uebrigen natürlich nochmals Dank für Ihre Intervention in der Verlobungsgeschichte. Ich werde nicht verfehlen, Sie bei Fräulein v. Stareyn dafür in bengalisches Licht zu setzen. Also lassen Sie sich vorläufig mit diesem Aequivalent genügen!"

Händedruck — das Klappern eines Wagenschlages — und Dührssen war allein.

Er ging langsam weiter. Er wußte sofort, er hatte da eben eine Dummheit gemacht, war zu offenherzig gewesen, hatte außer Berechnung gelassen, daß der im blauen Rock ihn natürlich nicht verstehen konnte, weil er sein Dasein auf ganz anderen Maximen aufbaute.

Er zuckte philosophisch die Achseln. „Na, helf er sich! Mal sehen, wie der Hase trotzdem lief! Sowas ließ sich ja nie voraussehen. Und schlimmstenfalls"... wie er jetzt plötzlich darauf verfiel, begriff er eigentlich selbst nicht... „schlimmstenfalls hat man ja noch die Geschichte mit Illyrien. Und wer weiß, ob man nicht früher oder später „das autonome slowenische Königreich" mitgründen half. Schienen ja 'ne ganz verrückte Gilde zu sein — die Brüder da unten im osteuropäischen Wetterwinkel."

IX. Kapitel.

Frau v. Diefenhardt mußte den Wunsch, Irene v. Stareyn zu sprechen, ganz plötzlich gefaßt haben; denn der Rohrpostbrief kam erst mittags an.

„Ein gemütliches Plauderstündchen am Kaffeetisch..." im ersten Moment wollte das junge Mädchen trotzdem abschreiben; gerade heute Nachmittag paßte es ihr mit der Zeit durchaus nicht. Dann aber überlegte sie: lieber erst Georg fragen. Jetzt zwischen zwei und drei war Tischzeit; da erreichte sie ihn telephonisch im Kasino.

Der Oberleutnant bestimmte sofort:

„Selbstverständlich mußt Du hingehen, Herz. Erstens ist's meine Kommandeuse, zweitens Deine „Lady patroneß" und drittens handelt es sich sich sicher um irgendeine ganz bestimmte Angelegenheit. Hast Du Vermutungen?"

„Nicht im Mindesten, Georg; die Einladung ist ganz allgemein gehalten."

„Na, Du wirst ja hören. Jedenfalls richte Dich so ein, daß Du um halbsieben im Teeraum vom K. d. W. bist; ich habe mit Dir gleichfalls Wichtigkeiten zu besprechen."

„Bitte, bitte sagen, Georg!" bettelte sie.

Der blonde Recke aber verabschiedete sie lachend und hing den Hörer in der beruhigenden Gewißheit an, daß seine Herzliebste nunmehr schon vor halb sieben zur Stelle sein würde! Denn allem, was sie beide anging, brachte sie ein fanatisches Interesse entgegen. Mochte die Welt ringsum getrost in Stücke gehen, wenn nur der Georg ihr erhalten blieb.

Der Dragoner mußte immer an eine Szene vom letzten Frühjahr denken:

Sie waren von Schildhorn mit dem Dampfer nach Wannsee gefahren. Das kleine Motorboot stampfte und es dunkelte bereits. Drüben rechts hinter dem Brauhausberg war die Sonne untergegangen. Ueber der Havel lagen stumpfe Schlagschatten des sinkenden Abends; und die Villen an der Uferseite tauchten unter im zerflatternden Halbdämmer, das immer dichtere Schleier über die stille Landschaft zog. Sie saßen im Stern des Schiffes; sie waren zu dieser frühen Jahreszeit die einzigen Passagiere; sie schwiegen unter der großen Stille, die um sie war. Und als das Motorboot an einer winzigen totverlassenen Insel vorbeiglitt, auf der nur ein paar Trauereschen in das fahle Dunkel aufragten... da sagte sie mitten aus ihrem Schweigen heraus leise und hart:

„Hier gehe ich an dem Tage ins Wasser, wo ich keine Hoffnung mehr habe, daß wir beiden doch noch einmal glücklich werden!"

Er — der Georg Bressensdorf — hatte damals schon ein gutmütiges Scherzwort auf den Lippen gehabt; aber dann sah er neben sich das blutleere herbe Mädchengesicht mit den leidenschaftlich zuckenden Augen... und da wußte er keine Antwort mehr.

In den nächsten Tagen dachte er viel und lange nach; und kam doch immer wieder zu dem gleichen Resultat: diese Worte bildeten nur den Ausfluß einer flüchtigen Depression, einer momentanen Stimmung, gewiß! Aber sie waren wie Wetterleuchten gewesen, das die Nacht zerreißt und aus undurchdringlichem Dunkel jähe Konturen aufflammen läßt. Und noch eins erkannte er damals: eigentlich war er all die Monate mit blinden Augen an ihrer Seite gegangen. Sie war ja gar nicht das junge verliebte Mädelchen, das sich in seine Uniform und das bißchen Leutnant vernarrt hatte. Das bedeutete für sie nur ein selbstverständliches Stimuliren. Sie war eine Frau mit der ganzen rückhaltlosen Hingabe ihres Geschlechts. In ihr wogte es und loderte und fraß immer weiter um sich. Und hinter der hochmütig kalten Maske, hinter dem übermütigen Lachen stand riesengroß und alles überschattend, eine zähe, besinnungslose Leidenschaft...

„Komisch, daß ich gerade jetzt an das alles denken muß!" — überlegte der Adjutant, während er zum Speisesaale zurückkehrte.

„Schön ist es wohl, von solcher Frau geliebt zu werden; wundervoll! Aber... den Deiwel auch!... gefährlich; man hat da Verantwortungen; man hält sozusagen ein Menschenschicksal in der Hand. Und was mir der kleine Dührssen gestern Abend erzählte — da gehört ein Riegel vor! Außerdem hab' ich so die unklare Empfindung, als ob ich aus diesem verschrobenen Blödsinn für die Irene und mich endlich das Richtige herausholte. Wäre nachgerade, weiß Gott, wünschenswert!"

* * *

Frau v. Diefenhardt empfing ihren Gast mit jener ungekünstelten Natürlichkeit, die ihrem Wesen eigen war und ihr alle Herzen öffnete.

„Wie hübsch von Ihnen, daß Sie meiner Aufforderung folgten, liebe Irene. Sie sind ein seltener Gast geworden."

„Ich selbst bedaure das am meisten, gnädige Frau, aber..."

Die Aeltere wehrte mit einem Lächeln.

„Nicht doch, Kindchen, nicht entschuldigen! Meine Worte sollen keinen Vorwurf gegen Sie enthalten. Denken Sie, ich war nicht auch einmal jung und könnte mich nicht in Sie hineinversetzen? Was gibt es doch zwischen zwanzig und dreißig alles für Sorgen, die so vollkommen die Zeit ausfüllen, daß einem der Tag wie im Fluge vergeht: Freundinnen, Toilettenangelegenheiten, Sport, Ausstellungen: und in Ihrem Spezialfall noch die Führung eines großen Haushaltes ... da ist es durchaus verzeihlich, wenn man sich selbst bei seinen besten Bekannten einmal selten macht."

Sie standen sich in dem heimeligen kleinen Empiresalon gegenüber, der Irene von der ganzen großen prunkvollen Wohnung seit jeher der liebste Raum gewesen. Auch heute wieder ließ sie den Blick durch das altvertraute Zimmerchen gleiten.

Aber Augen und Stimme blieben dabei ernst.

„Das war nicht die eigentliche Ursache, gnädige Frau; derlei Nichtigkeiten nehmen mich nicht über Gebühr in Anspruch. Nur gab es verschiedene Dinge, die ich mit mir allein abmachen mußte."

Frau v. Diefenhardt sah ihre junge Besucherin sekundenlang prüfend an; sie schien irgendeine Bemerkung auf den Lippen zu haben.

Doch dann überlegte sie anders und proponirte:

„Wie denken Sie darüber, Kind, wenn wir den Kaffee auf der Loggia nehmen? Man muß die Tage jetzt noch genießen."

„Darauf habe ich mich schon während der ganzen Herfahrt gefreut!"

Wenige Minuten später saßen die beiden Damen in niedrigen Korbfauteuils, einen kleinen Bambustisch zwischen sich.

Diefenhardts wohnten in der Händelstraße, unmittelbar dem Tiergarten gegenüber. Es war wundervoll still in dieser vornehmen, nur von einer Front bebauten Promenade. Nur selten mal schnarrte ein Auto über den Asphalt oder eine Bonne promenirte mit ihren kleinen Zöglingen vorüber. Aus den gepflegten Alleen des Parks leuchtete hier und dort ein helles Kleid, klangen halblaute abgerissene Worte. Sonst herrschte traumhafte Ruhe. Es war einer jener berückenden Herbsttage, die noch einmal die ganze versunkene Schönheit des Sommers aufzuwecken schienen.

Irene ließ den stillen Zauber dieses herbstlichen Parkes ungehindert auf sich wirken; sie fühlte eine ganz fremde, weiche, wohlige Müdigkeit in den Gliedern; sie hätte Stunden um Stunden sitzen und schauen und träumen mögen; sie dachte an Georg und seine ritterliche Liebe und lächelte versunken und sann mit jähem, heißem Herzschlag: „Wenn ich erst seine Frau bin! Ob dann endlich das ganz große, tolle, traumselige Glück kommt, von dem sie immer in Büchern schreiben und in Liedern singen? O, dann kommt es — ich weiß bestimmt, daß es dann kommt! Denn eine Liebe, wie wir beide sie haben..."

Und hörte zwischendurch auf das Geplauder der Hausfrau und gab Antworten und nahm von den angebotenen Cracknells, die hier ständiges Nachmittagsgebäck waren.

Und riß sich plötzlich aus ihrer verträumten Schlaffheit zusammen.

Frau v. Diefenhardt hatte, scheinbar gesprächsweise, gefragt:

„Ist Ihnen die Zeit gestern Abend nicht ein wenig lang geworden? Ihr lieber Onkel hat uns wieder mal so vorzüglich unterhalten, daß wir ganz erstaunt waren, als es schon elf Uhr schlug."

„Bei Ihnen ist Onkel gewesen, gnädige Frau? Aber weshalb erzählte er es mir nicht heute beim Frühstück? Er weiß doch, wie sehr mich alles interessirt, was mit Ihrem Hause in Zusammenhang steht."

„Vielleicht hat er es vergessen, liebes Herz. Sicherlich sogar. Denn unsere Unterhaltung ging nicht um Heimlichkeiten."

Die Jüngere aber wußte sofort, daß sich hinter der gewollten Absichtslosigkeit der Erwähnung des gestrigen Abends irgendetwas Bestimmtes verbarg.

Und der andauernde häusliche Kampf der letzten Monate hatte ihre Nerven derart angespannt, daß sie für einen Moment den gelassenen Gleichmut verlor.

„Darf ich Sie vielleicht bitten, gnädige Frau, mit mir die Angelegenheit zu besprechen, derentwegen Sie mir den Rohrpostbrief sandten."

Das hatte fast herb geklungen. Die Kommandeuse jedoch glitt darüber hinweg.

„Wie kommen Sie auf solche Vermutung, liebe Irene?"

Die hatte rasch das Gesicht gehoben. Etwas Zwingendes lohte in den großen dunklen Augen.

„Ist sie unberechtigt, gnädige Frau? Nein; das weiß ich, das fühle ich. O — wenn man, wie ich, fast Tag für Tag gezwungen ist, sich gegen alle möglichen Widerstände zum Angriff zu entschließen, wenn man immer und immer seine Position verteidigen muß und sich nie eine Blöße geben darf... dann wird man sehr hellhörig und sehr vorsichtig!"

„Vielleicht aber auch sehr mißtrauisch!" sagte Frau v. Diefenhardt in mildem Vorwurf.

Drüben das junge Mädchen beugte sich erregt im Sessel vor.

„Bitte, bitte, nicht quälen, gnädige Frau! Ich habe wohl nicht die richtigen Worte gewählt; ich habe vielleicht die konventionelle Grenze überschritten, die ich als junges Mädchen der älteren Dame gegenüber respektiren müßte. Aber das ist doch verzeihlich. Ich spreche doch zu keiner Fremden, ich spreche ja zu einer Frau, die schon so manchmal Mutterstelle an mir vertrat.

„Und hier handelt es sich doch um mein Lebensglück. Weshalb will man es mir denn durchaus nehmen; weshalb will man mich von einem Menschen trennen, den ich nie, niemals würde aufgeben können? Und man will es doch tun, gnädige Frau!"

Die alte Dame sah still zu den Bäumen des Tiergartens hinüber.

„Ja, Irene."

„Der Besuch meines Onkels gestern Abend stand damit in Verbindung?"

„Ja, Irene."

„Dann bitte ich Sie herzlich, gnädige Frau, sprechen Sie mit mir davon. Das ist dann nicht mehr schlimm. Da schaffe ich mir dann schon einen Rückhalt. Wehrlos bin ich nur gegen eine Gefahr, die ich nicht kenne."

(Fortsetzung folgt.)

Die Odyssee der Tolstoi-Bücher.

In Rußland behält die Polizei immer das letzte Wort: das hat nun auch Tschertkow erfahren müssen, der Freund Tolstois und Begründer einer Bauernkolonie, die den Namen Tschertkow trägt. Tolstoi, so berichtet der „Rußkoje Slowo", hatte in einem kleinen Hause im Parke von Jasnaja Poljana eine nicht unerhebliche Anzahl von Exemplaren jener seiner Werke verwahrt, die in Rußland verboten sind. Hin und wieder gab er intimen Freunden ein Exemplar, Leuten, von denen er annahm, daß ihnen der Besitz eines verbotenen Buches keine Unannehmlichkeiten bringen könnte. Allein die in Rußland allgegenwärtige und allmächtige Polizei erfuhr doch von diesem Geheimlager verbotener Bücher, und, als Tolstoi starb, einigten sich sein Sohn Andreas und die Gräfin Alexandra, diese verbotenen Werke fortzuschaffen und jedenfalls nicht in die Erbmasse einzubeziehen, da die Exemplare dann doch nur vernichtet werden würden. Die Gräfin ließ die Bücher verpacken und in ihr Haus Tetjatnikow schaffen; es waren fünf Zentner Bücher, die man nun in einem Haferschober versteckte. Als die Gräfin später ihren Wohnsitz verlegte, wußte sie nicht, was sie mit den verbotenen Büchern anfangen sollte, und gab schließlich, um Konflikte mit der Polizei zu vermeiden, Auftrag, die Werke zu vernichten. Allein der Mann, der das vollbringen sollte, wagte nicht, den großen Bücherhaufen zu verbrennen, aus Angst, die Polizei könne davon erfahren, u. er begrub heimlich bei Nacht und Nebel die Tolstoi-Bücher. Die Bewohner von Tschertkow entdeckten das Versteck, gruben die Bücher aus und beschlossen, sie im Auslande in Sicherheit zu bringen. Der Zufall, daß an der Grenze Eisenbahndiebstähle vorgekommen waren, machte der Odyssee der Tolstoibücher ein Ende: da alle Kolli durchsucht wurden, entdeckte man die Werke. Nun hat sie die Polizei verbrannt, die Absender verhaftet und gegen Kaution freigelassen, Tschertkow aber mit einer hohen Geldstrafe belegt.

Erfolgreich

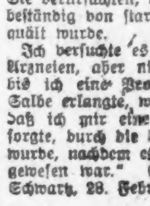
in den zahlreichen Leiden, die auf fehlerhafte oder unregelmäßige Tätigkeit der Verdauungs- und Ausscheidungs-Organe zurück zu führen sind — sicher Schmerzen zu verhüten und die allgemeine Gesundheit zu heben.

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Heftiges Jucken und Brennen

Eczema begann mit Ausschlag an den unteren Gliedmaßen. Beständige Qual. Cuticura Seife und Cuticura Salbe kurirten in zehn Tagen.



203 Walnut Str., Hillsboro, Ill. — „Mein Kind bekam an den unteren Gliedmaßen einen Ausschlag, der sich zu Eczema entwickelte. Das Eczema begann mit Finnen, die gelbe Eitermasse enthielten und sich durch die Kleider des Kindes sehr entzündeten. Sie schienen zu brennen, so daß das Kind sie kratzte, wodurch sie sich an vielen Stellen öffneten. Das Kind wurde dadurch so mißlaunig und ärgerlich, daß es unmöglich war, es zu beruhigen. Sie verursachten, daß es viel Schlaf verlor und beständig von starkem Jucken und Brennen gequält wurde.

Ich versuchte es mit mehreren wohlbekannten Arzneien, aber nichts verschaffte Erleichterung, bis ich eine Probe von Cuticura Seife und Salbe erlangte, welche dem Kinde so gut taten, daß ich mir eine große Quantität davon besorgte, durch die das Kind in 10 Tagen kurirt wurde, nachdem es zwei Monate hindurch krank gewesen war." (Unterzeichnet) Frau Edith Schwartz, 28. Februar 1913.

Um Haarschuppen zu entfernen

Um zu verhüten, daß das Haar trocken und dünn wird und ausfällt und um das Wachstum und die Schönheit des Haares zu fördern, sind gewöhnlich häufige Waschungen mit Cuticura Seife wirksam, unterstützt durch gelegentliches Einreiben mit Cuticura Salbe, wenn andere Mittel versagen. Zum Verkauf in Apotheken und Kaufläden in der ganzen Welt. Reichliche Proben von beiden Mitteln werden zusammen mit einem Haut-Buch von 32 Seiten, frei durch die Post zugesandt. Schreiben Sie eine Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer, die sich mit Cuticura Seife rasiren und die Haare waschen, werden ausfinden, daß dies das Beste ist für die [illegible]

Große Karte von Mexiko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von **nur 10 Cents** bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223–225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

Butter — Bankes' beste Creamery ist besser als wie Ihr anderswo kaufen könnt.

Nordwestseite	Westseit.		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	406 W. Division Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 West 22. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	**Südseite**	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4720 S. Ashland Ave.	

UMI

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Pittsburg 7, Chicago 1; St. Louis 9, Cincinnati 1; Philadelphia 5, Brooklyn 6; New York 7, Boston 6.

„American League" — Chicago-Detroiter Spiel veregnete; Washington 6, Philadelphia 5; Cleveland 0, St. Louis 2; Boston 2, New York 0.

„Federal League" — Chicago-Brooklyner Spiel verregnet; Kansas City 10, Bufalo 0; Indianapolis 0, Baltimore 5 (im 5. Gang wegen Regens abgebrochen); St. Louis 7, Pittsburg 15.

Bisheriger Stand der drei Ligen:

„American League"

	Gew.	Verl.	Proz.
Detroit	14	6	.700
St. Louis	11	8	.579
New York	8	7	.533
Philadelphia	8	7	.533
Washington	9	8	.529
Chicago	6	9	.400
Boston	6	9	.400
Cleveland	5	14	.263

„National League"

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	15	2	.882
Philadelphia	8	5	.615
Brooklyn	8	5	.615
New York	7	6	.538
Cincinnati	8	10	.444
St. Louis	8	12	.400
Chicago	6	13	.316
Boston	3	10	.231

„Federal League"

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	11	4	.733
St. Louis	11	8	.579
Brooklyn	7	6	.538
Chicago	10	9	.526
Indianapolis	8	8	.500
Bufalo	6	9	.400
Kansas City	8	11	.421

Telegraphische Notizen.

Inland.

— „General" Coxey und seine, nach Washington marschirende Arbeitslosenarmee, augenblicklich nur aus 14 Mann bestehend, traf zu Cumberland, Md., ein.

— Es scheint doch, daß die letzten 19 Vermißten vom brennenden Frachtdampfer „Columbian" (bei Kap Race aufgegeben) umgekommen sind. 27 sind als gerettet rapportirt worden.

— Die Grubenbesitzer im südlichen Kolorado behaupten, die Streiker hätten wieder eine drohendere Haltung eingenommen. Sie verlangten Verstärkung der Kavallerieabteilungen in diesem Distrikte. Mit der Entwaffnung scheint es immer noch sehr zu hapern.

— Im Bundesobergericht lief der erste Fall ein, in welchem die Verfassungsmäßigkeit des neuen Bundeseinkommensteuergesetzes beanstandet wird. Es handelt sich um eine Berufung gegen die Entscheidung des Bundesdistriktsgerichts für das südliche New York, das sich weigerte, auf den Antrag eines Aktionärs der Union Pazifik Bahn einzugehen, gegen die letztere einen Einhaltsbefehl zu erwirken, der dieser verbieten sollte, die Einkommensteuer „an der Quelle" auszuzahlen. Entscheidung wird in einem bis zwei Jahren erwartet!

Ausland.

— Die italienischen Blätter äußern sich günstig über die, am 5. Mai erfolgte Unterzeichnung eines neuen Friedensvertrages zwischen den Ver. Staaten und Italien. Sie sagen, dieser Vertrag sei besonders wegen der Gestaltung der Arbeitsverhältnisse in den Ver. Staaten sehr wichtig geworden.

— Im Auswärtigenkomite des ungarischen Parlaments wurde die Tötung zweier Ungarn während der Koloradoer Streikunruhen erörtert, die in Ungarn bedeutende Aufregung hervorrief. Graf Berchtold, der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, teilte mit, daß der österreichisch-ungarische Botschafter in Washington, Dr. Dumba, angewiesen worden sei, energische Schritte zum Schutz aller gesetzlichen Interessen der Ungarn in den Ver. Staaten zu tun.

Lokalbericht.

Wieder eine Leiche!

Greisin haucht ihr Leben unter den Rädern eines Kraftwagens aus.

Kraftwagenfahrer entlastet.

P. C. Hicklin trägt keine Schuld an dem Tode von George Krum. — Andrew Harrison verliert sein Söhnchen auf schreckliche Weise.

Frau Auguste Goodman, 72 Jahre alt und Nr. 3307 S. Oakley Ave. wohnhaft, wurde gestern, als sie sich an der S. Robey Str. und Archer Ave. befand, von einem Kraftwagen erfaßt, der von Edward Falkner, Nr. 2135 Greenwich Str., gelenkt wurde. Die Frau wurde zehn Fuß weit fortgeschleudert, und als Falkner ihr zu Hilfe eilte, fand er sie leblos vor. Falkner, welcher von der Polizei zwecks Untersuchung festgehalten wurde, gab an, daß er zur Zeit des Unfalles mit einer Schnelligkeit von nur etwa 15 Meilen die Stunde gefahren sei, und daß er glaube, Frau Goodman sei durch den Regen verwirrt geworden und vor seinen Wagen gelaufen. Diese Angaben wurden von Wm. Farrell und James Schoman, welche mit Falkner in dem Kraftwagen gewesen waren, bestätigt.

Bis vor Kurzem hatte kaum eine Person aus Tausend jemals einen guten Soda-Cracker versucht — wie er frisch und knusperig aus dem Ofen kam.

Jetzt kann Jeder die knusperige Güte frisch gebackener Soda Crackers erkennen und genießen, ohne zum Bäckerofen zu gehen.

Uneeda Biscuit bringt die Bäckerei zu Ihnen.

Eine Speise, um sich davon zu nähren. Stärkung für Arbeiter. Kraft für den Gebrechlichen. Reichen Sie dieselben den Kleinen.

Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Hicklin entlastet.

Gestern Nachmittag wurde der Inquest abgehalten über den Tod des 22jährigen George Krum, Sohn von Adalbert Krum, Präsident der „Frigid Fluid Co.", Nr. 215—219 S. Western Ave. Die Geschworenen erkannten auf Tod infolge unglücklichen Zufalls, und P. C. Hicklin, welcher den Kraftwagen gelenkt hatte, wurde von der Verantwortung für den Todesfall entlastet. Wie berichtet, hat George Krum gestern in den frühen Morgenstunden seinen Tod gefunden, als sein Kraftwagen am Schlusse einer Vergnügungsfahrt an der Ecke von Grant und S. Homan Ave. an einem Brückenpfeiler zerschellte.

Gut davongekommen.

Ruth Loehde, 6 Jahre alt, 2757 Burling Str., wurde gestern an Diversey Parkway und N. Clark Straße von einem Kraftwagen erfaßt, welcher von John Maloney, 3409 Vernon Ave., gelenkt wurde. Sie erlitt nur geringe Verletzungen und wird in der elterlichen Wohnung behandelt.

Unglücklicher Vater.

Andrew Harvison, Nr. 2543 West Monroe Str., beklagt den Verlust seines achtjährigen Sohnes Wallace, welcher unter eigentümlichen Umständen ums Leben kam. Am Mittwoch sah Harvison nicht weit von seinem Hause einen Jungen die Straße entlang laufen, dessen Kleider in hellen Flammen standen. In dem Glauben, daß es ein Kind eines Nachbars sei, eilte er schleunigst zu Hilfe. Er fiel ohnmächtig nieder, als er in dem Kinde seinen eigenen Sohn Wallace erkannte. Während sich Vorübergehende des ohnmächtigen Vaters annahmen, wurde der Junge nach seiner elterlichen Wohnung und später nach dem Countyhospital geschafft, wo er seinen Leiden erlegen ist.

Wirtschaften geschlossen.

Die Folgen der vorigen Monat abgehaltenen Local Optionwahlen.

Da seit den am 7. April abgehaltenen Local Optionwahlen die gesetzlich festgesetzte Frist von dreißig Tagen nunmehr verstrichen ist, so haben gestern Abend in allen Ortschaften, in welchen die Wasserfanatiker den Sieg davongetragen, die Wirtschaften geschlossen werden müssen, so weit dieses nicht bereits am 30. April, nach Ablauf des Mietskontraktes, geschehen ist. Daß viele Freunde eines guten Tropfens sich vorher noch einen möglichst großen Vorrat von Bier, Wein und dergleichen einlegten, um wenigstens in der ersten Zeit der erzwungenen Dürre keine Not zu leiden, ist selbstverständlich. Die meisten Wirte haben ihre ganzen Bestände ausverkauft, während andere in der Hoffnung, daß das Staatsobergericht das Frauenstimmrechtsgesetz umstoßen wird, einen beträchtlichen Teil davon zurückbehielten.

— Frachtdampfer „City of Rome" geriet auf der Fahrt von Buffalo nach Toledo in Brand Brand. Die Bemannung rettete sich in Booten, aber der Dampfer ist verloren.

Des Steuerzahlers Beschwerde

Wer bezahlt jetzt die $10—15,000 Anwaltskosten.

Wink für deutsche Firmen.

Mögen bei der Unterbringung von Knaben dem Jugendgericht helfen. — Großer Andrang von Bürgerkandidaten. — Eheliches Unglück.

Vor Richter Petit im Kreisgericht begann heute Nachmittag eine eigenartige Klage. Vor ein paar Jahren hatte Robert C. Gehrke als Steuerzahler einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt erwirkt, wodurch dieser verboten wurde, der Byrnes Bros. Contracting Co. den Bau der Erholungsmole des neuen städtischen Außenhafens auf der Nordseite zuzusprechen, weil das Abkommen angeblich so viele Schlupflöcher enthielt, daß allerlei Durchstechereien möglich gewesen wären. Andere Klagen drohten, und um dem Rattenkönig von Prozessen zu entgehen, verwarf die Stadt kurzerhand alle Angebote; damit wäre der Grund der Gehrkeschen Klage hinfällig geworden. Aber was noch zu erledigen stand, waren die Anwaltsgebühren. Diese richten sich nicht nur nach der Masse der geleisteten Arbeit, sondern nach der Größe des strittigen Wertgegenstandes. In diesem Falle handelte es sich nun um eine Ausgabe von Millionen von Dollars für den Hafenbau. Die Anwälte haben noch keine bestimmte Forderung geltend gemacht, doch schätzt man sie auf zehn bis fün[illegible] Dollars, und nun ist die Frage, wer sie bezahlen soll, ob Gehrke für sein Eintreten für die Interessen des Gemeinwohls Ersatz seiner Anwaltsgebühren erwarten darf, und ob die Stadt zahlen soll, oder nicht. Es wird eine ganze Anzahl Advokaten als Sachverständige vernommen werden.

Bürgerkandidaten.

Richter Goodwin beschäftigte sich heute Vormittag mit der Vernehmung von Bewerbern um Bürgerpapiere, und Hunderte von Kandidaten drängten sich auf dem Korridor des elften Stockwerkes des Countygebäudes, auf Einlaß wartend. Manche müssen stundenlang warten, ehe sie an die Reihe kommen.

Um ihren Sohn.

Margaret O'Brien reichte heute im Superiorgericht ein Habeas Corpusgesuch zu Gunsten ihres vierzehnjährigen Sohnes Eddie ein, der am 24. April von Jugendrichter Pinckney nach der Zwangsschule gesandt worden war.

Auf Schadenersatz.

Im Superiorgericht wurden heute folgende Klagen auf Schadenersatz, ohne nähere Begründung der Klageursache, eingereicht:

Von Jeanette D. Kornstein auf $5000 gegen die Chicago Railways Co. und Wright & Co.

Von Julius Klein auf $5000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Company.

Von Tony Stein gegen die Stadt Chicago auf $10,000.

Vor Richter McKinley wurde heute die Klage von Frau Minna Posyn auf $5000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. verhandelt. Die Frau war an der 12. Straße und Marshfield Ave. von einem Straßenbahnwagen gestürzt und hatte sich angeblich schwer verletzt.

Frank D. Fulton hat im Kreisgericht heute Albert Weis auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Walter A. L. Kiple, 4022 Avers Ave., verlangt in einer im Kreisgericht heute angestrengten Klage $10,000 von der Stadt für Verletzungen, die er am Abend des 26. August 1913 durch einen Sturz in eine Ausgrabung an der Nord 40. Ave. erlitten haben will.

Gering gewertet.

Frau Rose Roper wurden von Geschworenen in Richter Honores Gericht heute nach dreitägiger Verhandlung $500 gegen den Wirt John F. Blach, die „Standard Brewery Co." als Pächterin und F. C. Dawes als Eigentümer des Hauses, in dem die Blachsche Wirtschaft betrieben wird, zugesprochen als Ersatz für ihren Gatten, dem Blach trotz schriftlichen Verbots berauschende Getränke verkauft hatte. Roper, ein als Elektriker in städtischen Diensten stehender Mann, hat durch Selbstmord geendet.

Als Doppelehe strafbar.

„Ich hoffe, daß Sie dem Staatsanwalt Mitteilung machen, denn das ist einfach Doppelehe", sagte heute Richter O'Connor im Superiorgericht, indem er Mary F. Webbs Gesuch um Scheidung von Lawrence D. Webb entsprach und ihr $500 zuerkannte, die sie dem Gatten, der „irgendwo auf der Westseite" wohnt, vorgestreckt hatte. Frau Webb hatte den Verklagten am 6. August 1907 geheiratet. Am 1. April letzten Jahres erfuhr sie, daß ihr Gatte geschieden war und sie kaum fünf Monate nach der Scheidung geheiratet hatte. Sie trennte sich sofort von ihm. Die Frau war eine Wittwe und besitzt zwei Kinder aus erster Ehe. Das Verhältniß mit Webb, der sich heute durch einen Anwalt vertreten ließ, war kinderlos geblieben.

Schmerzhafte Geschichte.

In der Klage von L. Nowak auf $10,000 Schadenersatz gegen Frau Wysocki wegen verweigerter Uebergabe eines von dem Kläger gepachteten Ladens im Hause der Frau an der West Chicago Ave. kündigten heute die Anwälte Richter McKinley an, daß sie den Fall zurückziehen wollten. Es hat eine gütliche Einigung stattgefunden, bei der eine der Prozeßparteien Haare lassen mußte — welche, wird nicht gesagt.

Unsere am Gewinn teilnehmenden Stamps sind frei mit jedem Einkauf.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Alterations Free

Extra
$10 und $12 engl. Slipons, 7.95
Strikt wasserdichte Mäntel — in Größen von 36 bis zu 46.

Wenn wir Euch diese Anzüge nur hinbringen könnten, so würden wir Euch die größte Ueberraschung Eures Lebens bieten!

Wir können sie nicht genug loben ohne den Anschein der Uebertreibung zu erwecken, denn es ist

Ein wundervoller Einkauf und Verkauf von $18 und $20 Anzügen zu $12.75

Jeder Anzug ist von reiner Wolle
Jeder Anzug ist garantirt
Jeder Anzug ein hübscher neuer Style

Fancy Worsted Anzüge. Homespun Anzüge. „Double Twist" Anzüge. Pencil gestreifte Anzüge. Seide-Mischung-Anzüge. Graue Serge-Anzüge. Elegante „Patch"-Taschen Anzüge für junge Männer. Reguläre Größen 34 bis 42. Für korpulente Männer, 37 bis 46. Für schlanke Männer in allen Größen.

Ihr Männer, die Ihr gewöhnt seid, zu sagen: „Oh, es ist ja nur eine Anzeige" — kommt und besichtigt diese Anzüge — und überzeugt Euch selbst, wie weit diese Anzeige auf Wahrheit beruht. Möglich, daß Euch die Tatsache unbekannt ist, daß Siegel, Cooper & Co. eine Geld-Belohnung an jeden Angestellten zahlen, welcher einen Irrtum im Preise, eine unrichtige Darstellung oder eine Uebertreibung in unseren Anzeigen melden. Dies ist wahr und bezeugt nur unsere Sorgfalt bei allen unseren Angaben. Handelt einmal nach unseren Anzeigen und Ihr werdet zu allem Vertrauen haben, was Ihr unter unserem Namen angezeigt findet.

Und wir sagen noch nicht alles in dieser Anzeige, wie wir es wahrheitsgemäß sagen könnten, weil wir es wünschen, daß Ihr Euch selbst und besser überzeugt. Und wir wollen, daß Ihr diese prächtigen, tadellos passenden, gut gearbeiteten Anzüge besichtigt und mit Erstaunen ihre wunderbaren Werte erkennt. Ihr werdet keinen besser und eleganter gekleideten Mann auf der Straße treffen, als Ihr es selbst sein werdet in diesen prächtigen Anzügen zu $12.75.

$15 und $18 Balmacaan Shower Röcke, für 12.75
Novelty Styles für Männer und junge Männer. Die neuesten und populärsten Styles für Frühjahr- und Sommer-Gebrauch. Dritter Floor.

Spezialitäten in Beinkleidern für Samstag

Männer-Hosen: Ganzwollene Serge-Hosen — $3 Werte — am Samstag zu $2

Männer-Hosen: Feine Worsteds, Cassimers, neue Streifen, Mischungen, $5 Werte; speziell 3.50

Tennis-Hosen: 60 Paare extra feine weiße und schwarze fancy Tennis-Hosen — Samstag... 3.50

Richter Turnbaugh hat heute in dem gestern berichteten Klagefalle der Eheleute Campbell, welche von Peter Bartzen ein Haus an der Nord Oakley Avenue gekauft hatten, sein Urteil dahin abgegeben, daß Bartzen ihnen den Besitztitel liefere oder die Kosten der Anfertigung eines neuen, $50, tragen müsse. Bartzen hat sofort Berufung angemeldet.

Neue Scheidungsklagen.

Heute wurden im Superior- und Kreisgericht unter anderen folgende Klagen auf Scheidung angestrengt:

Rosa gegen Hyman Saperstein; heirateten am 17. Dezember 1900 und haben vier Kinder; zahllose schwere Mißhandlungen und Bedrohung mit dem Tode und Ehebruch sind als Grund angegeben. Der Beklagte ist Zuschneider und verdient $50 die Woche. Frau Saperstein verlangt Nährgeld und gerichtlichen Schutz gegen den Gatten, der, wie sie zu fürchten behauptet, ihr nach dem Leben trachten soll.

Anna gegen Stephan Hagensee; hatten am 3. Juli 1905 geheiratet; die Frau hatte vor zwei Jahren infolge von Mißhandlungen sich vom Gatten getrennt, sich aber infolge seines Gelöbnisses, sich bessern zu wollen, wieder mit ihm ausgesöhnt, doch soll er es bald schlimmer als zuvor getrieben, sie beschimpft, ihr Untreue vorgeworfen und einst ihr die Wange so zerkratzt haben, daß die Narbe noch zu sehen ist. In der Trunkenheit soll er am 3. Juli 1911 ihr die Kleider vom Leibe gerissen und sie ins Gesicht geschlagen haben. Im Februar 1913 warf er angeblich alle Kleider der Frau in den Hof. Letztere siedelte darauf zu einer Tochter aus früherer Ehe über, weshalb der Gatte ihr gedroht haben soll, er werde die Haustür einschlagen und der Klägerin Karbolsäure ins Gesicht schütten. Der Verklagte ist Koch in Bahnarbeiterlagern; die Frau verlangt Nährgeld.

Bitte an deutsche Firmen.

An die vielen deutschen Firmen in der Stadt richtet der Oberaufsichtsbeamte des Jugendgerichts, Joel Hunter, heute durch die „Abendpost" die Bitte um Mitwirkung bei der Beschäftigung von Knaben von 14 bis 16 Jahren, welche teils nicht gut geraten sind, teils wegen Armut der Eltern, zumeist verlassener Mütter, die Schule nicht länger besuchen können.

„Wir geben", sagte Herr Hunter heute einem Vertreter der „Abendpost", „jedem Arbeitgeber genau Auskunft über jeden Knaben, so daß er weiß, was der Junge ist. Die allermeisten lassen sich, bei etwas Anleitung, zu tüchtigen Menschen heranbilden. Aufsicht führen wir selbst. Es ist uns schwer, Knaben in jenen Altersjahren unterzubringen, nur einzelne größere Firmen leisten uns wirksame Hilfe bei diesem menschenfreundlichen Werk. Um den Knaben zu helfen, verfolgen wir sogar die Zeitungsanzeigen. Eine einfache Meldung genügt, wir haben stets einen geeigneten Knaben unter unseren vielen Pflegbefohlenen."

Die Gasexplosion an Center Avenue.

Die Umwohner von Center Ave. und Galpin Place, zumeist Italiener, gerieten am 12. November 1912 in große Aufregung, als dort kurz hinter einander zwei starke Explosionen eintraten. Man wähnte, daß es neue Mordanschläge der Schwarzhänder seien. Tatsächlich waren es aber Explosionen von Kloakengas. Der Vorfall hatte heute in der Abteilung des Richters Kavanagh ein Nachspiel. Einer der Abzugskanaldeckel, welcher durch die Explosion in die Luft geschleudert worden war, hatte dem über die Straße laufenden 14 Jahre alten William Bolger die rechte Hand haarscharf abgeschnitten. Der Knabe wollte nun, wie sein Anwalt Sullivan heute im Gericht versicherte, Architektur studiren und wurde durch den Unfall um seinen Lebensberuf beraubt, weshalb er seine Schadenersatzforderung an die Stadt entsprechend hoch gestellt hat, auf $25,000. Die Entscheidung haben die Geschworenen zu treffen.

Ihr werdet Euch befriedigt fühlen, wenn Ihr Euren neuen Anzug in The Armitage kauft, denn wir setzen unseren Stolz darin, daß die Kleider, die Ihr hier kauft, Euch befriedigen, so lange Ihr sie tragt.

Das riesige Lager, welches wir führen, sichert Euch gerade das zu finden was Ihr sucht und

Wir ersparen Euch $3 bis $5.

Eine besonders große Auswahl von Anzügen zu

$15 $18 $20

Anzüge für junge Leute, elegant und modern, zu $8.50, $10, $12.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.
Qualität-Kleider

Schmutzige Wäsche.

In einer westlichen Vorstadt wohnt das Ehepaar Hempshire. Er, ein kleiner Mann, ist Bahnvorsteher für die Wabashbahn, die Frau, eine schöne Erscheinung, betreibt ein Hotel. Das Paar hat zwei halberwachsene Kinder. Vor Richter Baldwin liegt es jetzt im Scheidungsverfahren, die Frau wirft ihrem Gatten häßliche Gepflogenheiten vor, und er behauptet, daß sie sich in den Hotelzimmern mit männlichen Gästen abgegeben habe. Dienstmädchen und andere Angestellte des Hotels bestätigten heute diese Anschuldigung, welche von der Frau auf dem Zeugenstande aber entschieden bestritten wurde. Damit das Publikum möglichst wenig von den Einzelheiten erfährt, wird die Verhandlung, wie alle ähnlichen Sachen, von dem Richter in leisem Tone geführt.

Vorläufig kein Erfolg.

Konferenz zwischen Ziegelfabrikanten und Arbeitern ergebnißlos.

Etwa neun Wochen dauert nun schon der Streik der Ziegelstreicher um eine Lohnerhöhung, die ihnen von den Fabrikanten mit der Begründung verweigert wird, daß die Geschäftslage eine Erfüllung der Forderung nicht gestatte. Bekanntlich hat ein Stadtratsausschuß sich Mühe gegeben, einen Ausgleich zwischen den beiden Parteien herbeizuführen, den Versuch aber wieder aufgegeben, in der Hoffnung, daß unmittelbare Unterhandlungen zwischen beiden Teilen zu einem besseren Ende führen würden.

Solche Unterhandlungen haben gestern und heute im Zimmer von Präsident Schlake von der Illinois Brick Company stattgefunden, vorläufig ergebnißlos.

„Die Unterhandlungen sind vorläufig ohne Ergebniß verlaufen", sagte Herr Schlake heute zu einem Berichterstatter der „Abendpost", „und ich weiß nicht, wann sie fortgesetzt werden. Ich hoffe, daß es bald und mit gutem Erfolge geschehen kann, denn die Lage der Dinge ist für beide Teile höchst beklagenswert. Wie wir Fabrikanten ausführlich dargelegt haben, ist es uns ganz unmöglich, das Verlangen der Arbeiter zu erfüllen, auch ist in Betracht zu ziehen, daß die hiesigen Ziegelstreicher besser bezahlt werden, als ihre Kameraden irgendwo sonst im Lande. Mir scheint, daß die Arbeiter das nicht zu würdigen wissen und ihr Geld in unkluger Weise anwenden."

Falsche Geldscheine.

Empfänger von Zehndollarscheinen sollten vorsichtig sein, weil falsche Scheine zu solchem Betrage im Umlauf sind. Die Fälschungen tragen das Bild McKinleys auf der linken Seite, die Nummer „W. 7811" und den Namen der Walters National Bank von Oklahoma. Wer einem solchen Schein auf die Spur kommt, sollte den Bundesgeheimdienst im Bundesgebäude benachrichtigen.

— Robert Johnson, der unweit der Grenze der Counties Trigg und Caldwell, Ky., wohnte, wurde, als er unter einem Baume bei einem Gewitter Schutz suchte, vom Blitz erschlagen. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Leset die „Sonntagpost"!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................½ Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei...........................$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine Würdigung.

Präsident Wilsons Mexiko-Politik hat, soweit, sehr wenig Anerkennung, aber sehr viel Anfeindung gefunden. Da man sich schandenhalber ja auch als Friedensfreund zeigen muß, und es nicht ratsam erscheint, sich offen dazu zu bekennen, daß ein frischer fröhlicher Krieg, ein Eroberungskrieg, dessen Ziel die Ausdehnung der südlichen Grenze der Ver. Staaten bis südlich vom Panamakanal anstrebte, ist die Anfeindung zumeist nur versteckt und von hinten herum, sozusagen, gewesen, als offen und geradezu. Sie ist dadurch, daß sie ihre Beweggründe zu verbergen sucht, nicht besser, oder weniger schädlich geworden, sondern sie hat, im Gegenteil, der Administration die Aufgabe, die sie sich stellte, wesentlich erschwert. Offenen Feinden, die sich offen dazu bekennen wollten, daß sie entgegengesetzte Ziele anstreben, könnte die Administration offen begegnen; den versteckten Feinden gegenüber, die behaupten, wie sie, den Frieden zu wollen, und vorgeben, nur mit ihren Mitteln und Wegen nicht einverstanden zu sein, sind ihr die Hände gebunden. Wenn solche versteckte Feinde ihrer Politik und Ziele auch jede Gelegenheit benutzen, ihr Knüppel zwischen die Beine zu werfen und durch stärkstes Herausstreichen jeder kleinen Erscheinung, die sich als Anzeichen des Mißerfolgs der Administrationspolitik deuten läßt, das Vertrauen ihrer Freunde und des Volkes zu schwächen, den Widerstand der Feinde zu stärken, so können sie darum doch nicht scharf zur Rechenschaft gezogen werden; denn sie können immer geltend machen, daß sie nur ihre Ansicht vertreten, trachten, ihrer Ansicht Geltung zu verschaffen und — eben Jedermann zu seiner eigenen Ansicht berechtigt ist. Die versteckte Feindschaft ist gefährlicher als die offene, weil sie sich nicht zurückweisen läßt und ein falsches, irreführendes Licht verbreitet.

In solcher versteckten Feindschaft hat die amerikanische Presse seit Beginn der Mexiko-Krisis sehr viel geleistet, so viel, daß es nicht wundernehmen dürfte, wenn es ihr gelungen wäre, den Sinn des Volkes zu vergiften und die Massen mit der Friedenspolitik des Präsidenten unzufrieden zu machen. Aber das Volk zeigt sich scharfsichtiger und weiser, oder gerechter und ehrlicher in seiner Friedensliebe, als jener Teil — der größte Teil — seiner Presse. Wer Augen hat, zu sehen, und Ohren, zu hören, und sie zu gebrauchen versteht, dem ist es längst über jeden Zweifel hinaus klar, daß das Volk die Mexikopolitik des Präsidenten durchaus billigt, und sich von ihr den angestrebten Erfolg — die Beilegung der mexikanischen Wirren ohne kriegerisches Einschreiten seitens der Ver. Staaten — verspricht. Der weiß auch, daß die große Masse des Volkes die Ruhe und Standhaftigkeit des Präsidenten schätzt und bewundert und jetzt schon bereit ist, das zu tun, was einst auch alle Gegner des Präsidenten werden tun müssen: die Worte zu unterschreiben, die gestern der bekannte Bankier Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Company von Illinois, bei dem Festessen des Ben Franklin Clubs von Chicago über den Präsidenten Wilson und seine Politik äußerte:

„Die größten Gestalten unserer Geschichte“, sagte Herr Dawes, „sind die Männer, die um des rechten Grundsatzes willen der herrschenden Volksstimmung Trotz geboten haben, bis jener Grundsatz zur Anerkennung gelangte. Präsident Wilson sieht sich im ersten Jahre seiner Administration einer Lage gegenüber, wie Präsident Lincoln einer solchen viele Male zu begegnen hatte. Er kämpft, auf die Gefahr hin, seine Volkstümlichkeit zu verlieren, den Krieg zu vermeiden, und wird ihn vermeiden, wenn menschliche Macht dazu ausreicht. Wenn die Ver. Staaten doch noch zum Kriege gegen Mexiko schreiten, dann wird das nur geschehen, nachdem Präsident Wilson der Welt bewiesen hat, daß die Sache dieses Landes eine gerechte Sache ist. Durch irgendwelche sachlichen Fehler, die er gemacht haben mag, hindurch leuchtet der entschlossene und feste Wille, das Rechte zu tun, ungeachtet der Folgen, die das in politischer Hinsicht für ihn oder seine Partei haben mag. Das ist das höchste Staatsmannstum, und so wird, wenn es doch noch zum Kriege kommen sollte, die Welt an die Gerechtigkeit unserer Sache glauben.“ — —

Deutschlands gewaltige Wehrmacht!

Die Deutschamerikaner sind gute Amerikaner, gute Demokraten (im weiteren, nicht parteipolitischen Sinne) und wahre Friedensfreunde. Sie erkennen keinen Kaiser, König oder Herrn an und leisten Heeresfolge, wenn nötig, nur dem Onkel Sam. Als Bürger der Republik sind sie in der großen Mehrzahl dem Militarismus feind, wollen sie von dem Auf- und Ausbau einer gewaltigen militärischen Macht zu Wasser und zu Lande nichts wissen. Aber sie lieben das Deutsche Reich, wenn nicht als ihr Ursprungsland, so doch als den Hort und die Festeburg allen Deutschtums. Sie freuen sich seiner glänzenden wirtschaftlichen Entwickelung und der schönen Blüte seiner Wissenschaft und Kultur. Und sie sind stolz auf das Deutsche Reich. Stolz auf seine friedlichen Errungenschaften und auf seine verbürgte Friedensliebe; und, stolz auf seine gewaltige Wehrmacht, die ihm inmitten von Feinden die Aufrechterhaltung des segenbringenden Friedens verbürgt. Die Deutschamerikaner sind, gleichviel wo ihre Wiege stand, ob im Deutschen Reiche selbst, oder innerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle, in der ungarischen Hälfte der Doppelmonarchie, in der freien Schweiz oder dem unfreien Rußland, oder hier in den Ver. Staaten usw., — die Deutschamerikaner sind, wo sie auch das Licht der Welt erblickt haben mögen, stolz auf des Deutschen Reiches Wehrmacht, das große deutsche Volksheer und die starke deutsche Flotte. Sie „toasten“ gut amerikanisch, „may their shadow never grow leß“, und hören es herzlich gern, wenn von ihnen eine neue Mehrung und Stärkung gemeldet wird. Als Bürger der großen Republik Gegner der imperialistischen Politik, die auf die Schaffung einer Riesenflotte und eines starken Heeres abzielt, kann ihnen die Heeres- und Flottenmacht des deutschen Kaiserreichs gar nicht groß genug sein.

Sie dürfen sich der Freude an der deutschen Wehrmacht und dem Stolz auf ihre Größe, dem Wunsche, daß sie noch weiter zunehmen möge, getrost hingeben, ohne sich dem Vorwurf der Folgewidrigkeit auszusetzen, und ohne ihr amerikanisches Bürgergewissen irgendwie zu belasten. Denn die Umstände ändern die Fälle, und was für den einen ein Verbrechen wäre, mag für den Andern eine Tugend, was für jenen Gift, für diesen Lebenselixir sein. Hier ist es so. Eine übermächtig starke Armee und Flotte wäre für die Ver. Staaten ein Verbrechen gegen den demokratischen Gedanken und ein Gift, an dem die große demokratische Republik, nach den Erfahrungen der Weltgeschichte zu schließen, früher oder später zugrunde gehen würde; für das Deutsche Reich ist die gewaltige Wehrmacht eine unerläßliche Daseinsbedingung. Des Kaiserreichs Wesen und Art wird durch ein mächtiges Heer und eine starke Flotte gestärkt und genährt, die demokratische Republik würde durch eine starke Militärmacht in ihrem inneren Wesen bedroht. Jenem hält die große machtvolle Kriegsmaschine die aus historischen und politischen Gründen, aus Neid und Eifersucht feindlichen Nachbarn vom Leibe, dieser würde sie nur Mißtrauen, und Dank diesem und dem Mißbrauch, der voraussichtlich, ja naturnotwendiger Weise damit getrieben werden würde, Feinde schaffen. Das Deutsche Reich kann Dank seiner Geschichte, seiner Lage und den heutigen politischen Verhältnissen der gewaltigen Militärmacht nicht entbehren, und es muß auf seine Erhaltung, ja Mehrung bedacht sein, will es sich den Fortbestand sichern und den Platz an der Sonne erhalten; die Ver. Staaten können sich eine starke Militärmacht nicht zulegen, ohne ihren Fortbestand als demokratische Republik zu gefährden. Des Deutschen Reiches Militärmacht ist eine Friedensversicherung für das Reich, seine Verbündeten und ganz Europa; eine große amerikanische Militärmacht würde eine Friedensbedrohung sein. Denn das Deutsche Reich ist, wie das deutsche Volk, konservativ und muß es sein, sich selbst zu erhalten — die Ver. Staaten werden mehr und mehr zur reinen Demokratie, in der die Mehrheit des Volkes herrschen soll, aber ehrgeizige und gewissenlose Demagogen herrschen mögen durch aufgeregte unverantwortliche Minderheiten.

Deshalb, und weil sie überzeugt sind, daß die Ver. Staaten nie etwas von Deutschland werden zu befürchten haben, wollen die Deutschamerikaner im Allgemeinen von einer starken amerikanischen Militärmacht nichts wissen, während sie freudig Beifall klatschen, wenn Deutschland seine Militärmacht erhöht. Deshalb freut sich ganz Deutschamerika, wenn-immer es von zuverlässiger Seite Günstiges über Deutschlands Wehrkraft hört. Deshalb wird das Chicagoer Deutschtum am 6. Mai seine herzliche Freude gehabt haben, ob des Kabel- (Sonderkabel-)berichts über die Rede, die der preußische Kriegsminister an diesem Tage im Reichstage über die Durchführung der jüngsten, die deutsche Wehrkraft so wesentlich erhöhenden Wehrvorlage hielt. Alles ging ohne jegliche Anstrengung glatt und „wie geschmiert“. Deutschland hat mit dieser Wehrvorlage nicht nur nicht „mehr abgebissen, als es verschlucken kann“, — mit dem amerikanischen Volksmund zu reden — sondern es hat sich erwiesen, daß es in militärischer Hinsicht noch sehr viel mehr leisten könnte, als bisher von ihm verlangt wurde. Trotz der gewaltigen Militärlast, die Deutschland nun schon so lange Jahre tragen mußte, sind Deutschlands wirtschaftliche Kräfte, wie eine Darstellung der Dresdener Bank überzeugend nachweist, in derselben Zeit ganz gewaltig gestiegen und heute verhältnißmäßig viel weniger in Anspruch genommen als vor dreißig Jahren, und trotz der wesentlich stärkeren Rekruteneinstellung (60,000 Mann mehr) und Erhöhung der Tauglichkeitsanforderungen mußten an die 38,000 durchaus diensttaugliche junge Leute zurückgestellt werden, einfach weil auch in dem wesentlich vergrößerten Rahmen der Armee kein Platz für sie war.

Deutschlands Volksreichtum nimmt schnell und stetig zu, seine Wehrmacht wächst, seine Volkskraft blieb unbeeinträchtigt und kann noch viel mehr leisten, als gefordert wird, und seine Volksgesundheit ist besser als je. Lieb Vaterland, magst ruhig sein, und — der republikanische Onkel Sam mag sich der Stärke seines guten Freundes und, sozusagen, politischen Gegenfüßlers, des monarchischen deutschen Michels freuen. Hurrah! — So zwei, wie wir zwei . . . . und so weiter. — —

Oesterreichs Nöte.

Der Zusammenbruch der österreichischen Doppelmonarchie ist schon mehr als einmal prophezeit worden; mindestens hat man ihn für sicher in Aussicht gestellt, wenn einmal der Nestor der Fürsten, der greise Kaiser Franz Joseph, seine Augen geschlossen haben wird. Gerade jetzt würde für ein hoffnungsvolleres Hinausschauen in die Zukunft wenig Grund vorliegen, wo die politischen Zustände scheinbar schlimmer sind denn je, und auch die wirtschaftliche Lage infolge Mißraten der Ernten und des ewigen Hangens zwischen Krieg und Frieden kaum trostloser sein könnte. Das Ausland ist über das alles unterrichtet. Aber man muß annehmen, daß die Entfernung oder Uebertreibungen der Fantasie die Wirklichkeit doch weit übertreffen, wenn man im Anschluß an die neueste Regierungsverordnung, die die Auswanderung bis zum 34. Lebensjahre untersagt, dermaßen ins Volle geht, nun gleich von „Revolution“ und Staatenumsturz zu träumen; zu reden von einem riesengroßen „Staatsgefängniß“, in dem die Bürger „zum Hungertode verurteilt“ sind; von einem „Verbrechen gegen die Vernunft und die Menschlichkeit.“ —

Gerade die offenbar allgemeine und herzliche Anteilnahme, die das Volk auch diesmal an dem Gesundheitszustand seines ehrwürdigen Fürsten nimmt, sollte den Propheten einer blutroten Revolution zu denken geben. Im besonderen ist diese kaiserliche Verordnung nicht Anlaß genug, eine derartige Reaktion des Volkes zu erwarten. Noch weniger kann sie dem Staate als kulturfeindliche Handlung ausgelegt werden. Für den Erlaß dieser Bestimmung zur Einschränkung der Auswanderung liegen nicht nur Notwendigkeiten vor. Der Staat hat auch in moralischer Hinsicht Berechtigung dazu. Unter den Notwendigkeiten mögen die militärischen Anforderungen an die Volkskraft in erster Linie marschiren. Die verhängnißvolle Nachbarschaft des hinterlistigen Russen und der unruhigen Geister auf dem Balkan bildet eine ständige Bedrohung der Monarchie. Die Genossen im Dreibund können den Schutz nicht allein übernehmen. Andererseits aber bedeutet diese Auswanderung zu Tausenden doch eine wirtschaftliche Einbuße, obwohl das für den ersten Augenblick widersinnig erscheinen mag. Es ist klar, daß die Leute, die auf diese Weise dem Militärdienst entgehen, auch gesundheitlich und anderweitig zu den Elementen des Volkstums gehören, durch die allein ein wirtschaftlicher Wiederaufschwung zu erhoffen wäre. Es ist selbstverständlich, daß die in jenen Riesenprozeß verwickelten Dampferlinien und Eisenbahnen es nur in ihrem Interesse fanden, die Lage so erbärmlich hinzustellen wie möglich. Dagegen sollte nicht vergessen werden, daß die Lohn- und Arbeitsverhältnisse jener Auswanderer in der Heimat, einfach in Dollars und Cents umgerechnet, ein total falsches Bild geben müssen. So schlimm, wie sich dem amerikanischen Auge die Zustände daraus darstellen müssen, können sie in Wirklichkeit nicht sein. —

Indessen, es ist Tatsache, daß die Auswanderungsagenten jener Gesellschaften ihren Opfern nach berühmten Mustern von den goldenen Bergen vorgeschwafelt haben, die sie hier oder in Kanada finden würden. Solchen glänzenden Verlockungen, die nur die wenigsten von ihnen bewahrheitet finden konnten und können, zu widerstehen, ist aber von dem schlichten Landbewohner oder Kleinstädter der Monarchie schwerlich zu erwarten. Der Erfolg war also, daß auch wirtschaftlich sich leidlich durchhelfende Elemente dem Vaterlande den Rücken kehrten; Elemente, die nicht von bitterer Not dazu getrieben wurden. Und sich gegen den Verlust solcher Kraft zu wehren, sollte selbst einem modernen Staate verwehrt sein? Seine Bürger gegen betrügerische Einflüsterung und Verführung zu schützen, sollte ein Verbrechen sein? Auch diese neue Bestimmung, so „russisch“ sie aussehen mag, vor allem in den Augen des Amerikaners, ist weiter nichts als eine Maßnahme der Selbsthilfe. Daß sie keine Ausnahmefälle gestatten sollte, ist kaum anzunehmen. Ihre Hauptwirksamkeit erstreckt sich darauf, dem Heere die notwendige Schlagkraft zu bewahren, im Interesse des Staates, und dem Volke die Kraft zu wirtschaftlichem Aufstieg nicht entführen zu lassen, im Interesse des Staates und des einzelnen. —

Es ist nicht zu leugnen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse der Monarchie überaus traurig sind. Und darum erwächst dem Staate immer dringlicher die Pflicht, mit allen Mitteln auf eine wirtschaftliche Hebung der Nation bedacht zu sein. Diese Einsicht muß man der Regierung eines jeden modernen Staatswesens zutrauen. Nur mit den Mitteln und Wegen scheint's zu hapern. Sollte es aber dem Staate erstlich gelingen, sich, — was er allerdings nicht allein vermag, — gegen äußere Bedrohung zu decken, sollte er weiter imstande sein, über jenem Lebensbedürfniß der Nation seine nationalen Zwistigkeiten zu vergessen, die alles gesunde Vorwärtsschreiten und Zusammenarbeiten verhindern, dann müßte es dem doch im Kerne gesunden Volke glücken, sich aus diesem bedrohlichen Schlamassel herauszuwinden. Eine wesentliche Hilfe würde es fraglos sein, — falls die slawischen Nationalitäten, wie zu erwarten, sich nicht fügen wollen, — wenn die Regierung sich offen und überzeugt auf das Deutschtum im Lande stützen würde; denn hier sind die Grundlagen für den Fortschritt gegeben. Das Deutschtum ist, das erweisen Statistiken sowohl wie staatswissenschaftliche Untersuchungen, die erhaltende Macht, das wirtschaftlich und auch politisch gesündeste Mark, der entwicklungsfähigste, gebildetste Teil der Bevölkerung, das staatserhaltende Element Oesterreich-Ungarns. In diesem Deutschtum liegen die Wurzeln seiner Kraft. —

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Das größte Kleidergeschäft der Nordseite.

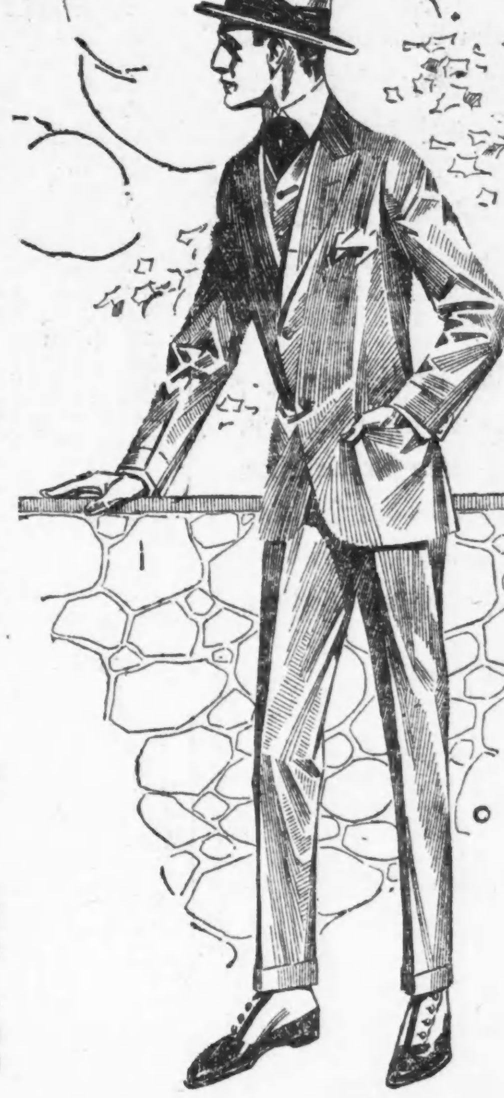
Offen Samstag Abend und Sonntag Vormittag. Ebenfalls Dienstag und Donnerstag Abends.

An erster Stelle!
Sterns Anzüge für Männer und junge Leute zu

Spart $3 bis $5 — $15 — Wert $18 und $20

Es ist eine wohlbegründete Tatsache, daß Stern's $15 Anzüge an erster Stelle stehen — in Bezug auf Stoffe — Schnitt — und Arbeit. Alles muß gerade recht sein, und wir garantiren sie in jeder Einzelheit. Falls Ihr einen guten Anzug wünscht — tadelloses Passen — volle Befriedigung — und $3 bis $5 zu sparen wünscht — besichtigt unser großes Lager von Anzügen zu $15.

Andere gute Stern Werte zu $18, $20 u. $25



Speziell!
Blaue Serge Knaben-Anzüge
(Mit Extra Paar Hosen)
Ungefähr 200 davon — Alter 7 bis 17 — werden fast überall zu $5 und $6.50 verkauft — Eure Auswahl zu........ $3.95

Hüte
Eine große Auswahl hier für Männer, junge Leute und Knaben—Seht unser „Spezial“ für Männer und junge Leute (weich oder steif)—großer Wert... $2

FREI Besicht unsere Schaufenster — jeder Knabe interessirt sich für das, was Stern weggibt — fragt Euren Knaben — er weiß, wo er die besten Kleidungsstücke erhält und dazu etwas FREI

Lokalbericht.

Trauerfeier für Edmund Deuß.

Sie wird Sonntag Nachmittag 3 Uhr in der Kapelle auf Graceland stattfinden.

Die Leiche des gestern Morgen aus dem Leben geschiedenen bekannten deutschen Journalisten Edmund Deuß, eines langjährigen Mitarbeiters der „Abendpost“, wird morgen Nachmittag in Drake's Bestattungsgeschäft, Lincoln Ave. und Larrabee Str., aufgebahrt werden. Die Trauerfeier findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr in der Kapelle auf Graceland statt, und es ist wohl anzunehmen, daß sich die Freunde und Bekannten des Verstorbenen vollzählig dazu einfinden werden.

Illinoiser Zeitungsherausgeber.

Ihr Jahreskonvent gestern Abend zum Abschluß gekommen.

Die aus Herausgebern von Landzeitungen bestehende „Illinois Preß Association“ brachte gestern ihren seit mehreren Tagen im Sherman House abgehaltenen Jahreskonvent zum Abschluß, nachdem zuvor Richter Orrin N. Carter vom Staatsobergericht eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache gehalten hatte. Unter den gefaßten Beschlüssen verdient vor allem derjenige Beachtung, in welchem empfohlen wird, die Gesetze derartig abzuändern, daß den Zeitungsherausgebern gestattet wird, Anzeigeraum gegen Eisenbahnfahrkarten einzutauschen.

Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß:

Präsident, Joseph M. Page, Jerseyville.

Erster Vizepräsident, John T. Galbraith, Carbondale.

Zweiter Vizepräsident, W. J. Smith, Waukegan.

Dritter Vizepräsident, H. U. Bailey, Princeton.

Schriftführer, J. M. Sheets, Oblong.

Schatzmeister, J. E. McClure, Carlinville.

Vollziehungsausschuß: drei Jahre, Charles W. Warner, Hoopeston; ein Jahr, S. P. Porterfield, Cullom.

Rechnungsprüfungsausschuß: F. W. Lewis, Robinson; J. W. Wild, Nokomis; Bio Haven, Greenfield.

Personalnachrichten.

— Eine alte Einwohnerin von Chicago, Frau Amalia C. Haußner, die seit 1855 ununterbrochen hier gelebt hat, starb gestern in ihrem Heim, Nr. 867 Roscoe Str. Frau Haußner war seit Jahren an zahlreichen philanthropischen Unternehmungen beteiligt und hatte als Mitglied der „Second Illinois Volunteer Auxiliary“ während des spanisch-amerikanischen Krieges segensreich unter den Familien der an der Front befindlichen Männer gewirkt. Sie hinterläßt einen Sohn und vier Töchter.

— Nach mehrtägiger Krankheit starb gestern in seinem Nr. 920 Lincoln Parkway gelegenen Heim der Millionär Alexander B. Scully, Präsident der Scully Steel and Iron Co. Der Verstorbene war am 29. November 1856 in Chicago als Sohn armer Eltern geboren und arbeitete sich vom Botenjungen zu seiner einflußreichen Stellung in der Chicagoer Handels- und Industriewelt empor. Er war Mitglied mehrerer Klubs, und seine Beerdigung wird morgen Nachmittag um 2:30 Uhr vom Sterbehause aus auf dem Rosehill-Friedhof stattfinden.

6 gute Romane
für 25 Cents portofrei!! — An der Grenze; Verlorene Liebe; Das Erbe des Rajah; Auf Dornenwegen; Falschmünzer u. v. a. Auswahl von über 100 Titeln.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Friederika Harms geb. Anders

am 6. Mai 1914 im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 9. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1634 Washburn Ave., mit Kutschen nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Harms, Gatte.
Albert Harms, Sohn.
Ada Harms, Schwiegertochter.
Marie Wasserstras, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Leo Theodor Ablar

am 6. Mai 1914 im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 4834 N. Race Ave., früher Ohio Str., Austin, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Ablar geb. Froelich, Gattin.
Paul, William, Edward, Mathilde, Minnie und Amonda, Geschwister.

Jetzt bei unserem lieben Francis. Ihre Seelen mögen in Frieden ruhen. dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Bertha Kendall geb. Gundlach

im Alter von 44 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6405 S. Lincoln Str., mit Kutschen nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kendall, Gatte.
Harold Schmeltz, Sohn, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Verein Deutsche Presse. Chicago.

Unseren Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Schriftführer

Edmund Deuß

gestern Morgen gestorben ist. Die Mitglieder sind ersucht, sich so zahlreich wie möglich zu der Sonntag Nachmittag 3 Uhr in der Kapelle auf Graceland stattfindenden Trauerfeier einzufinden.

Paul F. Müller, Präsident
Geo. v. Troeger, Sekr. p. T.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

J. A. Henry Harger

am 6. Mai 1914 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 5819 Washington Boulevard, nach der Emmaus-Kirche, Walnut Str. und California Ave., von dort mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Harger geb. Ohlmeyer, Gattin.
Frau Minnie Kay, Tochter.
William Harger, Bruder, Elmhurst, Jll. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Maurer

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 10. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4361 Shields Ave., mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Fred Maurer und Amelia Fletcher, Kinder.
Gladys Fletcher, Frau H. Bächle, Großtöchter. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Karl Schlorf

im Alter von 72 Jahren, 3 Monaten und 27 Tagen am 7. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2216 W. 20. Str., nach der St. Matthäuskirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Str., von da mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Schlorf geb. Rump, Gattin.
Henry, Karl, Wilhelm, Albert und Hermann, Kinder.
Bertha, Hattie und Carrie Schlorf, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern und Verwandten. dfrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Elisabeth Faßingbauer geb. Schaaf

am 7. Mai 1914 im Alter von 35 Jahren, 3 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5220 S. Bishop Str., am Sonntag, den 10. Mai, um 10:30 Vorm., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem St. Mary's-Friedhof. Mitglied der St. Coletta Court Nr. 411, W. C. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank R. Faßingbauer, Gatte.
Marie, Anna und Laura, Töchter.
Adam und Katherine Schaaf, Eltern.
John Schaaf, Frau Mary Weber, Frau Katherine Fort, nebst Verwandten und Bekannten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Martin Schmitt

im Alter von 60 Jahren am 8. Mai 1914 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Mittag um 12 Uhr von der Wohnung seines Bruders, 974 W. 18. Place, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Barbara Marting, John Schmidt und Frau Margaret Haackbush, Geschwister. frfa

Gestorben: Bertha Gode geb. Priebe, starb plötzlich am 8. Mai, in ihrer Wohnung, 3719 S. Robey Str. Geliebte Gattin von Charles, teure Mutter von Frau Anna Koatke, Frau Minnie Kinley, Bessie, Charles jr., Albert und Richard. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Mitgliedern des Frin Reuter Hive Nr. 12 und dem Fortuna Frauenverein und Herrn Pastor Frueling sprechen wir hiermit unseren aufrichtigen und herzlichen Dank aus für die uns erwiesene innige Teilnahme, die trostreichen Worte und die prachtvollen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter

Louise Ulrich

Die trauernden Hinterbliebenen:

August T. Ulrich, Gatte.
Willie, Robert, Franz, Söhne.
Agnes, Schwiegertochter.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir hiermit allen unseren Verwandten und vielen Freunden für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Margarethe Keller

Ebenfalls vielen Dank Herrn Pastor König und dem Frauen-Verein der Evangel. Luth. Zionskirche.

John Keller, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten und Freunden meinen herzlichsten Dank aus für die reiche Beteiligung und die vielen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner geliebten Enkelin

Minnie Krüger

Besonders dem Herrn Pastor F. C. Leeb für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Nochmals allen meinen innigsten Dank.

Katharina Brauer, Großmutter, nebst Verwandten.

Der Zimmermann!
Eine umfassende Darstellung der Zimmermannskunst; mit einem Atlas von 44 Tafeln mit über 680 Abbildungen; beide Bände gut gebunden, $4.80. — Hölzerne Treppen, mit besonderer Berücksichtigung der Konstruktion. 24 Tafeln mit erläuterndem Text; gebunden, $2.40. — Moderne Bautischlerei für Tischler und Zimmerleute, enthaltend alle beim inneren Ausbau vorkommenden Tischlerarbeiten. Zwei Bände mit 40 Tafeln und vielen Abbildungen; beide Bände gebunden, zusammen $3.90. — Praktische Bücher für Handwerker, in größter Auswahl und zu billigen Preisen auf Lager, bei
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Mathilde Sebastian

im Alter von 75 Jahren, 11 Monaten und 21 Tagen am Mittwoch, den 6. Mai, um 4 Uhr Nachmittags, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 733 Reese Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und Paul Sebastian, Martha Becker, Clara Wroblewski, Rudolf Jahrling, Otto Jahrling, Bertha Ristau und Karolina Knutter, Kinder.
Olga Sebastian geb. Dahlke, Fred Becker, Frank Wroblewski, Emma Jahrling geb. Krueger, August Knutter und Bertha Busse, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Urenkeln.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

George Weber

am 6. Mai 1914 im Alter von 90 Jahren in seiner Wohnung, 1116 Webster Ave., selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr, von der Center St. M. E. Kirche, Ecke Center u. Dayton Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Rauch geb. Weber, George F., William J., Henry P. und Charles Weber, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln.

dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Sohn

Anton Menke

im Alter von 40 Jahren und 3 Monaten am Mittwoch, den 6. Mai, nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1213 Eddy Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amanda Menke geb. Kaiffing, Gattin.
Helen und Evelyn, Kinder.
Anton und Elisabeth Menke, Eltern, nebst Verwandten.

frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Link

(Mutter der verstorbenen Agnes Hinrichs) im Alter von 75 Jahren und 6 Monaten am Donnerstag, den 7. Mai, nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 10. Mai, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1834 Blue Island Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Link, Louis Link, Söhne.
Minna Link, Anna Link, Schwiegertöchter, nebst Enkeln. dfrsafo

Gestorben: Amalia H. Haußner, 77 Jahre alt, Witwe des verstorben. Chas. Haußner, starb am Donnerstag, den 7. Mai, in ihrer Wohnung, 857 Roscoe Str. Beerdigung am Samstag, den 9. Mai, um 2:30 Nachmittags, mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Arthur Natter

(Sohn des verstorbenen Leo Natter) am 8. Mai 1914 im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 10. Mai 1914, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1314 Webster Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Natter geb. Borchard, Mutter.
Josephine, Robert, William und Leo, Geschwister.
Dora Natter, Schwägerin.
Edna, William, Josephine und Charlie Natter, Neffen und Nichten.

frfa

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir heute unseres geliebten Sohnes und Bruders

Johann Möller

welcher heute vor 2 Jahren, am 8. Mai 1912, nach langen schweren Leiden zur ewigen Ruhe einging.

Er ging von uns, den unsere Seele liebte,
Der treue Sohn und der Geschwister Glück,
Er ging von uns, was uns so sehr betrübte,
Und ließ uns trauernd hier zurück.
Geliebter Sohn, ruhe sanft in deiner kühlen Gruft,
Bis wir dereinst uns auf wiedersehen.

Gewidmet von deiner geliebten Mutter und Geschwistern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche sich in liebevoller Teilnahme an dem Begräbniß meines lieben Sohnes

Ludwig von Sothen

beteiligt haben, für die schönen Blumenspenden, dem Herrn Pastor John für seine tröstenden Worte am Sarge und am Grabe, und Allen, welche während der Krankheit uns tröstend zur Seite standen, dem Herrn Dr. Lademeier für seinen Beistand und zuvorkommende Güte, meinen aufrichtigsten, tiefgefühlten Dank.

Louise v. Sothen, Mutter, und Geschwister.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Jll. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister: Jakob

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD
Eröffnung 13. Mai
mi-fa

Chicago Turn-Gemeinde.
MINSTREL SHOW
Samstag, den 9. u. Samstag, den 16. Mai 1914
Alle früheren Vorstellungen übertreffend.
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Anfangs 8:15 Abends. Tanz nach der Vorstellung. Eintritt 50c @ Person. ap8,9,15,16

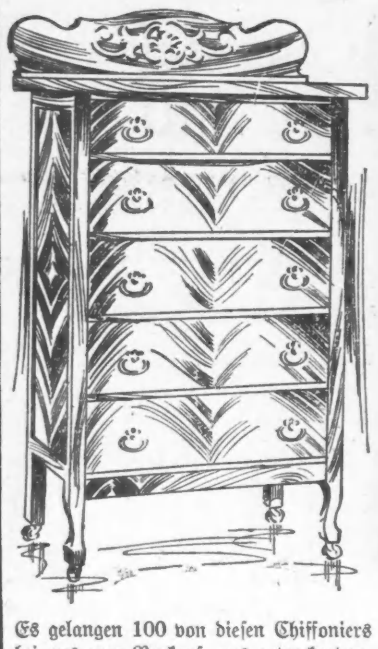
REPUBLIC THEATRE
3916 LINCOLN AVE.
Heute Freitag:
LUCILLE LOVE Nr. 4
Sowie Ford Sterling in „His Wedding Day“.
ap20,mifrson1m

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
STAR AND GARTER SHOW
Preise—Mats.. 15c bis 75c, Abends 25c bis $1.

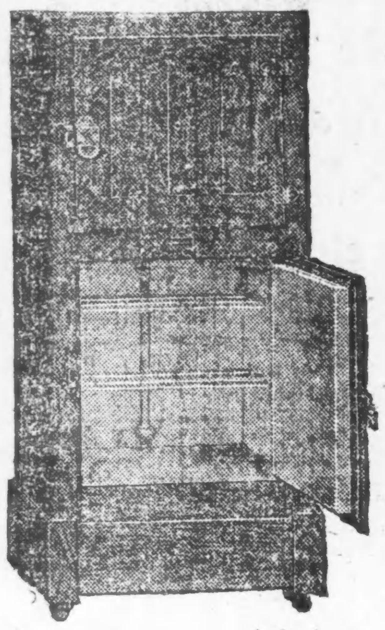
UMI

Unser spezieller Mai-Verkauf

Ganz gleich, wo Ihr wohnt, besucht unter allen Umständen unsere beiden Läden während dieses Verkaufs. Es ist unmöglich, die tausende von Bargains, die wir für Euch bereit halten, hier abzubilden, aber die wenigen nachstehend aufgezählten geben Euch eine schwache Idee von den großen Ersparnissen, die Ihr an den Möbeln, die Ihr benötigt, hier machen könnt, und wir können in Wahrheit sagen, daß unser Union-Plan Euch von hohen Möbel-Preisen befreit. Unsere vier Motor Trucks liefern Eure Einkäufe prompt und kostenfrei ab, irgendwo in Chicago und Umgegend.
Sprecht vor und ersucht irgend einen der fünf Brüder, Euch unser neues „Union“-Kredit-system zu erklären.



Es gelangen 100 von diesen Chiffoniers bei uns zum Verkauf, aus getrocknetem, massivem Eichenholz gemacht, durchweg nett finished, zu einer großen Geld-ersparniß. Dieselben haben fünf große, geräumige Schubladen, und zu diesem Preise sind sie anderswo nicht für das Doppelte dieses Preises käuflich. Unsere spezielle Offerte, so lange sie vorhalten, zu.............. 3.90

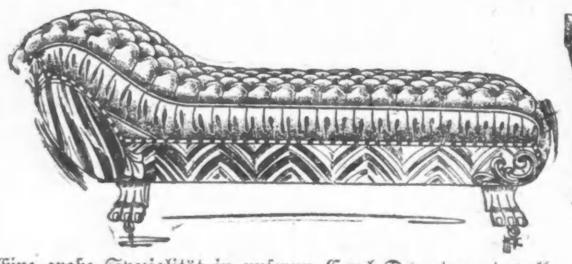


Seht Euch unsere Familiengröße Eisschränke an, zu

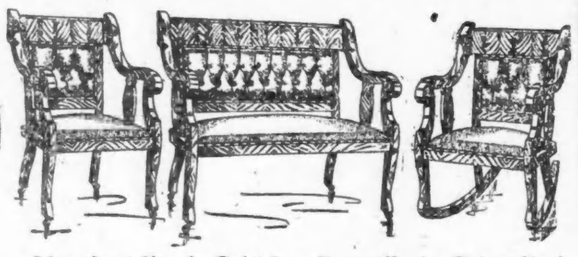
$5.95

Großes Sortiment — alle zeitgemäßen Entwürfe von höchster Qualität.

Dieses Sideboard ist unfraglich der größte Bargain in ganz Amerika. Aus getrocknetem Holze gemacht, finished in dem populären amerikanischem viertelgesägtem Eichen; hochfein finished, versehen mit geschliff. franz. Spiegel und handgeschnitzt; würde billig zu 25.00 sein, aber infolge unseres „Union Plan“ können wir dasselbe in Eurem Heim abliefern für.............. 16.75



Eine große Spezialität in unserem Couch-Departement; volle Länge und Breite; Gestell ist aus massivem Eichenholz gemacht und hochfein polirt; mit garantirten, ölgehärteten Sprungfedern gemacht, und mit dem wohlbekannten Imperial-Leder überzogen, das weder bricht noch sich abschält; Ihr solltet dieselbe besichtigen, um den Bargain wirklich schätzen zu können; unser Preis beträgt.............. 9.90



Ihr erspart hier ein Drittel an Eurem Parlor Set, weil wir sie in unseren eigenen Werkstätten anfertigen; Arbeit und Material wird garantirt; und diese hier abgebildete drei-Stücke Ausstattung würde Euch anderswo das Doppelte dieses Preises kosten; Gestell ist hochfein polirt, überzogen über ölgehärtete Sprungfedern mit garant. echtem Leder, zu direktem Fabrikkostenpreis (Zahlungen nach Belieben). 29.75

Hunderte zur Auswahl, aber wir betrachten diese Go-Cart als den größten Bargain in dieser Saison. Von allen Seiten eingeschlossen, große Räder, mit Gummireifen, und ungewöhnlich großem Automobil Hood; mittels einer Handbewegung zu schließen und zu öffnen; ein Jahr lang garantirt; unser spezieller Preis.............. 8.95

Unter allen Umständen besichtigt diesen Tisch. Unser Union Plan hat es uns wiederum ermöglicht, ein ganzes Fabrik-Lager zu einer großen Ersparniß zu erstehen, und wir offeriren daher 1000 von diesen Tischen weit unter den Herstellungskosten. Der Tisch ist aus massivem Eichenholz gemacht und schön polirt, hat fancy Piedestal und große Klauenfüße; auf sechs Fuß auszuziehen; so lange sie vorhalten......... 7.95

Weshalb einen höheren Preis zahlen? Dieser garantirte Gasherd, ein guter Backofen, erspart Euch Geld an Gas, mit Gasverbindung, nur.............. 15.75

Zwei Läden: 4705-07-09 SO. ASHLAND AVENUE, nahe 47. Strasse

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Zwei Läden: 1327-29-31-33 MILWAUKEE AVENUE, nahe Wood Strasse

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hoher Mietspreis für einen Laden in der S. Clark Str. vereinbart.

Der Ladenraum im Ingalls-Gebäude, 112—118 S. Clark Str., ist von Ben J. Greenebaum auf zehn Jahre an Eugene Malloy, E. W. Rieck und Wm. Mitchelloplous vermietet worden. Der Mietspreis für die ganze Zeit beträgt $190,000. An dem Gebäude werden zur Zeit weitgehende Veränderungen vorgenommen, um auch die oberen Stockwerke in Geschäftsräumlichkeiten umzuwandeln.

Julius Rosenwald hat ein in der Greenwood Ave., 171 Fuß nördlich von der 50. Straße gelegenes, 60 bei 250 Fuß messendes unbebautes Grundstück von Edward F. Swift käuflich erworben. Es grenzt an ein anderes Grundstück an, welches Herr Rosenwald vor zwei Jahren für seine Mutter kaufte. Wie es heißt, bezahlte er $18,000, also $300 den Frontfuß, dafür.

Frau Mamie W. Baur, die Gattin von Dr. Emil F. Baur, kaufte Wm. F. Pickel das sechsstöckige Apartmentgebäude Nr. 4417—4421 Malden Ave., 162 Fuß nördlich von Montrose Blvd. gelegen, ab. Sie soll $35,000 dafür bezahlt haben. Das Haus Nr. 2623 Logan Blvd., dessen Wert auf $10,000 geschätzt wird, wurde mit in Zahlung gegeben.

Das unbebaute Grundstück an der Nordwestecke von Waveland Ave. und Broadway ist von Frau Berta Cockburn, der Gattin von James Cockburn, an Edward M. Bertha verkauft worden, der sofort ein großes Gebäude mit einer Reihe von Läden und Wohnungen darauf errichten wird. Der Kaufpreis ist in der Uebertragungsurkunde nicht angegeben, es heißt aber, daß er sich auf $18,000 belief.

Frances Lederer verkaufte das 141 bei 125 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von Ashland und Barry Ave. nebst dem darauf stehenden vierzehn Zimmer enthaltenden Wohnhaus an Paul F. Paulsen, der ein neues Gebäude darauf aufzuführen gedenkt. Der Kaufpreis ist nicht angegeben.

August Seymer kaufte Nels Nyden das in der Wayne Ave., 269 Fuß nördlich von der Bryn Mawr Ave. gelegene Appartementgebäude für den Preis von $23,000 ab. Das Grundstück mißt 50 bei 142 Fuß.

Ein in der Berkeley Ave., 116 Fuß nördlich von der 43. Straße gelegenes Appartementgebäude ist nebst dem 50 bei 121 Fuß großen Grundstück für $19,000 von Alice Boyle an Ella M. Shields verkauft worden. Es lastet eine Hypothek von $12,000 darauf.

Ira M. Cobe verkaufte das an der nördlichen Seite des Washington Boulevard, 132 Fuß westlich von der Francisco Ave. gelegene und 36 bei 200 Fuß messende Grundstück nebst dem darauf stehenden Hause für $15,000 an Nancy G. Barrett.

Reuben Weiner hat von Fred H. Bartlett einen an der West 12. Straße, 50 Fuß westlich von der Grant Ave. gelegenen Bauplatz, der eine Front von 100 Fuß hat, käuflich erworben. Er wird ein vier Läden und vier Wohnungen enthaltendes Gebäude darauf aufführen lassen.

Frank Duha verkaufte das Grundeigentum Nr. 2739—2741 West Division Straße für $15,000 an A. und H. Apple.

Stafford & Trankle verkauften das Grundeigentum Nr. 4730 Sheridan Road, zwischen Leland und Lawrence Ave. gelegen, für $40,000 an Frank C. Lewin, welcher ein fünfstöckiges Gebäude, Läden und Junggesellenwohnungen enthaltend, darauf errichten wird. Das Grundstück mißt 100 bei 150 Fuß.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

$18.00 und $20.00 handgeschneiderte Männer-Anzüge $15.00

Ein Aufsehen erregender Erfolg—dieser Verkauf bewies, daß die Männer von Chicago scharfsinnig genug sind, um Vorteile aus wirklichen Bargains zu ziehen, wenn sie solche als wirkliche Bargains ansehen. Diese Anzüge sind von einem der besten Wholesale-Schneidern in Chicago gemacht. Dieselben sind gemacht, um für $18 und $20 im Retail verkauft zu werden und enthalten 340 von den neuesten Frühjahrs-Moden — ein überschüssiges Assortment aller besten Muster — zu haben in den Größen von 34 bis 44. — Ihr solltet nicht versäumen, diese speziellen Werte zu besichtigen.. $15.00

Anzüge für Männer u. junge Leute, 7.50.

Eingeschlossen sind reinwollene, echtfarbige blaue Serge-Anzüge, wie auch eine unbeschränkte Anzahl Novelty Mischungen in grauen, braunen und blau gestreiften Geweben, Größen 29 bei 44 Brustmaß, reguläre $10.00 Werte, zu $7.50

Slipon Coats f. Männer, $5 wert, 3.45.

Diese kommen in Größen von 34 bis aufwärts zu 44 — in Tan, fancy Schwarz — ganz Cemented und jeder Naht ist überzogen — dieses ist wirklich eine gute Facon Röck und eignet sich für Regen- und schönes Wetter — speziell zu $3.45

Einzelne Männer-Hosen, speziell, $1.95

Blauer Serge, reine Wolle und echtfarbig, umgeschlagene oder schlichte Hosenbeine auch 50 andere gute Facons — bis zu $3.50 Werte — speziell für Samstag und die ganze nächste Woche, zu $1.95

Frühjahr- und Konfirmations-Anzüge für Knaben

Gemacht aus reinem ganzwollenem Kammgarn, 14 Oz. American Woolen Co. Serge,—in Bulgarian Facon—Norfolk-Hosen mit Leinen gefüttert—Größen 7 bis 18 Jahre—speziell zu.............. $5.00

Anzüge für Knaben, aus blauem Serge, zu $3.29

Ein wunderbarer Bargain — ganzwollene echtfarbige navyblaue Serge-Anzüge — Norfolk Facons — mit durchweg gefütterten Knickerbockern — der beste Anzug-Bargain in Chicago — in den Größen 6 bis 17 Jahre — zu.............. $3.29

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, zu $2.49

Wo könnt Ihr einen solchen Anzug erhalten? Norfolk Facon, gemacht mit 2 Paar voll zugeschnittenen Knickerbockers — in den Größen von 6 bis 15 Jahren — in navy-blauen oder braunen Mischungen. Speziell zu.............. $2.49

Neue moderne Wasch-Anzüge für Knaben — in allen Farben — speziell in diesem Verkauf zu.............. 49c

50c Knickerbocker Hosen für Knaben — dies sind Hosen von übriggebliebenen Partien, das Paar zu.............. 39c

$1.00 gefütterte Hosen für Knaben — der Preis für das Paar in diesem Spezial-Verkauf beträgt nur.............. 75c

Regulation Cow Boys Anzüge für Knaben — speziell in diesem Verkauf — der Preis für den Anzug.............. 98c

Deutsches Altenheim.

Die gestrige Generalversammlung des Herrenvereins.

Unter dem Vorsitz von Herrn Louis Sala hielt gestern Nachmittag der Herrenverein des Deutschen Altenheims im Hotel Bismarck seine Generalversammlung ab. Wie der Präsident berichtete, wird das Vereinsjahr fortan am 1. Juni beginnen. Die Mitgliederzahl ist von 264 auf 288 gestiegen; die Einnahmen haben $3287, die Ausgaben $413 beitragen, sodaß ein Baarbestand von $2874 vorhanden ist.

Die Toten des Jahres sind die Mitglieder R. Lothholz, Henry Grünebaum, Josef Theurer, John Ramcke, Philipp Koehler und Dr. Henry Banga, deren Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde.

Der Vorsitzer sprach die Hoffnung aus, daß in Anbetracht der Kosten, welche aus dem Neubau des Altenheims erwachsen, die Deutschen Chicagos der Anstalt mehr Unterstützung als bisher zuwenden würden. Die Einweihung des Gebäudes ist auf den 11., 12. und 13. Juli festgesetzt.

Die Beamtenwahl, bei welcher die Herren Sala und Georg Kühl, bisher Vizepräsident, von der Wiederbewerbung zurücktraten, hatte folgendes Ergebniß:

Jakob Spohn, Präsident; Emil H. Seemann, Vizepräsident; Theobald Müller, Finanzsekretär; Karl A. Schwessow, prot. Sekretär; Mitglieder des Direktoriums: Fr. Maas, Max Leichsenring, Adolf Hartmann. Im Direktorium verblieben die Herren: John Koelling, A. Holinger, Wm. Hettich, Fred Volger, Rudolph Seifert, Henry Huttmann, Theobald Müller, G. Henry Krause, W. A. Wieboldt und Albert Graf.

Als Ausschuß zur Werbung neuer Mitglieder wurden die Herren Albert Graf, Louis Sala, Rudolph Seifert, Emil H. Seemann, Jakob Spohn und Karl A. Schwessow ernannt, und der Sekretär wurde beauftragt, an alle Mitglieder die schriftliche Aufforderung, neue Mitglieder zu gewinnen, zu richten.

Der Badeplatz im Jackson Park.

Er soll nach dem Fuße der 55. Straße verlegt werden.

Der erst voriges Jahr auf das dringende Verlangen der Bewohner von Hyde Park und Woodlawn eingerichtete Badeplatz am Seeufer im Jackson Park, gegenüber dem Deutschen Hause, wird, wie gestern angekündigt wurde, nächstes Jahr wieder abgeschafft werden, um einem andern, nördlich davon anzulegenden Platz zu machen. Wie der Superintendent J. F. Foster erklärt, hat die Südparkbehörde vom Kriegsminister Garrison die Erlaubniß erhalten, den See an irgend einem von ihr selbst auszuwählenden Punkte zwischen der 51. und 67. Str. aufzufüllen, und wird sich nun baldmöglichst an die Arbeit machen, in der Gegend der 55. Str. ein sich ungefähr tausend Fuß in den See erstreckendes Pfahlwerk aufzuführen, das als Grundlage für den neuen Badeplatz dienen soll. Er soll ungefähr achttausend Personen Platz bieten.

Die Bewohner von Woodlawn sind hiermit aber durchaus nicht zufrieden. Sie hatten bestimmt erwa.
weiter südlich, etwa an der 63. oder 67. Str., ein Badeplatz geschaffen werden würde, diese Hoffnung ist aber durch diesen neuen Plan zunichte geworden, und man darf deshalb annehmen, daß sie diesen mit aller Kraft bekämpfen werden. Wie sie angaben, ist ihnen noch voriges Jahr versprochen worden, daß wenn der jetzige Badeplatz je aufgegeben werden sollte, er weiter südlich, nach einem Platze zwischen dem deutschen Hause und der Einfahrt in den Jachthafen, verlegt werden würde.

Möchten Sie nicht Elektrisches Licht in Ihrem Heim haben?

Es ist das reinste, hellste, wohlfeilste Licht in der Welt. Falls Ihr Haus an einer unserer Verteilungslinien liegt, können Sie es haben.

Ihr Haus zum Kostenpreis gedrahtet — Zwei Jahre zum Bezahlen.

Rufen Sie heute Randolph 1280, Kontrakt-Dept., auf.

The COMMONWEALTH EDISON COMPANY
120 West Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago

Ende des Wahlbetrugsfalls.

Nahezu 700 Stimmzettel sind im 27. Bezirk der 19. Ward zu Gunsten von Staatsanwalt Hoyne, Peter Bartzen und anderen Kandidaten in der Novemberwahl 1912 geändert worden, laut einer Zusammenstellung des Sonderstaatsanwalts Northup im Prozeß der Wahlrichter Hopkins, Elrich und McIntyre vor Richter Foell. Dieser wies einen Antrag auf Abweisung des Verfahrens ab. Die Angeklagten ließen dann Leumundzeugen vernehmen und traten heute selbst als Zeugen auf. Morgen Nachmittag dürfte der Fall den Geschworenen übergeben werden.

* Zu Geldstrafen hat auf Betreiben der Anti-Saloon League Richter Clark in Wheaton gestern die Aurora, Elgin and Chicago Electric Ry. Co. wegen Verkaufes berauschender Getränke verurteilt. Zwei gleiche Anklagen gegen die Bahngesellschaft sind noch nicht erledigt; letztere hat sich nicht verteidigt.

* Der am 15. April verstorbene James C. Brooks hat $160,000 in Fahrhabe hinterlassen. Der Nachlaß wird für die Wittwe, Rose Brooks, 714 Lincoln Parkway, und die Töchter, Frau Alice Farnsworth, Hubbard Woods, und Frau Edith Collins, St. Louis, verwaltet werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Briefkasten.

August F. — Wenn das Mädchen noch minderjährig ist, so lassen Sie es dem Jugendrichter vorführen.

Hattie. — Ihrem Wunsche betreffs des Rezeptes wird baldmöglichst entsprochen werden. — „Peroxide“ heißt auf deutsch „Peroxyd“. — Einen solchen Schein stellt der Countyclerk aus.

Alte Leserin. — In jener Gegend befindet sich kein Kindergarten. — Ein Kilogramm ist gleich 2 1/5 amerikanische Pfund. — Wer sich einen anderen Namen beilegt, begeht keine strafbare Handlung. — Selbstverständlich würde durch den Tod des Kaisers Franz Josef das österreichische Geld nicht entwertet werden. — Rat in Bezug auf Kapitalsanlage erteilt der Briefkasten nicht. — Das Goethedenkmal wird am Nachmittag des 13. Juni enthüllt werden.

Johann H. und M. T. F. — In einigen Tagen wird vom Gericht ein Referent eingesetzt werden, der zu bestimmen hat, wie viel jeder der Aktionäre bezahlen soll. Bis dies geschehen ist, können Sie in dieser Sache nichts tun.

A. D. — Hektographenmasse wird hergestellt, indem man 1 Teil Gelatine mit 4 Teilen Glyzerin von 30 Grad Dichtigkeit und 2 Teilen Wasser bei mäßiger Wärme zusammenschmilzt.

Treuer Abonnent. — Sie können das „erste Papier“ zu irgend einer Zeit in der Kanzlei des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude beim „Naturalization Clerk“ erwirken, die Gebühr beträgt $1.50. Zeugen brauchen Sie dazu nicht. — Eine kurze Besuchsreise wird nicht als Unterbrechung des dauernden Wohnsitzes im Sinne des Gesetzes betrachtet.

P. L. — Ein solches Leihgeschäft finden Sie an der LaSalle Str., zwei Türen südlich von der Randolph Str., gegenüber der Stadthalle.

R. B. — Einer der größten hiesigen Sammler auf diesem Gebiet ist Herr Virgil Brand, der Besitzer von Brands Brauerei an Elston Ave., wo er auch wohnt.

Wm. Sch. 0— Ein Leser teilt zu Ihrem Besten mit, daß die hiesige Loge des „Ordens der Owls“ sich je am 1. und 3. Montag im Monat bei Chas. Hopfner, 1613 Larrabee Str., versammelt.

J. P. — Ihre Anfrage ist uns unverständlich, lassen Sie sie von Jemandem in klarem Deutsch wiederholen.

R. B. — Es ist am besten, wenn Sie sich einen Paß besorgen. — Sie werden die Sachen in Deutschland verzollen müssen.

Bürgerrecht. — Sie können erst um den Bürgerbrief einkommen, wenn Sie fünf Jahre lang ununterbrochen in den Ver. Staten gelebt haben.

C. H. — Hiergegen hilft Einspritzen mit Gasolin. Sie müssen aber sehr sorgfältig damit umgehen und ja nicht bei Licht, da sich schon die Dämpfe leicht entzünden.

Paul Pf. — Gewiß könnte ein solcher Mann als Präsidentschaftskandidat auftreten, denn er ist ja geborener Amerikaner.

M. B. — Ihre Anfrage zu entziffern, bezw. zu übersetzen, ist uns trotz heißen Bemühens nicht gelungen.

Einjähriger Abonnent. — Solche Bücher können Sie von Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder Kroch & Co., ... Monroe Str., beziehen.

Mike R. — Man wird Ihnen diese Auskunft bereitwillig erteilen, wenn Sie sich an die Tanzschule von Julius und Minna Schimdt, 1327 N. Clark Str., oder Louis Krellow, 637 Webster Ave., wenden.

L. K. — Ein argentinischer Goldpeso entspricht 96.47 Cents in amerikanischem Gelde, ein mexikanischer 49.8 Cents.

H. F. — Essigsaure Tonerde heißt auf englisch „Acetate of Aluminum“.

Jos. K. — Sie finden Exkursionen mit erniedrigtem Fahrpreis jeweils in den Zeitungen angezeigt, auch wird Ihnen der Passagieragent der betr. Bahn, mit der Sie fahren wollen, sagen, wann die nächste stattfindet. Was die Höhe der Frachtkosten betrifft, so müssen Sie sich bei der Bahn erkundigen. — Lederschuhe können zollfrei eingeführt werden. — Wo Sie Sicherheitsnadeln dieser Art erhalten, können wir Ihnen nicht sagen, wir haben hierzulande noch keine gesehen. — Der Preis richtet sich nach der Größe der Anzeige. Sie können das Geld mit der Post einschicken.

Rob. P. — Es ist am einfachsten, wenn Sie sich den Paß von einem der „United States Commissioners“ im Bundesgebäude besorgen lassen. Die Gebühr beträgt $3. Sie müssen Ihren Bürgerbrief mitbringen.

A. K. — Es gibt eine Bahnstation Wittenberg in Wisconsin und eine andere in Missouri, aber keine in Süd Dakota.

Alma H. — Derartige Auskunft wird im Briefkasten grundsätzlich nicht erteilt, indessen wollen wir Ihnen soviel sagen, daß derartige Operationen schon oft zu Schadenersatzprozessen von Seiten der Patienten geführt haben.

Wiener. — Selbstverständlich muß jeder Ausländer, der amerikanischer Bürger werden will, seine bisherige Staatsangehörigkeit aufgeben.

Louis E. — Wenn man Ihnen die Steuerrechnung jetzt noch nicht zugeschickt hat, so sind Sie bei der Einschätzung übergangen worden, brauchen also keine Angst zu haben.

J. Z. — Wir wissen nicht, ob jene Bahnen jetzt auch Wagen 4. Klasse führen, oder nicht.

J. G. — Sie bedürfen dazu keiner Hausirerlizens, die $10 das Jahr kostet, und die Sie beim „City Collector“ in der Stadthalle bekommen.

Lehmberger. — Es gibt verschiedene Mittel, um Diamanten auf ihre Echtheit zu prüfen. Ein sehr einfaches ist, wenn man mit einer Nadelspitze einen Tropfen Wasser auf den Stein bringt. Beim echten Diamanten behält der Tropfen Kugelgestalt, beim unechten zerfließt er.

J. H. — Präsident des Illinois Aero Clubs ist Bion J. Arnold, Sekretär der im Auditorium wohnhafte Robert G. McGann. — Die hiesigen Firmen dieser Art finden Sie auf Seite 1492 des „City Directory“ unter „Aeroplanes“.

Lotte. — Wir können Ihnen über die deutschen Zollbestimmungen in diesem Punkte keinen Aufschluß geben. — Am besten kaufen Sie einen Wechsel auf eine deutsche Bank.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. B., Milwaukee Ave. — Wenn ein Ehemann und seine Frau ein Grundstück gemeinsam besitzen, so ist nach dem Tode des Mannes die Frau die alleinige Eigentümerin, und der Mann hat nicht das Recht, das Grundstück in seinem Testament einer anderen Person zu vermachen.

F. A. — Wenn Sie hypothekarisch belastetes Eigentum verkaufen, so befindet sich der Käufer in genau derselben Lage wie Sie, als Sie noch Besitzer des betr. Eigentums waren.

Halsted Str. — Einem Familienvater gesteht das Gesetz Fahrhabe im Werte von $400 als pfändungsfreies Eigentum zu, und zwar kann er seine Auswahl unter seinem Besitztum treffen. Einem ledigen Manne steht pfändungsfreies Eigentum im Werte von $100 zu.

Abonnent. — Wenn Sie einen Begräbnißplatz auf einem Friedhof erwerben, so gibt Ihnen dies nur das Recht, dort einen Toten zu bestatten; im Uebrigen haben Sie sich den Bestimmungen zu fügen, welche in den Gesetzen der Korporation enthalten sind, die Eigentümerin des Friedhofes ist.

Blue Island Ave. — Unter den von Ihnen geschilderten Umständen sind die aus der zweiten Ehe hervorgegangenen Kinder illegitime und kommen nicht als Erben ihres Vaters in Betracht. Sie sind der gesetzliche Erbe, auch wenn Ihre Mutter schon gestorben ist. Andererseits aber hat Ihr Vater das Recht, eines oder alle seine Kinder zu enterben, falls er dies in seinem Testament ausdrücklich verfügt.

W. K. — Wir können Ihre Frage nicht beantworten, da alles von den Tatsachen in diesem Falle abhängt. Der Kontrakt, den Sie mit der Gesellschaft abgeschlossen haben, ist bindend, und ehe wir Ihnen Rat erteilen können, müßten wir die Tatsachen in dem Falle feststellen.

G. W. — Wenn Ihr Gatte Eigentum verkauft hat, ohne daß Sie Ihre Unterschrift dazu hergaben, so haben Sie trotz des Verkaufs noch Ihren Wittwenanspruch auf das Eigentum. Wir würden Ihnen raten, einen tüchtigen Anwalt mit der Geltendmachung dieses Anspruchs zu betrauen.

Retter in der Not.

In Gefahr, von einem Gaul zu Tode getrampelt zu werden.

Dem Fuhrmann John W. Barker, Nr. 6336 Parnell Ave., ging gestern das Pferd durch und rannte Frau Catherine Fish, Nr. 530 S. State Str., über den Haufen. Ehe der Gaul aber noch weiteres Unheil anrichten konnte, hatten die Detektives Tobin und McKenna die Verunglückte gepackt und zur Seite gezerrt. Barker befindet sich in Haft. Der Unfall ereignete sich vor dem Hause Nr. 6300 Parnell Ave.

— Staatssekretär Bryan ging eine Note zu, in der die italienische Regierung sich formell bereit erklärt, an der Panama-Pazifikausstellung in San Franzisko im Jahre 1915 teilzunehmen. Das italienische Parlament hat die Summe von zwei Millionen Lire für die Vertretung ausgesetzt.

Fahrt Euer Baby mit Leichtigkeit und Eleganz

Beseht Euch ein Sidway! Erprobt die zarte Bewegung der speziellen Extension-Feder und Ihr werdet wissen, weshalb es der einzige Kinderwagen ist, der des Baby's Rückgrat nicht stoßen und foltern kann, noch es durch Schaukeln nervös macht. Seht das hochfeine Autohood, den extra hohen Rücken, breiten Sitz, das lange Gestell, die echten Gummireifen, das feine, nicht springende Fabrikoid-Lederdach (eine ausschließliche Sidway-Errungenschaft).

Sidway GUARANTEED
Dieser Name auf dem Gestell jedes echten

Sie kosten nicht mehr, als viele nicht garantirte Kinderwagen, die nicht die vortrefflichen Vorzüge des Sidway haben.

Der Zettel an jedem Sidway enthält die stärkste Garantie, die je mit einem Kinderwagen gegeben wurde. Jeder Teil, der sich abträgt oder bricht innerhalb zwei Jahren, wird absolut kostenfrei ersetzt.

Das spezielle Qualität Fabrikoid-Leder, das ausschließlich für die Sidway hergestellt wird, ist in diese Garantie eingeschlossen und außerdem trägt es die Garantie der DuPont Fabrikoid Co., einzigen Fabrikanten von Fabrikoid.

Gemacht in verschiedenen Entwürfen von der Sidway Mercantile Co., Elkhart, Indiana.

Verkauft von den meisten guten Möbel- und Allerweltläden. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, die Händler zu finden, schreiben Sie wegen ihrer Namen an uns.

Leset die „Sonntagpost“!

50c Größe Canthrox — (Haar-Shampoo)...... 29c
Unser 80c Parfüm. 16 wohlriechende Odeure — Unze...... 29c
25c Packet Kohlers Kopfschmerzenpulver......... 14c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben H. & S. Grüne Trading Stamps

Korsets
Niedr. Büsten- u. lange Hüften-Modelle.
Der Maiverkauf schließt alle neuen Facons in Warner, P. N. Kabo, American Lady u. Royal Worcesters ein— 1.00 Werte, zu. 89c

$3 Damenschuhe und Oxfords, morgen 1.98

Die hochfeinen Schuhe kommen in Patent Colt, schwarzem Sammet, Dull Calf, und lohfarbigem Russia Calf — Die ausgeschnittenen Schuhe sind Colonials, zwei Strap Pumps und Oxfords — schwarzes Sammet, Patent Colt, Dull Kid und Schattirungen in Satin, ausgezeichnete $3.00 Werte, — Samstag, Paar......... $1.98

Waschbare Anzüge für Knaben

Eine große Auswahl von „männlichen“ Anzügen, in Leinen, Crashes und Chambrays, Matrosenkragen und russische Blousen Facons, mit Knickerbosen, — zu 48c, 75c und...... ....98c

Oliver Twist Anzüge
Diese neuen und hübschen kleinen Anzüge mit hellfarbigen Waists und Kniehosen, Größen 3 bis 6, speziell........98c

Mai,-Verkauf von seidenen Damen-Unterröcken
Die beliebten Facons, zu einem Ersparniß im Preise
Seidene Messaline Unterröcke für Damen, mit breitem pleated Flounce, 2.00 Werte.. 1.48
Superior Seide Messaline Unterröcke für Damen, in allen modernen Schattirungen, und m. breitem pleated Flounce.... 2.48

Samstag-Verkauf von Serge-Damen-Kleidern zu . 4.98

Die neuesten Modelle
Sergekleider für Damen und Mädchen, in mehreren beliebten Facons, einschließlich Eton Jacket Effekte, einige mit 2 Tier Skirts, andere mit schwarzem Atlaskragen, in sämmtl. modernen Schattirungen zu haben, speziell, zu........................ 4.98

Tub-Kleider, aufwärts von 1.98
Sie kommen in geblümten Crepes, Lawns u. Leinen, die Sammlung schließt ein drei Tier Skirt Facons, ruffled Effekte und Velvet Band besetzte Modelle; Größen für Damen und Mädchen; die Preise rangiren aufwärts von.................... 1.98

Neue Kleider Skirts 1.19
Schwarz u. weiß karrirte Effekte, mit schwarzen Knöpfen besetzt... 1.19 Eine Tier Facon für 2.48.

Weiße Kleider f. Kinder.
Mit Stickerei und Spitzen besetzt, — einfache oder pleated Skirts, Gr. 2 bis 14 Jahre, — Preise aufwärts von.. 89c

3.50 garnirte Hüte, 98c

Viele ausgezeichnete Facons, einschl. geblümte und Pon Pon Modelle und [illegible] drapirte Effekte. Sie kommen in schwarz weiß und farbig. Werte rangiren bis $3. Spez. 98c

Verkauf v. Princeß Slips

Spitzen und Stickerei besetzt........ 98c
Hübsche Modelle, Spitzen- und Stickereibesatz.......... 1.48
Feine Stoffe, hübsch m. Stickerei u. Spitzen besetzt........ 1.75
Schattenspitzen u. Stickerei besetzte Kleidungsstücke... 1.98
Princeß Slips f. Kinder, bestickter Ruffle, 1 bis 6 Jahre, 59c wt. 48c
Muslin Skirts mit besticktem Ruffle, 79c wt., spez 39c
Muslin Skirt, mit besticktem Flounce, mit Bandbeading besetzt, 98c wert.............. 69c
Muslin Skirts mit Stickerei- od. Schattenspitzen Flounce, $1.25 Werte, für............ 98c

Hunderte schöner Waists morgen zum Verkauf

Preise rangiren aufwärts von 49c

Weiße Lawn Waists, vorn zuzuknöpfen oder am Rücken.... 49c
$1.00 weiße Lawn Waists, mit Frills...................... 79c
Waists von weißem Lawn und Boile—mit breiten Schultern u Raglan Aermeln, zu................... 98c
Weiße Lingerie Waists, Werte im Betrage von 2.48, für......................... 1.25
Weiße Boile Waists, mit Spitzen besetzt und mit besticktem Kragen — für......................... 1.98
Seidene Crepe Waists mit Spitzen Frills..................... 3.75

Damen-Union Suits, 48c

Extra große Ganzeleibchen für Damen, Spitzen-Hose — 15c Sorte........ 12½c
Gerippte Union Suits für Knaben, kurze Aermel u. Kniebeinkleider, 29c wert............ 22c
Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, 39c wert. 29c
Mittelschwere gerippte Union Suits für Männer, weiß od. Peeler, 75c Sorte...... 65c
Balbriggan Unterhemden und Hosen lange oder kurze Aermel, — Knie- oder Knöchellänge Unterhosen, 25c wt............ 19c

Tanzsaal auf Rädern.

Eigenartige Reise des Rotary Club von Toledo nach Houston.

Eine Reise mit Tanz durch das Land wollen Mitglieder des Rotary Club von Toledo, O., mit ihren Frauen unternehmen und dabei auch Chicago besuchen. Das Endziel der Fahrt ist Houston, Texas, wo die Mitglieder sich am Konvent der Rotary Clubs, der am 22. Juni beginnt, beteiligen wollen. Dem Nebenzweck der am 18. Juni beginnenden Reise, dem Tanz, dient einer der größten und schönsten Aussichtswagen der Rock Island Bahn, dessen Aussichtsraum als Tanzsaal hergerichtet wird. Im anstoßenden Raume werden Erfrischungen gereicht werden, so daß die Reisenden während der Fahrt sich dem Vergnügen des Tangos und anderer Tänze werden hingeben können, als ob sie zu Hause wären.

Die Tanzmusik wird ein aus der 50 Mann starken Overland Konzertkapelle ausgewähltes Orchester spielen. Diese Musiker sind alle Arbeiter in der Anlage der Willys-Overland Company von Toledo und machen die Fahrt als Gäste des Präsidenten der Gesellschaft, John N. Willys, mit. Unterwegs und in Houston und Umgegend wird die Kapelle Konzerte in den Parks der verschiedenen Städte geben; nach Schluß des fünftägigen Konvents werden die 2000 Delegaten und die Kapelle eine Rundreise durch Texas machen, die sie nach San Antonio, Austin, Waco, Fort Worth, Dallas und Beaumont führen wird.

Auf dem Hinwege werden außer Chicago auch Kansas City, Wichita und Oklahoma City, auf dem Rückwege New Orleans, Birmingham, Atlanta, Chattanooga, Lexington und Cininnati besucht werden. Der neuartige Gedanke dieses Tanzwagens hat übrigens so großen Anklang gefunden, daß seine allgemeine Einführung auf den Bahnen des Westens wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Bell System

Sehr viele Leute benutzen das Telephon in ausgedehntem Maße. Wenige Leute wissen, was notwendigerweise zu tun ist, um eine Verbindung herzustellen.

Jeder wünscht die Telephonverbindung mit der größten Schnelligkeit hergestellt zu haben, unter Vermeidung des wenigsten Irrtums.

Es erfordert drei Personen, um eine telephonische Verbindung herzustellen — die Person, welche aufruft, die, welche die Verbindung herstellt und die, welche aufgerufen wird.

Wir können Schnelligkeit und Genauigkeit versprechen, wenn Sie mit unseren Angestellten, welche die Verbindung herstellen, Hand in Hand arbeiten.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Lokalbericht.

Ein Seminar genügt.

Frau Young erklärt sich gegen zweite Anstalt auf der Nordwestseite.

Protestler erheben Anklagen.

Behaupten, daß Vorschlag, das automatische Telephonsystem mit dem der Chicago Telephone Co. zu verschmelzen, krumm sei. — Verlangen Untersuchung.

Die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young will von der Errichtung eines Lehrerinnenseminars auf der Nordwestseite nichts wissen. In einem Bericht, den sie gestern dem schulrätlichen Unterrichtsausschuß unterbreitete, erklärt sie, daß die bestehende Anstalt auf der Südseite vorläufig genüge und weitere hundert Zöglinge aufnehmen könne, ohne daß der Schulverwaltung weitere Kosten aufgebürdet würden. Verwende man die verfügbaren Mittel auf die Errichtung eines weiteren Seminars, so würde keine der beiden Anstalten, was den Lehrkörper anlange, genügen. Die Forderung, ein neues Seminar zu errichten, war dem Schulrat von acht Frauenklubs der Nordwestseite zugegangen, die erklärt hatten, die Entfernung von der Nordwestseite nach der bestehenden Anstalt sei zu groß. Die Schulsuperintendentin schlägt in ihrem Bericht vor, auf dem Grundstück des Seminars ein Kosthaus zu errichten, in dem Zöglinge von der Nordwest- und Nordseite vom Montag bis Freitag untergebracht werden könnten. Weiterhin befürwortet sie, späterhin das Seminar in dem Verwaltungsgebäude, das der Schulrat im Geschäftsviertel zu errichten beabsichtigt, unterzubringen.

Bericht über Landankäufe.

Der Bericht über die Landankäufe des Schulrats, mit deren Untersuchung ein aus Schulratsmitgliedern, Mitgliedern des Stadtrats und Vertretern der Bürgerschaft bestehender Sonderausschuß beauftragt war, wurde in der gestrigen Sitzung dieses Ausschusses vorgelegt, aber nach längerer, teilweise scharfer Debatte an den Unterausschuß zurückverwiesen, der ihn ausgearbeitet hat. In dem Bericht wurde Kongreßmitglied A. J. Sabath getadelt, weil er Joseph und Julius Weiskopf und Adolph Ball, seinen Klienten, gestattet hat, auf unwahre Angaben hin vom Schulrat große Summen für Grundstücke herauszuschlagen. Der Bericht enthielt ferner die Angabe, daß der Abgeordnete die bezahlten Gelder auf seinen Namen bei einer Bank hinterlegt habe. Demokratische Mitglieder des Ausschusses versuchten, den von Hilfskorporationsanwalt Todd Lunsford und Major Miles von der städtischen Zivildienstkommission ausgearbeiteten Bericht über die Untersuchung zur Sprache zu bringen, blitzten aber damit ab. Auch der Versuch, zwei Anhänger der Faktion Hearst-Harrison dem Ausschuß zuzufügen, schlug fehl.

Schulkommissär Ralph C. Otis, der Vorsitzende des Sonderausschusses, geriet mit C. S. Ellis, einem der bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses, in einen Wortwechsel, als dieser beantragte, den Bericht an den Unterausschuß zurückzuverweisen und Ald. Eugen Block und Joseph A. Holpuch dem Ausschusse zuzufügen. Er zog den Antrag späterhin zurück. Der frühere Alderman Si Mayer verlangte, daß der von Hilfskorporationsanwalt Lunsford und Major Miles ausgearbeitete Bericht verlesen würde, doch wies Vorsitzender Otis den Antrag ab. Er bezeichnete den Bericht als eine Mohrenwäsche. Auf Antrag von R. W. Wolfe wurde der eingebrachte Bericht an den Unterausschuß zurückverwiesen.

Telephonplan verdächtigt.

Scharfe Angriffe auf den Plan, das automatische Telephonsystem mit dem der „Chicago Telephone Co.“ zu verschmelzen, wurden in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht von Vertretern bürgerlicher und politischer Vereinigungen gemacht. Die Anklage, daß der vorgeschlagene Kuhhandel für die Verschmelzung beider Systeme krumm sei, wurde offen erhoben. Die Protestler verlangten, daß der Ausschuß eine Untersuchung der Bücher des automatischen Systems vornehme, um festzustellen, ob es 20,000 zahlende Abonnenten habe, wie seine Gerechtsame vorschreibe. Könne es nicht diese Abonnentenzahl aufweisen, so solle seine Anlage, den Bestimmungen seiner Gerechtsame gemäß, von der Stadt für verwirkt erklärt und als städtisches Telephonsystem betrieben werden. Unter den Protestlern befanden sich Morton L. Johnson, ein Sachverständiger für Telephonfragen, Horace B. Wild von der „Penny Telephone League“, John C. Kennedy, Nationalökonom und Mitglied der sozialistischen Partei, Frau Charlotte Rhodus von der Frauenpartei von Cook County, Edward E. Blake von der Prohibitionistenpartei und der Ingenieur H. F. Porter, der als Vertreter des Fortschrittlichen Klubs sprach.

Johnson behauptete, die „Illinois Tunnel Co.“, die Besitzerin des automatischen Telephonsystems, sei gleichzeitig Besitzerin der Mehrheit der Aktien der „Automatic Electric Co.“, welche die automatischen Telephonsysteme baue und eine Anzahl von Patenten kontrolire, die unentbehrlich seien. H. B. Wild, der Vertreter der „Penny Telephone League“, geriet in einen Wortwechsel mit Staatssenator Samuel A. Ettelson, der das automatische Telephonsystem vertrat. Sen. Ettelson erläuterte den Verschmelzungsplan und erklärte, daß Alles in schönster Ordnung sei. Wild erwiderte, der ganze Handel sei krumm. Er müsse sich wundern, daß ein Vertreter der Bürgerschaft im Staatssenat versuche, ihn durchzusetzen.

Untersucht soziales Uebel.

Eine öffentliche Verhandlung über die Empfehlungen der sogenannten Lasierkommission, welche mit der Untersuchung des sozialen Uebels in Chicago betraut war, wurde gestern vom stadträtlichen Gesundheitsausschuß auf nächsten Donnerstag Nachmittag einberufen. Major Funkhouser, der zweite Hilfspolizeichef, und andere Personen, die sich für die Frage interessiren, werden dazu geladen werden. Das Problem, mit dessen Lösung im letzten Jahr ein Sonderausschuß unter dem Vorsitz Ald. John R. Emersons von der 3. Ward betraut war, wurde dem Gesundheitsausschuß in der ersten Sitzung des neuen Stadtrats auf Antrag Ald. Merriams überwiesen.

Verkehrsausschuß organisirt sich.

Ald. Eugen Block, der Vorsitzende des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, ernannte gestern sechs Unterausschüsse, die sich mit den eingelaufenen Beschwerden über Mängel im Verkehrswesen befassen werden. Beschwerden allgemeiner Art werden von einem aus den Aldermen Block, W. J. Healy, Lipps, Trebing und Lindheimer bestehenden Unterausschuß erledigt werden. Mit Beschwerden, die sich auf Verkehrsfragen in den einzelnen Stadtteilen beziehen, werden sich die folgenden Unterausschüsse befassen: Südseite — Aldermen Lindheimer, Nance und Carr; Nordseite — Aldermen Lipps, Geiger und Kjellander; Nordwestseite — Aldermen Trebing, Hazen und Walkowiak; Südwestseite — Aldermen W. J. Healy, Toman und Lynch. Vorschläge für Verbesserung des Betriebs werden dem folgenden Unterausschuß zur Erledigung überwiesen werden: Aldermen Block, Bergen, Fisher, Richert, Geiger, Capitain, W. J. Healy, Toman und Hazen.

Zweighospital für South Chicago.

Pläne für die Errichtung eines Zweighospitals in Verbindung mit dem South Chicago Hospital wurden gestern in einer Konferenz der Countykommissäre Bartzen, Burg und Fitzgerald mit Vertretern der genannten Anstalt besprochen. Die Zweiganstalt soll zur Aufnahme der Patienten in South Chicago dienen, denen dadurch die lange Fahrt nach der Countyanstalt auf der Westseite erspart werden soll. Die Vertreter des South Chicago Hospitals verlangten, daß die Countyverwaltung ihnen das Geld vorstrecke für die Errichtung eines Anbaus, in dem Patienten des County ungebracht werden sollen. Der Vorschlag wird dem Countyrat in seiner nächsten Sitzung unterbreitet werden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die nächste Opernsaison.

Geplante Verlängerung durch volkstümliche Vorstellungen.

Das Direktorium der Chicagoer Operngesellschaft ist heute in Beratung über den Plan, der gewöhnlichen Abonnementsaison von zehn Wochen eine Nachsaison von volkstümlichen Vorstellungen in englischer Sprache bei Eintrittspreisen von 25 Cents bis $2.50 folgen zu lassen. Der Vorschlag hat Vieles für sich. Theater und Ausstattungsapparat können auf diese Weise noch länger nutzbringend verwendet werden, die besten Kräfte von Chor und Orchester ebenfalls, und man würde mit dem Unternehmen einem Wunsche des Publikums, der die volkstümlichen Samstagabend-Vorstellungen so erfolgreich gemacht hat, entgegen- und dem Bestreben der Century Opera Company von New York, auch in Chicago mit ihren Aufführungen in englischer Sprache Fuß zu fassen, zuvorkommen.

Selbstverständlich werden in den Vorstellungen Größen allerersten Ranges nicht auftreten, doch können auch für den Höchstpreis von $2.50 hochklassige Aufführungen gewährleistet werden.

Generaldirektor Campanini machte gestern Mitteilungen über seine Zukunftspläne, welche bedeutende Veränderungen im Künstlerpersonal vorsehen. Mary Garden und Karoline White wird man im nächsten Winter in Chicago nicht hören, ebensowenig Charles Dalmores. An des letzteren Stelle treten in französischen Partien Lucien Muratore und in deutschen der bekannte Wagnersänger Heinrich Hensel.

Auch Jane Osborn-Hannah und Mabel Riegelmann scheiden aus, und ob Clarence Whitehill sich neu verpflichten wird, ist noch ungewiß. Den Platz des Chicagoer Tenoristen Geo. Hamlin wird der junge russische Sänger Arthur Albro einnehmen. Herr Campanini hat die Absicht, Siegfried Wagner einzuladen, seines Vaters „Ring des Nibelungen“ in Chicago zu dirigiren.

Leset die „Sonntagpost“

Entrüstungsversammlung.

Beschwerden über die Nachlässigkeit der Stadtverwaltung.

Von Bewohnern der Fullerton Ave., der Tripp Ave. und des angrenzenden Stadtteils wurde gestern Abend eine Entrüstungsversammlung abgehalten, in welcher man in unverblümten Worten seiner Entrüstung über die Nachlässigkeit der Stadtverwaltung Ausdruck gab. „Der Stadtrat scheint uns ganz vergessen zu haben,“ sagte der Vorsitzende James B. Fitzgerald in seiner Eröffnungsansprache, „denn es ist seit langer Zeit absolut nichts für diese Gegend getan worden. Die Beleuchtung ist mangelhaft, die Verkehrsverhältnisse lassen so ziemlich alles zu wünschen übrig, und das Pflaster unserer Straßen und Gassen ist in scheußlichem Zustande. Auch bedürfen wir dringend eines besseren Schutzes seitens der Polizei und der Feuerwehr.“

Andere Redner sprachen sich dahin aus, daß die Wrightwood Ave. von der Crawford Ave. zur Keeler Ave. verlängert und bis zur Stadtgrenze in einen Boulevard umgewandelt werden sollte.

Die Aldermen Hazen und Michelsen von der 33. Ward, welche der Versammlung beiwohnten, versprachen, die Beschwerden dem Stadtrat zu unterbreiten.

Wahrscheinlich geisteskrank.

Leo Miklinski, 1350 Larrabee Str. wohnhaft, anscheinend ein geisteskranker Mann, wurde gestern von den Mannschaften der Lebensrettungsstation auf dem See aufgegriffen, nachdem er am Fuße der Randolph Straße ein dem Columbia Jacht Klub gehöriges Kraftboot gestohlen haben soll, um in diesem, wie er sagte, nach Michigan zu gondeln. Miklinski wurde von den Lebensrettern beobachtet, als er mehrere der Stricke der dort liegenden Wasserfahrzeuge durchschnitt und diese dem Spiele der Wellen preisgab. Das letzte Kraftboot bestieg er dann und fuhr selbst in diesem davon. Die Mannschaften setzten ihm nach und holten ihn in kurzer Zeit ein. Kaptain Carland überlieferte dann den Mann der Polizei, die ihn für unzurechnungsfähig hält. Er wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

— Im Alter von 89 Jahren starb zu St. Louis Frau Pauline Coste, die Hauptstifterin der Kindergärten daselbst.

„Tiz“ gegen schmerzende wunde, müde Füße

Adieu wunde Füße, brennende Füße, angeschwollene Füße, Schweißfüße, übelriechende Füße, müde Füße.

Adieu Hühneraugen, Fußgeschwüre, Fußbeulen und wunde Stellen. Keine Schmerzen mehr infolge von engen Schuhen. Kein Hinken mehr infolge anderer Fußbeschwerden oder Verzerrung Eures Gesichts vor Schmerz. “TIZ” wirkt wunderbar, und zwar sofort. “TIZ” zieht alle giftigen Bestandteile heraus, durch welche die Füße anschwellen. Gebraucht “TIZ” und beseitigt Eure Fußbeschwerden. Ah, wie wohl sich jetzt Eure Füße befinden! Kauft Euch jetzt für 25 Cents eine Schachtel von “TIZ” in irgend einer Apotheke oder einem Department-Laden. Leidet nicht. Erfreut Euch guter Füße, gesunder Füße, nie anschwellender, nie brennender, niemals müde werdender Füße. Ein Jahr lang Fußbequemlichkeit garantirt, oder Geld zurück erstattet.

Oesterr.-Ungarische Vereine.

Vorkehrungen zu ihrem großen Volksfest am 7. Juni.

In der letzten Delegatenversammlung der Vereinigten österreichisch-ungarischen Vereine, welche in der La Salle Turnhalle stattgefunden hat, wurden große Vorkehrungen getroffen zu dem Volksfest am 7. Juni in Harms Park. Es wurden als Ehrenmarschall Herr Louis Ille und als Hilfs-Ehrenmarschälle die Herren Nikolaus Wagner und Adolf Tischler erwählt.

Jeder Verein, der sich an dem Volksfeste beteiligt, hat einen Marschall und einen Hilfsmarschall aus seiner Mitte zu erwählen, und die Sekretäre werden ersucht, die Namen der von ihren Vereinen erwählten Marschälle spätestens bis zum 11. Mai dem Sekretär Andreas Kost, 1537 Larrabee Str., einzusenden.

Vereine, welche bis jetzt noch nicht beigetreten sind, können sich beim Sekretär oder in der nächsten Versammlung, welche am 23. Mai, 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., stattfindet, melden.

Mildes Urteil.

Der frühere Steuereinschätzer Thomas Conway.

Thos. Conway, bis kürzlich städtischer Steuereinschätzer, wurde gestern im Maxwell Straße-Stadtgericht von Richter Fry wegen „unordentlichen Betragens“ zu 15 Dollar Geldstrafe verurteilt. Sein Amtsgenosse Wm. Joy, welcher im Zusammenhang mit der Angelegenheit ebenfalls angeklagt worden war, wurde freigesprochen.

Thos. Conway war städtischer Steuereinschätzer u. in dieser Amtseigenschaft begab er sich Anfangs April in die Wirtschaft von R. Nechandy, 3057 Millard Ave., wo er dem Wirt, wie dieser behauptete, Steuerfreiheit versprach, wenn er sich mit $2 loskaufen wollte. Nechandy will auf diesen Vorschlag eingegangen sein und Conway den verabredeten Betrag eingehändigt haben. Wm. Joy hatte während dessen am Schanktisch gestanden, sich aber an dem Gespräche nicht beteiligt. Nachdem später der Wirt argwöhnisch wurde, trat er mit der Polizei in Verbindung, und am 23. April kam es zur Verhaftung der beiden Steuereinschätzer. Sie wurden gegen Bürgschaft auf freiem Fuß belassen, aber von Ausübung ihrer Amtspflichten sofort suspendirt.

Nichtschuldig.

John Leski, der, wie berichtet, beschuldigt war, am 30. März Rasmus Jensen, Nr. 1652 N. Rockwell Str., beraubt zu haben, wurde gestern auf Grund eines auf nichtschuldig lautenden Wahrspruchs der Jury von Richter McDonald entlassen.

In Verbindung mit diesem Fall steht die berichtete Verhaftung August Stiewes, der angeblich eine Bemerkung über die Schwäche des menschlichen Gedächtnisses im Allgemeinen und die Schwierigkeit, John Leski als Räuber zu identifiziren, im Besonderen gemacht hat. Stiewe wird sich vor der Grandjury wegen versuchter Verleitung zum Meineid zu verantworten haben.

* Im Comedy Theater, 64 Ost Van Buren Straße, wird am Sonntag Nachmittag eine Feier zum Gedächtniß an Frau Corinne S. Brown stattfinden. Die Frauen Margaret Haley, Ella Flagg Young, Charles Henrotin und Dr. Julia Holmes Smith sind unter den Rednern.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
—Basement—

Anzüge und Ueberröcke für Männer und Jünglinge

Jeder einzige, nach seiner Güte beurteilt, ist einen höheren Preis wert; aber, um es kurz zu sagen, es sind nur wenige von einer Sorte vorhanden, und um sie schnell zu räumen, haben wir sie zu diesen speziellen Preisen markirt.

Anzüge — Der gute zuverlässige blaue Serge, der Pencil gestreifte Cheviot, der Tartan Check — alle sind hier in radikalem Schnitt oder modifizirten Facons zu finden; sorgfältig geschneidert; zu
$12 und $15

Ueberzieher — Eine Partie von 100 Frühjahrs-Ueberziehern aus Cheviot, welche wir besonders hervorheben — sie wurden von unserem zweiten Floor heruntergebracht und bedeutend im Preise heruntergesetzt —
$10.75 das Stück

Basement—südliches Zimmer.

Zurück am alten Platz
JOHNSON'S DRY GOODS
2038—2042 MILWAUKEE AVENUE.
Sammelt unsere Stamps, sie sind 5 Prozent wert in Waaren.
Speziell für Samstag

Balkanblusen für Mädchen, Größen 6 bis 14, zu.............. 59c

Seidene Handschuhe: Dopp. Finger Tips, alle Gr., weiß oder schwarz, 50c, 75c und.......	1.00	Seidenstrümpfe für Damen: Hochgespleißte dopp. Sohlen, weiß od. schwarz, ein 39c Wert zu.........	25c
Hauskleider für Damen, Gingham od. Percales, Gr. 36–44, 1.50 Wert zu......	98c	Beinkleider für Damen: Alle Größen, gute Qualität, mit Stickerei, das Paar..................	25c
Eine weitere Partie: Percales oder Gingham Kleider f. Kinder, Gr. 6–14, 79c Wert.......	48c	Union Suits für Männer: Jersey gerippt, Größ. 34 bis 44, 79c Werte — zu..............	50c
Handtaschen: Massives Frame, gemacht von Leder, ein $1 Wert zu................	59c	Cluny Spitzen: Neue Muster, wert bis zu 10c die Yard — zu nur.......................	3c

Nur für Montag: Tafel-Oeltuch — gute Qualität — die Yard zu nur.......................... 10c

Korsets, die vollkommen passen — die neuesten Moden in American Lady, Kabo, Nemo und Warner's Korsets, kommen jetzt zum Verkauf.

Kolumbia Damenklub.

Gestern Nachmittag hielt der Kolumbia Damenklub in Martines Halle, 2732 Hampden Court, unter dem Vorsitz seiner neuen Präsidenten, Frau Berthold Singer, seine Monatsversammlung ab. Nach einer mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ansprache der Präsidentin forderte Frau Kirchhof die Mitglieder zu zahlreichem Besuch des am 17. Mai stattfindenden Konzerts des Chicago Singvereins auf. Der Erledigung der Geschäfte folgte die übliche Unterhaltung, welche diesmal von der Pianistin Mae Doelling und Professor Louis C. Monin bestritten wurde. Professor Monin hielt einen fesselnden Vortrag über William Henry Drummond und seine kanadische Dichtungsart. Ein Kaffeekränzchen beschloß den Nachmittag.

* Festmarschall Pitcher hat an alle halbmilitärischen und anderen „patriotischen“ Vereinigungen Einladungen zur Teilnahme am Umzug am Gräberschmückungstag erlassen. General James E. Stuart im Bundesgebäude nimmt Anmeldungen entgegen.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 17. Mai, Nachmittags 4 Uhr beginnend, wird der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in Richters neu eingerichteter und prachtvoll dekorirter Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave., eine Maifestlichkeit abhalten, zu der die umfassendsten Vorkehrungen von einem gewandten Komite getroffen werden, um den Besuchern einen Luft und Leben verheißenden Frühlingssonntag zu bieten. Frohe Menschenkinder, die gerne in fröhlichem Kreise einige genußreiche Stunden verleben wollen, werden es nicht zu bereuen haben, dieser Maifeier beigewohnt zu haben; denn die Mitglieder des Vereins verstehen es, ihre Gäste würdig aufzunehmen und sich mit ihnen auf das Angenehmste zu unterhalten. Eine hochfeine Maibowle, gewürzt mit importirtem hannoverschem Waldmeister, wird neben anderen vortrefflichen Getränken und Speisen verabreicht werden. Ein gutes Orchester wird die lustigsten Weisen zum Tanz spielen.

UMI

Eröffnet hier ein Ausschreibebureau. Kredit-Offiice, vierter Floor

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Wir ermöglichen es Euch, die besten Werte in eleganten Sommer-Kleidern zu erhalten

Die größten Werte am Samstag sind diese Anzüge und Balmacaan Ueberzieher für Männer und junge Männer — $20, $22 und $25 Werte zu.........$14.50

Hunderte der neuesten Frühjahrs-Anzüge: die neuen Tarletan Checks, neuen Hairline Streifen, neuen Shepherd Checks, die neuen hellen und dunklen fancy Mischungen, die neuen blauen Serges, — es sind Moden, die vornehm und individuell sind; es sind absolut ganzwollene Stoffe und die Arbeit ist von den besten Schneidern in Chicago, New York und Rochester gemacht. Neue Balmacaans in den schönen schottischen Mischungen, wie auch schwarze und Oxford Ueberzieher in den „Staple" Moden — diese feinen Anzüge und Ueberzieher sind $20.00, $22.00 u. $25.00 Werte — spezieller Samstag-Verkauf,

Zweiter Floor

$14.50

$5 reinwollene blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben zu $3.95

Feine $6.50, $7.50 u. $8 Norfolk Anzüge für Knaben zu $4.95

Eine Spezial-Partie von 500 prächtigen blauen Serge-Anzügen zur gefl. Auswahl — alle garantirt auf gute Arbeit und Dauerhaftigkeit. Größen 5 bis 18 Jahre. Am Samstag für $3.95

Shepherd Checks, Chalk Line Streifen, Tarletan Checks, blaue Serges und fancy Mischungen, Frühjahrs-Modelle mit „Patch"-Taschen u. durchweg gefütt. Hosen; 5 bis 18 Jahre, zu $4.95

Offen bis 10 Uhr Abends

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-530 NORTH AVE.

Offen bis 10 Uhr Abends

Große Frühjahrs-Eröffnung morgen, Sonnabend, den 9. Mai, 1914.

In Verbindung mit diesem großen Ereigniß geben wir

$2.50 Knoop's Stamps absolut frei.

Schneiden Sie diese Anzeige aus

Giltig nur für morgen, Sonnabend, den 9. Mai 1914.

Bringen Sie Ihr Stampbuch, oder beginnen Sie ein neues. Nur einen Koupon für jeden Kunden beim Einkauf von 50c oder mehr. — Nicht giltig in unserem Grocery Dept. — Keine freien Stamps an Kinder. Keine freien Stamps ohne diese Anzeige.

E. H. KNOOP & CO.
NORTH AVENUE und VINE STR.

Bernstein und die Mäntelmacher.

Fabrikant sucht um Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft nach.

Harry Bernstein hat im Kreisgericht gestern ein Einhaltsverfahren gegen die Gewerkschaft der Mäntelmacher angestrengt, um sie an der ferneren Aufstellung von Streikerposten vor seinem Geschäft an der Milwaukee Ave. zu verhindern. Seine Leute legten die Arbeit nieder, weil er sich geweigert hatte, drei von der Gewerkschaft ohne Weiteres angeblich als Spione nach St. Louis gesandte Leute wieder anzustellen, auch nicht den Gewerkschaftsbeamten Max Rayman, nachdem dieser dem Werkführer ein Kleidungsstück ins Gesicht geworfen und das Geschäft verlassen hatte. Des Weiteren hatte er sich durch Entlassung des halben Personals nach Verlegung der Fabrik und Verweigerung der Entlassung von zwei Nichtgewerkschaftlern, wie er sagt, den Zorn der Gewerkschaft zugezogen. Bernstein behauptet, daß ein Ausstand über zwei Nichtgewerkschaftler in seinem Betriebe eingestellt würde, nachdem er dem Geschäftsagenten der Gewerkschaft, Philipp Holzberg, $25 bezahlt und $50 versprochen hatte. Alle früheren Ausstände habe er durch Bewilligung der Forderungen der Gewerkschaft beigelegt. Seither seien seine Arbeiter häufig überfallen und mißhandelt worden.

— Dr. Charles J. Hatfield von Philadelphia veröffentlichte den Bericht der Exekutivbehörde des National-verbands zur Bekämpfung der Tuberkulose. Darnach wurden letztes Jahr 43,000,000 Weihnachtsmarken des „Roten Kreuzes" abgesetzt, eine Zunahme um 10 Prozent gegen das Jahr 1912.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Duebner, A., 74 J.; 1714 Belmont Avenue.
Fenrich, T., 54 J.; 2147 Washburne Ave.
Koehn, Mary, 90 J.; 28. Str. u. Ashland Av.
Kraft, John, 68 J.; 3748 Eberly Ave.
Kreer, Anna, 68 J.; 463 W. 27. Str.
Lebel, Ella, 24 J.; 12413 State Str.
Lutz, Louis F., 23 J.; 6332 Loomis Str.
Menke, Anton, 40 J.; 1213 Eddy Str.
Rauscher, F. H., 53 J.; 1941 Burling Str.
Reiter, Peter, 70 J.; 1718 Mohawk Str.
Schaefer, May P., 36 J.; 4140 Clarendon Av.
Schaffner, L., 86 J.; 610 Fullerton Parkway.
Schoknecht, Christina, 72 J.; 1906 N. Karlov Avenue.
Schuldt, Else, 27 J.; 2113 Haddon Ave.
Vogelby, Fred, 63 J.; 326 S. Clark Str.
Weitz, Lena, 31 J.; 7061 N. Clark Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Thomas M. Downey, Glen Ellyn, Ill. — Verbindlichkeiten, $743.49; Bestände, $130.
Harry N. Clancy, 75 W. Jackson Blvd. — Verbindlichkeiten, $17,234.93; Bestände, $2300.
Rex N. Stoats, Buchhalter — Verbindlichkeiten, $283; Bestände, $269.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Rose gegen Charles J. A. Croß, Verlassen; Jesse gegen Josephine Cooper, Ehebruch; Ralph gegen Mable Roberts, Verlassen; Margaret gegen Henry Thomas, Ehebruch; Gussie gegen Charles J. Peterson, grausame Behandlung; Minnie gegen Frank Gusenberg, Ehebruch; Alita gegen John Brady, grausame Behandlung; Bertha gegen Edward G. Brown, Verlassen; Mary gegen John Kidder, grausame Behandlung; Evelyn gegen John W. Andrews, Ehebruch; John gegen Willie Pearson, Verlassen; John gegen Dorothy J. Riley, Ehebruch; Stephen gegen Christina Strazdas, Verlassen; Cecilia gegen Thomas Woods, Verlassen; Samuel D. gegen Josephine Middleton, Verlassen; Alice gegen John Wallace, Verlassen; Rose gegen Sol Salberg, grausame Behandlung; Nathan gegen Bessie Meyers, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry E. Franson, Clara M. Grogan, 25, 22.
Jerry Vandrak, Wilhelmine Meisner, 31, 19.
Forrest E. Ward, Eva Worcester, 29, 24.
William J. Toomey, Nellie Finnegan, 22, 24.
Jan Pierschola, Margorzata Puterak, 24, 24.
Lewis H. Coyle, Marta Nordahl, 26, 23.
John R. Rudolph, Emma E. Lake, 21, 21.
Henry J. Konscer, Rose Woelker, 25, 21.
Edward Hokanson, Anna Bjorkbohm, 30, 22.
Ed. Murnane, Blanca Wasserstraß, 38, 40.
John Rooney, Jessie Boyden, 33, 25.
Jonas J. Wexler, Sylvia Michelson, 27, 20.
Wladyslaw Kondracki, Viktoria Wydra, 21, 23.
Jos. J. Kowalski, Stella Szablewski, 23, 18.
John Hagerton, Marie Gray, 27, 22.
Ray Hearn, Nora Price, 22, 21.
Leon Kubicki, Pelagia Zawadzka, 22, 20.
Herbert Crock, Dorothy Hansen, 26, 22.
George J. Bieze, Theresa Benhuisen, 20, 19.
Robert M. Fraser, Isabella Knight, 31, 22.
Mathew A. Hall, Isabella English, 47, 37.
Harold J. Cohn, Mollie Kailen, 31, 26.
George Saxinger, Mabel Burns, 21, 19.
Max Deckelmeier, Ada Proctor, 34, 27.
Alton E. Knapp, Alma Gehrt, 25, 21.
Nelson Alexander, Eleanor Hagenow, 24, 25.
Wojciek Mazgay, Wiktorya Starzyk, 24, 22.
Rosario Miserendino, Concetta Faulisi, 28, 18.
Wladislaw Olicjwier, Stanislawa Talbowska, 27, 20.
John A. Alm, Jennie T. Wallen, 32, 27.
Wladyslaw Stoskiewicz, Wiktorya Mawnikowska, 25, 20.
Harry Osborn, Mary L. Setze, 38, 33.
Jakob Ostachowski, Agnes Firek, 23, 20.
Peter Kowalisshn, Wladyslawa Szcepanska, 24, 22.
Josef Mikas, Magdalena Marszalek, 24, 21.
Amund E.s Wiik, Mary Bonner, 42, 36.
Fred E. Hubbard, Frances Reder, 34, 20.
Joseph Bohat, Julia Kluczník, 25, 22.
Adolph Roth, Nellie Winter, 29, 26.
Paul Gricius, Barbara Stupelaite, 29, 22.
Josef Jarostawski, Franciszka Kempinska, 30, 26.
Henry Quint, Annie Emmonds, 40, 42.
Albert H. Oshier, Lillian Neuman, 35, 21.
Pit Kawal, Regina Sindut, 26, 22.
Hans Bold, Rose Malcolm, 23, 21.
Perry B. Stafford, Elfrieda E. Peters, 29, 24.
Louis Hiens, Tillie Stellman, 23, 22.
Mike Jagungua, Anna Olach, 27, 22.
James Frei, Marie Stadnik, 23, 20.
Sylvester Jaszcz, Anna Slowinski, 27, 24
Frank Czacha, Frances Mika, 24, 22.
Leonard E. Wheeler, Esther Jensen, 25, 22.
Noah Green, Edith Gordon, 23, 50.
L. J. Barry Jr., Marg. M. Murray, 21, 21.
Ernest L. Brenk, Theresa F. Rank, 28, 24.
Andy Gorlewski, Martha Swieries, 22, 20.
Jos. Brandexburg, Mae B. Simmer, 28, 28.
Benjamin E. Garfield, Wilda Green, 23, 23.
Charles L. Foster, Lilian Schuitt, 20, 17.
Frank Marincek, Agnes Prah, 29, 24.
Ad. H. Schmidt, Augusta W. Dorre, 38, 38.
Anton Gorka, Anna Bulanda, 23, 20.
Emil Schmidt, Anna Gilbertson, 24, 26.
Tom Bilven, Viola Murray, 21, 18.
Curt Preische, Annie Meisner, 25, 23.
H. M. Reiter, Edna Bilhorn, 22, 21.
Samuel Heiß, Helene Schnitzer, 28, 22.
Dominik Douglas, Cecilie Blucikaite, 30, 20.
John Martin, Catherine J. Jewell, 40, 40.
Frank Polowy, Katherine Gierzycka, 21, 19.
Bernhard G. Roth, Hattie Wanderer, 24, 20.
Tomasz Voncler, Michalina Nowak, 24, 20.
Jindrich Payer, Barbara Turek, 38, 30.
Carl Platzer, Johanna Koß, 36, 20.
Homer H. Rickey, Ruth Nystrom, 27, 21.
Aaron Davis, Frieda Davidson, 32, 25.
Walter Lewandowski, Mamie Pukarski, 22, 22
Frank Patrovich, Mary Metke, 25, 26.
Jozef Losser, Anna Svieb, 30, 18.
Herbert E. Day, Charlotte E. Bridges, 27, 25
Isidor Knash, Eva Telatnik, 37, 22.
Joszef Gyurka, Verona Szabo, 25, 18.
Joszef Kramar, Verona Tkalecz, 25, 20.
Frank Goodmann, Elizabeth Giblin, 40, 34.
Tomas Andersen, Mary Johnson, 23, 30.
Charles Miller, Tillie Pudzinsky, 30, 22.
Jokubus Barzcus, Mary Srupsza, 33, 22.
Charles L. Reynolds, Bennie B. Yule, 48, 44
Martin Bastholm, Inga Walborg, 37, 30.
Karel Petrovec, Frantiska Jindra, 32, 22.
Hermann Wenzel, Martha Flintge, 24, 24.
Harry Zervas, Bertha Vaught, 28, 24.
Fred Ministil, Regina Schneider, 29, 19.
Samuel Shpilbach, Dora Dranikof, 51, 46.
Harold Nelson, Alma Holmberg, 22, 21.
Clarence H. Colby, Irene Lawrence, 26, 22.
Miner T. Young, Rose Young, 45, 36.
Henry Berglund, Louise Pearson, 21, 19.
Peter Sinclair, Edith E. Frazier, 30, 25.
Frank Williamson, Erinia Hager, 30, 23.
Lawrence Schnur, Isabelle Birnbaum, 24, 21.
Frank Zabradnik, Anna Jakovski, 33, 31.
Jonas Westberg, Christina Strom, 23, 17.
Joe Kanin, Hannah Loktow, 63, 57.
Donato Santora, Carmela Vece, 20, 18.
David Julien, Pearl Esters, 28, 26.
Maurice W. Lane, Cornelia Sheffield, 26, 24.
Peter Labedz, Cecilia Wojciechowska, 24, 22.
Frank Zolipe, Jennie Sinska, 24, 23.
Louis T. Thys, Emma Kilby, 22, 24.
August Netzel, Martha Mikula, 32, 29.
Michael Pellegrini, Josie Marrelli, 25, 17.
Joseph Oswield, Anna Riger, 21, 21.
August Nilson, Augusta Nilson, 26, 22.
John Mai, Polly Kasprzyk, 25, 21.
James Van Roven, Frieda Barth, 39, 18.
John Gamanf, Anna Trattner, 21, 20.
Thomas Mills, Elizabeth M. Mertes, 30, 18.
Edward Cronin, Mary Holzberger, 38, 37.
James F. McMahon, Esther Peterson, 22, 19.
Peter Costa, Lillian Bolz, 23, 21.
James B. McDonough, Marion Jordan, 26, 21
Ray Ashley, Mae Schmid, 22, 21.
Fred Johnson, Aubertina Jacobson, 34, 33.
Frederick L. Frick, Hedwig Fradrich, 36, 36.
Ignacy Sipacoi, Maggie Worali, 28, 25.
Sam Burnstein, Mollie Friedman, 31, 21.
Matiej Roskowski, Sophie Sachowski, 25, 20
Arthur W. Terry, Olive Pernero, 23, 16.
Joseph Nykl, Mary Slepicka, 24, 21.
Walter Babierzko, Katharina Schubart, 26, 27
Charles Budginas, Stella Sukster, 32, 22.
Elle Sikkeen, Margaret Bishop, 39, 33.
Louis Beauregard, Frances Landa, 51, 40.
Ernst J. Meebold, Ebba J. Sundquist, 26, 22
Chris Hogrowe, Olive Hildebrandt, 36, 20.
Walter Maciejczak, Gabryela Wolff, 21, 18.
Salvatore Corso, Rosina Buffardi, 25, 20.
Jan Siezega, Anna Ziolkowska, 21, 23.
Abraham Rosset, Lillian Goldstein, 24, 21.
Paul Laube, May Mudra, 24, 21.
Clark D. Murray, Emma Stromberg, 21, 19.
Arthur M. Leahy, Frieda Harenberg, 21, 18.
Alexander Knopski, Julianna Szeda, 22, 20.
Piotr Mathys, Mary Szachtaj, 22, 21.
Stanislaw Rogalski, Bronislawa Milepska, 21, 19.
Frank Zuparr, Louise Bolanar, 28, 26.
Frank Malinowski, Wiktorya Kabat, 22, 20.
Andrew Zemba, Juzefa Sompalenska, 26, 20.
Jan Megis, Agnes Wojcik, 24, 22.
John Stolz, Anna Eder, 22, 18.
Emil Meindl, Rose Schaefer, 38, 34.
Henry Gronemeyer, Frances Gronemeyer, 47, 35.
Ludwik Chodacki, Antonina Toporek, 24, 21.
Guiseppe Taconetti, Carmella Russillo, 24, 21
Walter Koelle, Lydia Koller, 23, 21.
Fred Bolds, Ethel Johnson, 27, 20.
Wladyslaw Kopaczewski, Franciszka Ciesla, 23, 23.
Jan Pienkos, Maryanna Zemlinska, 30, 29.
Gustaf A. Johnson, Martha Lindgren, 24, 23.
Edward Novacek, Mary Wendell, 28, 20.
Karel Holous, Agnes Slajer, 27, 24.
William H. Haile, Julia M. Olson, 26, 30.
John Grane, Hattie Wianiewski, 23, 23.
William J. McNab, Alma Risku, 23, 21.
Samuel Elfenbaum, Minnie Rothkop, 22, 20.
Jaques Raffel, Tillie Baschnel, 31, 24.
Harry J. Pastor, Jeannette Steinberg, 21, 18
Nicholas Silerzia, Olga Borgalt, 39, 37.
Boleslaw Siemanowski, Frances Nowak, 26, 22
George H. Scollay, Helen Keating, 24, 24.
William B. Mills, Gertrude Travis, 20, 20.
Kazimierz Koscielski, M. Silkowska, 25, 17.

Alles was für ein Heim notwendig ist zu leichten Zahlungs-Bedingungen

Ihr braucht nicht zu warten, bis Ihr den ganzen Einkaufspreis erspart habt. Weber's liefert alle Möbel, die Ihr haben wollt, sofort ab, und die Zahlungen werden Eurem Wunsch entsprechend arrangirt.

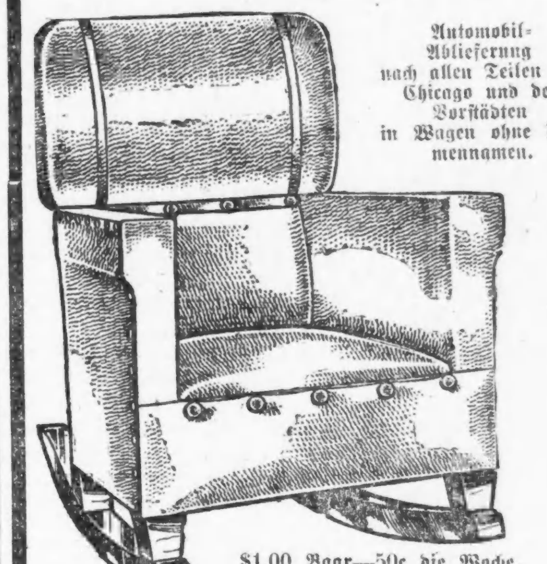
Zusammenlegbare Go-Cart — 75c Baar — 50c die Woche.

Stahl Spring Gearing: große 10zöllige, stählerne Räder, mit 14 Speichen, mit ½-zölligen Gummireifen ausgestattet. Hood starkes Imperial-Leder, fancy Croß Griffe. Gestell aus Holz, zum Leder passender Finish. Ein wundervoller Go-Cart Wert zu diesem Preise......... $8.85

4 Zimmer möblirt vollständig für einen Haushalt
$1.25 die Woche $92.50

Massives Messing-Bett — 75c Baar — 50c die Woche.

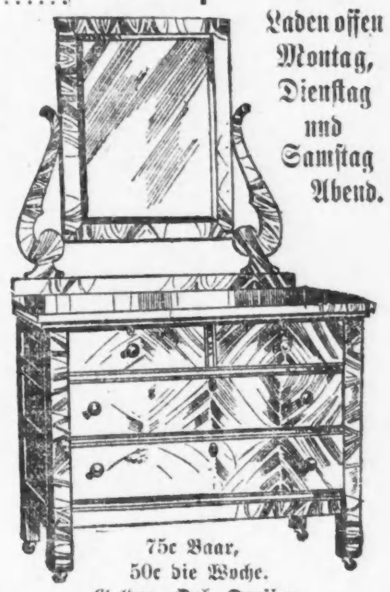
Mit 2-zöll. Pfosten und 5-zöll. Fillers am Kopf- und Fußende gemacht. Pfosten sind verziert mit hübschen Knöpfen. Zu drei Finishes zu haben, Roman Gold, Satin oder glänzend, jede Größe..... $7.85



Automobil-Ablieferung nach allen Teilen von Chicago und den Vorstädten in Wagen ohne Firmennamen.

$1.00 Baar—50c die Woche.
Prächtiger Overstuffed Schaukelstuhl.

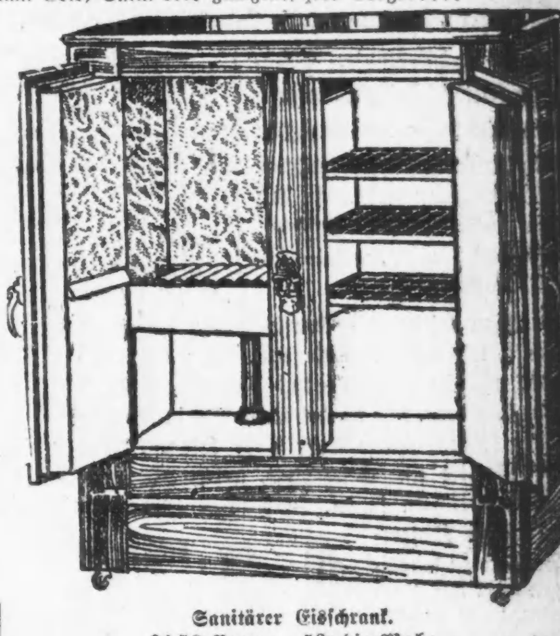
Massiv konstruirt aus bestem solidem Eichenholz, die Läufer in entweder Golden oder Mahagoni Finish. Der Sitz hat ein volles Set von gut gehärteten Spiral-Stahlfedern. Bezogen mit feinster Qualität echtem spanischem Fabricord Leder. Ein Schaukelstuhl, den Ihr nie wieder erhaltet für $9.85



75c Baar, 50c die Woche.
Golden Oak Dresser.

Gemacht aus der feinsten Qualität massivem Eichenholz, Golden Finish, mit 2 großen und 2 kleinen Schubladen versehen, großer franz. geschliffener Spiegel, Preis nur...... $7.95

Laden offen Montag, Dienstag und Samstag Abend.



Sanitärer Eisschrank.
$1.50 Baar — 50c die Woche.

Solides Eichenholz, Golden Finish. Eisgestelle sind aus galvanisirtem Stahl. Eiskammer hat Fronttür und herausnehmbare Teile. Drei große vernickelte Draht-Shelves. Herausnehmbare Abflußröhre; die Speisekammern haben eine gleichmäßige kalte Luftzirkulation, mit Mineralwolle gefüttert, innen weiß emaillirt; hält 50 Pfund Eis, zu $16.95

Großer Haupt-Laden: Van Buren und Clark Strasse
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

WEBER'S FURNITURE STORE
541-543 WEST NORTH AVE.
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends.

Südseite-Zweigladen: 4833—35—37 So. Ashland Ave. Nahe 49. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅝—93¾c; Juli, 85⅝—85¾c; September, 84⅛—84¾c.

Mais, Mai, 66⅜c; Juli, neu, 65¾c; Juli, alt, 65⅝—65¾c; September, neu, 65c; September, alt, 64⅞c.

Hafer, Mai, 38c; Juli, 37¼—37⅜c; September, 35¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 124,000, von Mais auf 54,000, von Hafer auf 222,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 111,000 Bushels Weizen, 216,000 Bushels Mais und 317,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.50; Juli, $19.82½; September, $19.90.

Schmalz, Mai, $9.97½; Juli, $10.10; September, $10.27½.

Rippchen, Mai, $11.00; Juli, $11.15; September, $11.27½.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Mai 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95½—96½c; Nr. 3, rot, 94½—94¾c; Nr. 3, harter Winterweizen, 93½—93¾c; Nr. 3, 93⅜—93½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 97¾—98½c; Nr. 2, 96½—97½c.

Mais, Nr. 2, 68—68¼c; Nr. 2, gelb, 69¼c; Nr. 3, 67—68c; Nr. 3, gelb, 68—68¾c; Nr. 4, 65—66c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 38¾—39½c; Nr. 4, weiß, 38½—39c; Standard, 39¾—40c.

Gerste, „Malting", 53—63c; „Feed", 46—50c; „Screenings", 30—48c.

Roggen, Nr. 2, 63c; Nr. 3, 59—61c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.65—$3.00; „First Clears", jute, $3.00—$3.70; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $2.75—$4.50.

Oel.

Standard weiß, 150............$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh im Faß......	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß...............	0.51½
Benzin, do.	0.18

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$10.00; „Native Bulls", $5.25—$7.75.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.67½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.40; Eber, $3.00—$4.00.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.60—$6.00; „Lambs", $7.25—$7.75; „Native Yearlings", $6.00—$6.50; „Native Ewes", $5.25—$5.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25½
„Extra Firsts", das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 1, das Pfund..........	0.22	—0.23½
Nr. 2, das Pfund..........	0.18½	—0.20½
Packwaare, das Pfund......		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend	0.17½	—0.18½
„Dirties", das Dutzend....		0.17
„Extras", das Dutzend......		0.21½
„Firsts", das Dutzend.......		0.18½
„Seconds", das Dutzend....		0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.16½
„Young America", d. Pfd...		0.16½
„Daisies", das Pfund......		0.17
Brick, neu, das Pfund.......		0.13
Schweizer, das Pfund......	0.17½	—0.18½
Limburger, das Pfund......		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.16
„Broilers", das Dutzend....	4.00	—8.00
Truthühner, das Pfund....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.11
Enten, das Pfund...........	0.14	—0.15
Gänse, das Pfund...........	0.08	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß...............	3.50	—6.00
Zitronen, die Kiste...........	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste............	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste........	2.25	—3.75
Ananas, die Kiste	3.00	—3.50
Erdbeeren, 24 Pints...........	1.00	—2.00
Spargeln, die Kiste...........	1.00	—2.25
Gurken, die Kiste..............	0.75	—2.00
Kraut, das Faß................	1.25	—2.00
Sellerie, die Kiste.............	1.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste.........		3.25
Pfefferschoten, die Kiste......	1.50	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste.....	0.25	—0.65
Schotenerbsen, die Kiepe........	1.50	—2.00
Meerrettig, das Bund..........		0.65
Kopfsalat, die Kiepe............	0.10	—0.75
Blattsalat, die Kiste............	0.15	—0.17½
Rhabarber, 20 Pfundkiste......		0.50
Rote Rüben, das Faß.........	3.00	—1.50
Mohrrüben, das Faß...........	1.50	—4.50
Tomaten, die Kiste.............	2.50	—3.75
Zwiebeln, der Sack.............	1.50	—2.00
Petersilie, das Faß.............	2.50	—4.00
Rettige, Dutzend Bündchen......	0.20	—0.50
Rüben, neue, das Faß..........	2.00	—3.50
Spinat, die Kiepe..............		0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.75	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.25
Kartoffeln, der Bushel..........	0.60	—0.72
Neue Kartoffeln, Florida, Faß	4.00	—0.50

Rothschild & Company

Eingänge an State, Jackson und Van Buren Straße

Speziell für Männer!

1530 „Adler" handgeschneiderte Rochester-Anzüge für Männer

Anzüge der feinsten $20, $25 und $28 Qualität werden verkauft bei Rothschild & Company

Für nur $15.50 das Stück

Der Mann, welcher eine solche Offerte nicht erwägt, ist sicherlich nicht der Mann, der über die hohen Kosten der Lebenshaltung klagen sollte — über die Preise von Miete, Fleisch oder Groceries — weil er anscheinend gar nicht den Willen hat, sparsam zu leben.

Ein „Adler" Rochester-gemachter Anzug ist stets seinen vollen Preis wert. Erhält man einen zu $15.50, hat man sehr vorteilhaft gekauft.

English Finish
Fadeless
Gold Bond Serge

English Finish „Gold Bond Label" Blaue Serge-Anzüge zu $20

In Chicago nur in dem „Laden für Männer" verkauft — die Qualität und Wert-Sensation der Saison. Feinste reinwollene blaue Serge, englischer Finish, absolut nicht zu verbleichen und nahezu glanzlos. So gut und besser als die meisten blauen Sergeanzüge, welche im Retail zu $25.00 verkauft werden. Unser Preis für diese Anzüge beträgt nur $20.00.

Wir waren in der Lage, 1530 von diesen prächtigen Anzügen für unseren neunzehnten Jahresfeier-Verkauf zu erstehen.

Jeder Anzug kommt frisch vom Arbeitstisch des Schneiders. Die Moden sind tadellos. Die schneidigsten englischen Modelle mit „Patch"-Taschen, breiten Lapels und anderen eleganten Merkmalen. Auch sind hier Anzüge in Semi-English und mehr konservativen Modellen vorhanden, für Männer, die das Auffallende in ihrer Kleidung vermeiden.

Die Auswahl in Stoffen und Farben ist einfach großartig und jeder Mann — stark, schlank, kurz oder groß — kann zufriedengestellt werden.

Außergewöhnliche Vorkehrungen sind getroffen worden, um eine zufriedenstellende und schnelle Bedienung zu sichern — eine große Anzahl von geschulten Verkäufern steht zu Eurer Verfügung.

Bedenket, es sind genau 1530 Anzüge in diesem Einkauf vorhanden. Wenn dieselben verkauft sind, gehört auch diese große Gelegenheit der Vergangenheit an. $15.50 sichern Euch die Auswahl in $20.00, $25.00 und $28.00 Anzügen.

Weiteres über Tapeten

Unsere großen Bargains von letzter Woche sind alle abgesetzt, wir waren aber geschäftig und offeriren für diese Woche genau so gute. Für manche Leute vielleicht noch bessere, da der Geschmack verschieden ist.

18c Tapeten, 12½c — Varnished Gold-Tapeten, passend für Parlor, Korridor und Eßzimmer, neue wünschenswerte Muster, 6c und 8c Tapeten, 3c; dunkle u. mittelmäßige Tapeten für alle Zimmer, zu.... 3c

4c Tapeten, mit Border, herabgesetzt, um zu räumen — die Rolle 1c

Prachtvolle Schlafzimmer-Tapeten, mit Cut-out Border, um zu räumen, die Rolle 9c

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Am Rad, bev., ex. div	15	130	130	130
Booth Fisheries	45	40	38	40
do., bevorzugt	25	75	75	75
Chic. Pneum. Tool..	10	54	54	54
Chi. Rys., Series 2	25	32	32	32
do., Series 3......	50	6	6	6
Chi. C. & Con., bev.	86	41	41	41
H. S. & M., bev...	100	105½	105½	105½
Illinois Brick	10	63½	63½	63½
K. C., Ry. & L. Rcts.	50	20	20	20
do., bevorzugt	170	40½	39	40½
National Carbon	11	108	108	108
Peoples Gas	80	120½	120½	120½
Sears-Roebuck	160	186	185⅝	185⅝
Swift u. Co..........	100	105½	105½	105½
Union Carbide	65	153½	153½	153½

Bond-Verkäufe.

$ 5,000	Chicago City Railway 5s.........	100⅛
3,000	Chicago Railways 1st 5s.........	98⅝
1,000	Chicago Telephone 5s............	100⅝
11,000	Commonwealth Edison 5s.........	101⅞
3,000	do.	102
1,000	do.	101⅞
2,000	North Shore El. 5s...............	97½
1,000	Peoples Refunding Gas 5s......	100½
5,000	Union Elev. R. R. 5s............	77

Leset die „Sonntagpost".

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

11.75 für einen neuen 1914 Frühjahr-Anzug auf den Ihr stolz sein könnt

Gewöhnlich könnten wir Euch keinen Anzug zu 11.75 verkaufen und dann behaupten, daß „Ihr stolz darauf sein könntet". Es benötigte einer außerordentlichen Geschäftstransaktion, um diese Sache möglich zu machen, aber es ist trotzdem zur Tatsache geworden — und Ihr werdet finden, daß wir in dieser Beziehung nicht übertreiben—auch in Bezug auf die Anzüge—daß die Sache sich so verhält wie angegeben und daß die Anzüge genau so sind, wir sie beschreiben.

Verkauf auf unserem zweiten Floor

Ein wohlbekannter Chicagoer Kleiderfabrikant verkaufte uns sein Lager von Anzügen; und diesen haben wir mehrere Hundert hinzugefügt, so daß Ihr eine vollständige Auswahl habt aus Größen, von 32 bis 48 Brustmaß.

Dies sind alles neue Frühjahrs-Anzüge, alle bei Hand geschneidert aus ganzwollenen Stoffen und die Muster sind alle hübsch und hochmodern—Muster welche nie zu finden erwartet habt in 1914 Frühjahr-Anzügen zu diesem Preise.

Wenn mittels regulärer Bezugsquellen eingekauft, würden wir diese Kleider zu $20 und $25 markirt haben — und dies ist die Sorte von Kleidern. Ihr werdet die Labels in den Taschen finden, welche Euch Alles besagen. Dies ist sicherlich eine Gelegenheit, welche Ihr nicht unbeachtet lassen solltet, und wenn Ihr einen wirklichen Kleider-Bargain zu würdigen wißt und zwar gerade zu Beginn der Saison, dann kommt morgen nach unserem Laden und kauft Euren neuen Frühjahr-Anzug zu

11.75

Dieser Verkauf findet statt auf uns. 2. Floor.

Für Sports-Männer
Golf-Anzüge, 15.00 b. 25.00.
Tennis- und Golf-Hosen,—3.50 bis 5.00.
Weiße Duck Hosen, 1.00 und 1.50.
Auto Dusters, 1.95 bis 10.00.

„Kingly" Hosen für Männer zu drei sehr niedrigen Preisen. Die „Kingly" Hosen sind von uns garantirt als durchaus zufriedenstellend oder ein neues Paar frei. Jede Naht mit Belding Seide genäht; jedes Paar einzeln geschnitten und geschneidert; Worsteds in einer großen Auswahl von Mustern und Cassimeres und Flanellen für Outing, Golfing, Tennis etc.— Eure Auswahl aus allen Größen zu jedem Preise.

Beinkleider, die im Retail bis $5 kosten... 2.45 | Beinkleider, die im Retail bis $6 kosten.... 3.45 | Beinkleider, die im Retail bis $7 kosten.... 3.95

Wir zeigen eine vollkommene Auswahl von Regenröcken, in verschiedenen Facons und Stoffen. Jeder Coat ist von uns als wasserdicht garantirt. Alle Größen von 34 bis 46 zur Auswahl. Preise von $15 herunter bis $3.95. Eine Partie, welche wir besonders empfehlen, ist für Samstag markirt zu....... 6.95

300 Norfolk Anzüge für Knaben herabgesetzt für Samstag

Diese Norfolk Anzüge sind gemacht mit zwei Paar Knickers. In Grau, Tans und hübschen Mischungen; Größen rangirend von 7 bis 17 Jahren; sowie eine Partie in doppelbrüstigen Anzügen in blauer Serge, Größen rangirend von 10 bis 13 Jahren, mit einem Paar Knickers. Diese zwei Partien von Anzügen, welche früher zu einem viel höheren Preise verkauft wurden, gelangen am Samstag zum Verkauf, speziell 3.85

Knaben- und Kinderhüte und Kappen, in Middy, Tyrolean und Rah Rah, sowie Golf Kappen, um zu räumen, zu.. 39c

Waschbare Anzüge für Knaben, in Russian sowie Sailor Styles, alles gute Muster, hübsch besetzt, Farben sind garantirt, Größen rangiren von 2½ bi. 10 Jahren, markirt für Samstag zu................ $1.45

Knaben-Blouses, mit angebrachtem oder separatem Kragen, dunkle und helle Muster, spez. markirt für Samstag.... 45c

Rund um den Königsplatz.

Plauderei aus der Reichshauptstadt.

Berlin, im April.

Als kürzlich die im alten Krollschen Gebäude untergebrachte Neue königliche Oper für immer ihre Pforten schloß, um dem in monumentalem Stile geplanten Neubau des Opernhauses zu weichen, da zeigte sich auch bei dieser Gelegenheit, wie kurz das Gedächtnis der Berliner von heute ist. Allerhand Erinnerungen, frohe und wehmütige, erwachten wieder an die Zeit, wo der Begriff „Kroll" für den Berliner den Gipfelpunkt großstädtischen Vergnügens bedeutete. Aber es lief bei diesen Reminiszenzen mancherlei Schiefes und Falsches mit unter, ein Beweis dafür, wie fern jene Zeit den von Jahr zu Jahr immer dünner gesäten Berlinern liegt, die noch „Krolls" Glanzperiode erlebten und von ihrem Schein sich ihre Jugend verklären ließen. Es fehlt die rechte Brücke des Verständnisses zwischen dem Berlin von jetzt und dem Berlin von ehemals. Es sind zwei voneinander verschiedene Städte, verschieden nicht nur dem Aussehen, sondern auch dem Sinn und Empfinden der Bewohner nach.

Der Berliner Königsplatz, den das Krollsche Gebäude nach dem Westen zu schließt, kann nicht den Anspruch erheben, den schönsten Plätzen der Welt zugezählt zu werden. Er läßt sich nicht mit dem Platz am Triumphbogen in Paris, geschweige denn mit dem Concordien-Platze vergleichen, und auch der Trafalgar Square in London übertrifft ihn an einheitlicher, geschlossener Wirkung. Aber es gibt wenige Plätze, die, so wie der Königsplatz in Berlin, die Entwicklung der Stadt, zu der sie gehören, veranschaulichen und gleichsam ein aus Stein, Marmor und Erz geformtes Blatt ihrer Chronik darstellen. Wenn erst in einigen Jahren das riesenhafte neue Opernhaus dem Reichsgebäude gegenüber gelagert ist, wird der Königsplatz, in dessen Mitte die Siegessäule zwischen den Standbildern Bismarcks, Moltkes und Roons aufwärts ragt, es Einheimischen und Fremden sinnfällig zum Ausdruck bringen, daß Berlin in geistiger und künstlerischer so gut wie in politischer Hinsicht des deutschen Reiches Hauptstadt sein möchte. Und dann werden die Berliner ungläubig lächeln, wenn man ihnen erzählt, es sei noch garnicht so lange her, daß sich hier ein häßlicher, sandiger und kahler Platz befand, der Exerzierplatz der Berliner Garnison, den der Schönheitsgründen unzugängliche Soldatenkönig Friedrich Wilhelm der Erste mitten im Tiergarten angelegt hatte.

So weit braucht man indessen die Gedanken nicht einmal zurückwandern zu lassen, um sich der Veränderungen bewußt zu werden, die der heutige Königplatz durchgemacht hat. Wer ihn im ersten und zweiten Jahrzehnt nach dem großen Kriege täglich auf dem Schulwege zu durchqueren hatte, erkennt ihn kaum noch wieder. Die Siegssäule freilich stand schon damals. Vor genau fünfzig Jahren erhielt der Exerzierplatz, von dem aus nach dem dänischen Feldzuge die siegreich heimkehrenden Truppen ihren Einzug durch das Brandenburger Tor gehalten hatten, den Namen „Königsplatz", und fünf Jahre später begann man mit der Errichtung der Siegessäule, die nach einem Entwurf von Johann Heinrich Strack aufgeführt und mit Bronzereliefs und Mosaikgemälden geschmückt wurde, welche die Siege von 1864, 1866 und 1870 verherrlichten. Es wäre übrigens ein Irrtum, zu glauben, daß die Berliner die Vollendung der Siegessäule mit heller Begeisterung begrüßten. Das Gegenteil war der Fall. Sie fanden sie in der ihnen eigentümlichen deutlichen Sprachweise „einfach scheußlich", bemäkelten die im Vergleich zur Säule viel zu große und wuchtige Figur der Victoria und konnten sich für ihr absprechendes Urteil auf keinen geringeren berufen als auf den alten Kaiser Wilhelm den Ersten, der bei der Enthüllung im Jahre 1873 schmunzelnd gesagt haben soll: „Eine höchst anständige Person! Sie hat gar kein Verhältnis."

Auch zu den Gebäuden an ihren beiden Seiten, dem Krollschen Etablissement zu ihrer Rechten und dem Raczynskischen Palais zur Linken, paßte die Siegessäule schlecht. Ueber die wechselnden Schicksale des Krollschen Unternehmens würde es sich verlohnen, ein eigenes Büchlein zu schreiben, denn bei Kroll hat sich wirklich ein Stück Berliner Kunst- und Sittengeschichte abgespielt. Kroll selbst, der Begründer, war jedoch kein Berliner, vielmehr ein Breslauer, ein Mann, dessen Kopf voller Ideen steckte. Er hatte seiner Vaterstadt schon das erste Dampfbad gegeben, bevor er 1837 ein Vergnügungslokal schuf, das er „Wintergarten" nannte und in dem man, mochte es draußen frieren und schneien, unter Palmen und Orangen wandelte. An König Friedrich Wilhelm dem Vierten gewann er einen gnädigen Gönner, der ihn aufforderte, nach der zweiten preußischen Residenz auch die erste mit einem „Wintergarten" zu beglücken, und ihm Geld und Raum dafür anwies. Kroll ist längst von den Berlinern vergessen, aber von seinem Schwiegersohn und Nachfolger, dem Kommissionsrat Engel, haben sich viele Anekdoten erhalten. Engel war es, der den Ausspruch tat, er müsse sooft in Gesellschaft gehen, daß er aus dem reinen Hemd garnicht mehr herauskomme, und Engel war es auch, der den König Wilhelm den Ersten eines Tages durch seinen von unzähligen bunten Lämpchen erleuchteten Garten führte, seinem hohen Gaste so rücksichtslos Bahn brach, daß ihm Jemand „Schafskopf!" zurief, und die klassisch gewordenen Worte sprach: „Majestät, er meinte mir!" Bei „Kroll" — —so hieß das Theater, hieß der allabendlich von der eleganten Welt Berlins bevölkerte Garten auch noch lange nach dem Tode Krolls — wurden die Berliner mit den Größen der italienischen Opernkunst bekannt. Davon aber wissen wohl nur die wenigsten, daß „Kroll" auch der Schauplatz festlicher Akte von einer gewissen geschichtlichen Bedeutung gewesen ist. Im Hauptsaale von „Kroll" gab die Stadt Berlin am 16. August 1866, unmittelbar nach dem Kriege, aus dem der Norddeutsche Bund hervorging, dem Grafen Bismarck und den Generälen von Moltke und von Roon ein feierliches Mahl, auf dem Bismarck, durch den Oberbürgermeister Seydel begrüßt, mit der einzigen Rede antwortete, in der er jemals die Vorzüge des Berliners gepriesen hat; der nicht nur Hand und Mund, sondern auch das Herz auf dem rechten Fleck habe und deshalb mit Recht „im Ausland als der Preußen vertretende Typus angesehen werde." Später hat der Gewaltige, wie man weiß, etwas weniger freundlich von Berlin und dem Berliner gedacht. Von „Kroll" ließ sich sagen: wer Vieles bringt, wird Allen etwas bringen. Die Freunde ernsthafter Kunst kamen dort so gut auf ihre Rechnung wie das leichtlebige junge Volk, das die Corps de ballet-Bälle besuchte, und die Kinder, deren Entzücken die Märchendarstellungen zur Weihnachtszeit waren.

Viel reizvoller bot sich auch nicht des Raczinskische Palais, wie die Siegessäule eine Schöpfung Stracks, dem Auge dar. Es entstand in den Jahren 1844 bis 1846 als eine Villengruppe, die ursprünglich in nicht unschönen Formen gehalten war, allmählich indessen durch ungeschickte Erweiterung ihre Anmut einbüßte. Die beiden Flügel ließ König Friedrich Wilhelm der Vierte als Künstlerwerkstätten und Wohnung für Peter von Cornelius, das Mittelgebäude aber der Graf Athanasius Raczinski errichten, hauptsächlich zur Aufnahme der Gemälde, die dieser Grandseigneur und Diplomat, damals preußischer Gesandter in Lissabon, auf seinen Reisen gesammelt hatte. Graf Raczinski starb 1874, ohne von seiner Gemahlin, einer Prinzessin Oettingen, Nachkommen zu hinterlassen, und seine Bilder, die er dem Staate vermacht hatte, wurden zunächst der Nationalgalerie einverleibt und 1913 dem Kaiser Friedrich-Museum in Posen zugeteilt. Im Raczynskischen Palais ist Peter von Cornelius 1867 gestorben. Seine Wohnung wurde nun dem Meister des Geigenspiels Joseph Joachim überwiesen. Im Raczynskischen Palais wohnten nämlich die bildende Kunst und die Kunst der Töne einträchtlich beieinander, indem hinter dem südlichen Flügel ein recht unscheinbarer Anbau aus Fachwerk stand, der für musikalische Gesamtaufführungen diente und im Volksmund sehr treffend der „Musikstall" hieß. Im nördlichen Flügel hatten nacheinander manche berühmte Berliner Maler ihre Ateliers, Herrmann, Schubert, Teschner, Franz, Stürmer, Cretius, zeitweise auch Kaulbach, Knaus, Jüterbock, und zuletzt Anton von Werner, Schrader, Hertel, Willberg, Bellermann. Palais, Ateliers und Musikstall wurden 1883 abgerissen, — und wo einst die Musen ihren Sitz aufgeschlagen hatten, erhebt sich jetzt der Tempel parlamentarischer Redseligkeit . . . .

Werbende Frauen.

Clara Blüthgen im Berl. Lokal-Anz.

Vor langen Jahren las ich von einer Quäkerin, der ihre Zeit drei Rätsel aufgegeben hatte. Sie sagte: „Ich wundere mich immer darüber, warum die Kinder das Obst unreif essen, während es doch reif besser schmeckt. Warum die Herren für Feste sich kleiden wie die Kellner, so daß man sie mit diesen verwechselt. Warum die Jungen den Mädchen nachlaufen; denn wenn sie das nicht täten, würden die Mädchen doch den Jungen nachlaufen."

Seit dieser Zeit ist die Welt um ein gut Stück weiter gekommen. Die Frauenbewegung hat weiter gearbeitet und eine Verschiebung in den Rechten der Geschlechter erreicht, die alle früheren Werte umwertet. Was früher das Weib, das Mädchen begehrenswert machte: „Zurückhaltung, Keuschheit, seine Unterordnung, häuslicher Sinn, selbstlose Sorge für andere" — all das ist im Kurse gesunken, ist an der Börse des Lebens zu einem Papier geworden, das nicht mehr begehrt und nicht mehr angeboten wird. Das Weib hat sich neue Rechte erstritten, ist mit neuen Wünschen, neuen Forderungen auf den Plan getreten. Es hat den „siebenfachen Schleier", der es früher so geheimnißvoll und darum so reizvoll umhüllte, von sich geworfen, und zeigt sich nackt, so wie es durch die neue Zeit umgeprägt wurde; selbstherrlich, begehrlich, fordernd und werbend. Die uralte, durch physische und psychische Besonderheit der Frau bedingte, durch Jahrtausende lange Ueberlieferung erhärtete Wahrheit, daß die Frau erobert werden soll, hat sich in knapp einem Jahrzehnt in das Gegenteil verkehrt; aus der umworbenen Frau ist die werbende Frau geworden.

Man sehe sich darauf hin nur unsere Gesellschaft, vor allem in der Großstadt an. Zwar könnte die äußere Form im ersten Augenblick täuschen. Die „Gnädige Frau", das „Gnädige Fräulein", der Handkuß, die ergebene Rückenkrümmung bei der Begrüßung ist geblieben. Aber mit diesen ganz äußerlichen Hochachtungsattributen scheint auch erschöpft, was der Mann der Frau in der Gesellschaft an Verehrung zollt. Nun wendet sich der Spieß, der Mann hat sich genug angestrengt, die Frau tritt in Aktion als werbende Frau.

Sie ist es, die den Mann heranlockt mit Blicken, Worten, berechneten Posen, die ihn bittet, sich an ihrer Seite niederzulassen, im weichen Sessel, im Sofa, möglichst nah, damit sich von vornherein eine Isolirung von der übrigen Gesellschaft ergibt. Sie spricht ihm von dem Glück, einmal ein paar Minuten ungestört mit ihm plaudern zu dürfen. Sie schmeichelt seine Eitelkeit, sie erinnert sich banaler Worte, die er vor Jahren zu ihr gesprochen, sie hat sich über seine Arbeit unterrichtet, sie läßt durchblicken, daß sie ihn für der Größten einen in seinem Fach hält, ganz gleich, ob er ein Mann der Industrie, der Wissenschaft, der Kunst ist. Von dem Veitstanz widerwärtiger Bewunderung, der den Modekünstler ehrt, sehe ich, als von einer Krankheitserscheinung, ganz ab. Aber auch was dem Durchschnittsmann an faustdicker, scheinbar selbstvergessener Bewunderung entgegengebracht wird, genügte, um einen Halbgott zu beweihräuchern.

Die werbende Frau lockt nicht allein mit süßen Worten und Blicken, ihre ganze Person ist eine einzige große Werbung, jeder Zentimeter ihrer Körperlichkeit lockt und wirbt. Trefflich kommt ihr dabei die Mode mit ihrer „erotischen Note" zustatten. Diese Mode als Ausdruck des Frauengeschmacks und der Frauenwünsche redet deutlich genug. Niemals, auch nicht zu Zeiten der französischen Revolution, ist die Entkleidung der Frau eine so vollständige und zugleich raffinirte gewesen, wie jetzt. Das alte Problem „angezogen und doch nackt zu sein", ist jetzt in der vollkommendsten Weise gelöst.

Dieser Fuß im Stöckelschuh der Chinesin, das Bein, vom durchsichtigen Seidenstrumpf nur mit mattem, farbigem Hauch überschleiert, vom Schlitz des Rockes gefällig bis über das Knie freigegeben. Und nun der Oberkörper. Selbst die antike Römerin mochte nicht auf die die Brust zusammenhaltende Binde, die „Facia", unter ihrem Gewande verzichten — die werbende Frau von heute glaubt selbst davon absehen zu dürfen. Tüll, Chiffon, spinnwebfeine Spitze über Brust und Schulter — kein festes Band über den Oberarm hinweg, das die Angst vor einer plötzlichen Katastrophe beschwichtigte. Jedes Atmen läßt die Vibrationen aller Muskelpartien vom Kopf bis zum Gürtel hinab verfolgen, jedes Schulterheben ist eine Offenbarung, spricht deutlich: „Nimm mich! Ich will es so. Ich werbe doch um dich!"

Früher galt der Körper als Rüstzeug weiblicher Koketterie. Wie zahm, wie ausdruckslos, wie undeutlich berührt er uns heute mit der leisen Lockung seiner Entfaltung, der sanften Abwehr des Zusammenschlagens. An seine Stelle ist der übergroße, plumpe Pelzmuff getreten, in Verbindung mit der breiten „Stola". Aber auch er spricht, und der „Stola" haftet wenig Heiligkeit an. Die werbende Frau weiß, daß es keinen gefährlicheren Gegensatz gibt als den dunklen Pelz zu weißer, schimmernder Frauenhaut; daß nichts die Männersinne mehr reizt, als wenn solch langhaarige „Stola" langsam von einem Frauennacken heruntergleitet. Sacher-Masoch, die „Venus im Pelz". — —

Wie früher die umworbene „Schönheit" der Clou der Geselligkeit war, so ist es heute oft ein einzelner Mann. Er spielt genau die Rolle der einstmaligen Beauté. Sein Erscheinen im Salon bedeutet eine Sensation. Man bricht Gespräche ab, Gruppen lösen sich auf, alles schiebt sich durcheinander, um in die Nähe des Gefeierten zu kommen, einen Platz neben ihm zu ergattern, ihn womöglich für die Dauer des Abends zu monopolisieren. Einzelne betonen Besitzerinnenrechte. Sie dulden es nicht, daß er sich mit einer anderen beschäftigt, und stürzen sich wie Tigerinnen zwischen ihn und die Nebenbuhlerin. Der Umworbene ist in den meisten Fällen nichts weniger als eine männliche Beauté, auch sein Geist lodert nicht in blendenden Proturanzen über sein Milieu empor. Er braucht nichtmal ein amüsanter Causeur zu sein — nur eines muß ihm eigen sein, eine gewisse stramme Männlichkeit. Als ich einmal eine arg werbende Frau über den seltsamen Zauber des Umworbenen ausfragte, erwiderte sie mir: „Ganz einfach, er ist mir fluidisch angenehm!" Wo hinter dem Werben des Weibes der Wunsch nach Ehe und Versorgung steht, nach Erlösung von der „Schmach" der Altjungfernschaft, mag er immerhin noch als Milderungsgrund gelten. Wunderlicherweise sind aber die aggressivsten Werberinnen nicht die jungen Mädchen, sondern die Frauen, die Witwen, die große Zahl der Geschiedenen — weitaus aber die größte Zahl der verheirateten Frauen.

Was heischen nun eigentlich diese Frauen von dem Objekt ihrer Umwerbung? Ist es die große, nicht zu bändigende Leidenschaft, die sie zu ihm peitscht, die sie antreibt, sich über morsche Gesetze hinweg eigenmächtig ihr Recht zu nehmen? Wohl kaum. Denn auch die heißeste Leidenschaft wird so viel heilige Scheu in sich tragen, um sich nicht durch Preisgabe im Salon zu profanieren. Langeweile, die Sucht nach Emotionen, der Reiz des Unerlaubten im Spiel der Phantasie und der Sinne, vor allem aber die Eitelkeit, in dem großen Wettbewerb Siegerin zu werden, sind wohl die stärksten Beweggründe dieses Tuns. Ist die Schlacht gewonnen, so verliert der Kampfpreis sehr bald seinen Reiz — und die Folge ist: Wechsel des Objektes. Das klägliche Spiel beginnt von neuem. —

$20 Anzug-Werte zu $15

Ein sehr zeitgemäßer Einkauf des überschüssigen Vorrates von neuen Frühjahrs-Anzügen zu einer großen Preisherabsetzung von einem der hervorragendsten Fabrikanten in Chicago macht die Kaufkraft von $15 hier größer als in irgend einem anderen Kleidergeschäft in Chicago. Englische und zweiknöpfige Modelle für junge Männer, und reguläre und weiche Roll Modelle für Männer, in allen Größen zu haben, zu.......... $15
Pencil Streifen, Scotch Cheviots, fancy Worsteds oder Serges.

Die feinsten $18, $20 und $25 fertigen Anzüge für Männer

in regulären Größen, für Korpulente, Große oder Kleine, unbeschränkte Varietät von Mustern zur Auswahl. In Bezug auf Vorzüglichkeit der Facon, Stoffe und Vollkommenheit der Arbeit haben diese Anzüge nicht ihresgleichen.

Wir haben ein schönes und vollständiges Lager von Männer-Ausstattungswaaren, Hüten und Schuhen.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends Sonntag bis Mittag.

Coopers Norfolk-Anzüge für Knaben
in Fancies und blauen Serges zu
$4.95, $5.95, $7.45 und $8.45
viele mit extra Paar Knickerhosen, sind Gelderssparer.

Cooper CLOTHING CO.
Ecke LINCOLN, BELMONT und ASHLAND AVENUES.

2 Paar Beinkleider mit jedem Anzug $17

Wißt Ihr was das heißt? Begreift Ihr, was das extra Paar wert ist? Es bedeutet doppelte Lebensdauer für Euren Anzug — das ist genau die Bedeutung— das extra Paar Beinkleider — von demselben Stoff wie der Anzug — ist das doppelte einer anderen Hose wert.

Ihr werdet Euch wundern, wenn Ihr nach Milwaukee Ave. kommt — welch ein Geschäft wir dort haben — Ihr mögt es nicht wissen — aber wir bemühen uns um über eine Million Leute. Läge unser Laden an State Straße, würde es uns $100,000 für Miete kosten. Aber wir bezahlen keinen Cent für Miete. Uns gehört das Gebäude.

Wenn Ihr einen $25 Anzug mit 2 Paar Hosen erhalten könnt, eine Ausstattung, die $32 wert ist — für nur $17 — nach halbstündiger Straßenbahnfahrt — warum holt Ihr ihn nicht.

Ihr werdet Euren Hut abnehmen vor diesem $17 Anzug — wenn Ihr ihn seht — achtet auf unser Wort.

Leset unsere Garantie
Wenn Ihr einen Anzug oder Ueberzieher von uns kauft, und seht denselben Artikel in einem anderen Retail-Kleidergeschäft für weniger Geld — so sagt es uns — und wir geben Euch in Baar nicht so viel den Unterschied im Preise, sondern verdoppeln auch diese Summe.

Alles was Männer oder Knaben tragen.
BENSON & RIXON Co.
MILWAUKEE AVENUE BEI PAULINA STRASSE.
Offen Dienstag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. — Samstag bis 10 Uhr.

Nieren- und Blasen
-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen.
Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York.
Stets Vorrath von frischer Füllung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. mz4*1

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im
Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.
Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

14ma*1

Dr. L. K. LEIGH
Nur Office-Praxis. $1.00 jeder Besuch
177 N. State Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Officestunden: Täglich von 10 bis 4, Sonntags 10 b. 1, Montags, Mittwochs u. Samstags bis 8
25ab3:1

Straußenfedern
gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise
J. Popper, Feather Dresser.
120 Süd State Str., neben der „Fair".
Gap.momifr

UMI

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Von der Auktion zu 60c am $

Hackett Carhart & Co. Inc. Retail

Broadway und 13. Str. — 267-69 Broadway — 42. Str. West — 135-39 E. 125. Str., New York

Feine Männer- u. Knaben-Kleider

(Vierter Floor, State Straße) (Vierter Floor, State Straße)

Wieder einer jener staunenswerten Einkäufe, wobei Baargeld den Hauptfaktor bildete — denn die Hackett-Carhart's ziehen sich vom Geschäft zurück, und die Vorräte aller ihrer vier Läden wurden auf peremptorischer Auktion feilgeboten. Keine Kleiderhändler in New York waren so weithin und so wohlbekannt, wie Hackett, Carhart & Co.—keine Kleider haben einen besseren Ruf in Bezug auf Herstellung, Passen u. Finish, und jetzt habt Ihr die Auswahl aus den besten Partien ihrer vier großen New Yorker Läden zu Preisen, die wegen ihrer Niedrigkeit tatsächlich erstaunlich zu nennen sind. Nie zuvor waren wir in der Lage, solche Gelegenheiten zu offeriren, und zwar fast zu Beginn der Saison. Kommt in der Erwartung, staunenswerte Bargains zu finden, denn sie sind hier.

Balmacaan Coats f. Männer, aus schwarzen und weißen Homespuns, grauen Cheviots, dunkelbraunen Tweeds, Schultern und Aermel mit Seide gefüttert, enganschließende militärische Kragen, weiter Schnitt, jedes Garment garantirt, alle Größen 33—44; Hackett-Carhart $15 Coats.. **$8.95**

Frühjahr- und Sommer-Anzüge

Männer $13.50 Anzüge für...$8.50
Männer $16.50 Anzüge für..$10.50
Männer $18.50 Anzüge für..$12.50
Männer $22.50 Anzüge für..$14.95
Männer $25.00 Anzüge für..$16.50
Jünglings $12.50 Anzüge für $7.50
Jünglings $15.00 Anzüge für $9.95
Jünglings $18.50 Anzüge für $12.50
Jünglings $22.50 Anzüge für $14.95
Jünglings $25.00 Anzüge für $16.50

Balmacaan-Röcke

Männer $10 Balmacaan Coats $6.50
Männer 16.50 Balmacaan Coats $9.95
Männer $20 Balmacaan Coats 12.50
Männer $25 Balmacaan Coats 14.75

Frühjahr-Ueberzieher

Männer 12.50 Frühj.-Ueberzieh. $6.50
Männer 16.50 Frühj.-Ueberzieh. 10.50
Männer $20 Frühj.-Ueberzieh. $12.50

Regen-Röcke

Männer $7.50 Regenröcke zu...$4.95
Männer $15.00 Regenröcke zu..$9.95
Männer $18.50 Regenröcke zu..12.50

Männer-Hosen

Männer $2.25 Hosen für.....$1.45
Männer $3.00 Hosen für....$1.95
Männer $4.00 Hosen für....$2.45
Männer $5.50 Hosen für.....$3.45
Männer $2.50 Khakihosen für..$1.45
Männer $3.00 Reithosen für..$1.95
Jünglings $2.25 Hosen für....$1.45
Jünglings $2.75 Hosen für....$1.95
Jünglings $3.50 Hosen für....$2.45
Männer $2.00 Duck-Hosen für.$1.25
Männer 5.50 weiße Sergehosen $3.50

Sommer-Röcke

Männer 3.50 schw. Alpaca Coats 2.25
Männer $6 schwarze Alpaca Coats 3.45
Männer 5.50 ungef. Serge Coats 3.45

Knaben-Reefers

Knaben 3.50 Tan Covert Reefers $2.80
Knaben 5.50 Serge Reefers für $3.80
Knaben 6.50 Serge u. Nov. Reefers 4.75

Knaben-Anzüge

Knaben 4.50 Norf. & Balk.-Anz., 2.80
Knaben $5 Bal. Anz., 2 Pr. Hosen 3.45
Knaben 5.50 Norf. & Balk. Anz., 3.80
Knaben 6.50 Balk. & Serge-Anz., 4.85
Knaben 2.50 Balkan-Anzüge ...1.95
Knaben 4.50 Ruff. & Mil. Anz., 2.80
Knaben 5.50 Ruff. & Sailor-Anz., 3.80

Tub-Knabenanzüge

Knaben 65c Oliver Twist Russian Anzüge, für 43c
Knaben $1.19 Russian und militärische Anzüge, für 79c
Knaben $1.75 Sailor- und Russian Anzüge, für 95c
Knaben $2.50 Russian und militärische Sailor-Anzüge für..$1.39

Knaben-Blusen

Knaben 39c franz. Kragen-Blusen, 22c
Knaben 65c franz. Kragen-Blusen, 45c
Knaben 1.19 einf. od. pl. ted Bl., 73c

Knaben-Knickers

Knaben 65c Odd Knickerbockers...43c
Knaben 1.25 Odd Knickerbockers..75c
Knaben 1.50 Odd Knickerbockers..98c
Knaben Odd Khaki Knickers, zu...69c

Fancy Westen

Männer $2.50 fancy Westen zu $1.45
Männer $3.00 fancy Westen zu $1.95
Männer $3.50 fancy Westen zu $2.25
Männer $5.00 fancy Westen zu $2.95
Männer $6.00 fancy Westen zu $3.95

Reinw. Männeranzüge, aus weich finished blauem Serge gemacht, viele sind halbgefüttert, nach 2- und 3-knöpfigen Modellen geschnitten, mit natürlichen und padded Schultern, jeder bei Hand gemacht, alle Größen, 33 bis 46, Hackett-Carhart berühmte $18.50 Anzüge, spez. zu..... **$11.00**

Auf Katzenstegen.

Bewerkstelligten auf halsbrecherischen Pfaden ihre Flucht.

Schöpfte keinen Verdacht.

Ein Hausmeistergehilfe sah die Ausreißer, hielt sie aber für Handwerker und ließ sie entwischen.—Sind angeblich gefährliche Burschen. — Gemaßregelt.

Aus dem Wartezimmer für Gefangene, das zu Richter C. H. Bowles Abteilung des Stadtgerichts im 11. Stock der Stadthalle gehört, bewerkstelligten gestern Nachmittag kurz nach fünf Uhr drei Gefangene ihre Flucht.

Die Entkommenen sind:

Robert Canty, ein aus dem Zuchthause Joliet probeweise entlassener Sträfling, der des Raubes bezichtigt wird.

Edward Meyer, der schon vorbestraft sein soll und wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet worden war.

William Enzer, dem zur Last gelegt wird, für eine Geldschranksprengerbande Schmiere gestanden zu haben.

Während mehrere Gerichtsdiener vor der Tür Wache standen, löste das Dreigestirn, das sich mit 13 anderen Gefangenen im Zimmer befand, das Drahtgitter von einem kleinen, auf die Randolph Straße hinausführenden Fenster, zwängte sich durch die enge Oeffnung, kletterte auf dem Kornies entlang bis zum Countygebäude, stieg durch ein Fenster in den zur Zeit leeren Gerichtssaal des Richters Turnbaugh, gelangte unbeanstandet auf den Hallengang und von dort aus, wahrscheinlich unter Benützung eines Fahrstuhls, auf die Straße.

Der farbige Hausmeistergehilfe G. W. Bauman, der Richter Rooneys Gerichtssaal auskehrte, hatte die flüchtenden Gefangenen gesehen, sie aber für in der Stadthalle beschäftigte Handwerker gehalten.

Hatten das Nachsehen.

Erst 20 Minuten später entdeckten die Gerichtsdiener, als sie die Gefangenen nach dem Countyzwinger abführen lassen wollten, die Flucht. Sie schlugen Lärm. Jeder Ausgang wurde besetzt. Detektives, Polizisten, Gerichtsdiener suchten eine halbe Stunde lang die Stadthalle und das Countygebäude vom Keller bis zum Boden ab, fanden aber von den Flüchtlingen keine Spur. Die Ausreißer hatten sich in Sicherheit gebracht.

Meyer und Enzer, die, wie gesagt, nur wegen angeblich unordentlichen Betragens gebucht worden waren, stehen im dringenden Verdacht, sich an zwei Raubanfällen beteiligt zu haben. Canty sollte sich nicht nur wegen angeblichen Raubes, sondern auch wegen unbefugten Waffentragens verantworten. Man hatte angeblich zur Zeit seiner Verhaftung einen Revolver in seinem Besitz gefunden.

Ist geisteskrank.

Frau Lillian Stevens, die, dem Polizeiverbot trotzend, auf ihrem Hausboot auf dem Calumetfluß haust und ihr vermeintliches Recht mit Waffengewalt verteidigt, ist gestern für geisteskrank erklärt und der Irrenanstalt Dunning überwiesen worden.

Frühlingskoller.

Eine der Frau Peter Udelhoefen, Nr. 7247 Morton Str., gehörende, sonst äußerst friedfertige Kuh, wurde gestern in einem Anfalle von Frühlingskoller von Mordgier und Zerstörungssucht befallen, riß sich los, stürmte auf die Straße hinaus und richtete in Rogers Park, ehe zwei Detektivesergeanten sie erschießen konnten, allerlei Unheil an. Unter Anderen hatte sie mehrere Pferde gebissen, auf mehrere Kraftwagen Jagd gemacht und die Vorderwand des Polizeiwagens mit derben Fußtritten zertrümmert.

Wohlverdiente Rüge.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod eines gewissen John Sullivan, gelangte zu der Ueberzeugung, daß der in Diensten der Atchison, Topeka & Santa Fé-bahn stehende Brückenzimmermann Wm. C. Crites und die vorerwähnte Bahngesellschaft, die dem unverantwortlichen Mann einen Weichenschlüssel verabfolgt hatte, den folgenschweren Unfall verschuldet hatten. Sie erteilte der Bahngesellschaft sowohl als auch dem Zimmermann eine wohlverdiente Rüge.

Sullivan war, als er auf einer auf einem Privatgeleise der Hansell-Elcock Company, nahe Archer Ave., stehenden Draisine saß, von seinem Verhängniß ereilt worden. Ein Zug der Illinois Zentralbahn war durch eine offene Weiche auf das Privatgeleise geraten und hatte die Draisine zertrümmert und Sullivan getötet.

Crites gab auf dem Zeugenstande zu, daß er, um einem Weichensteller gefällig zu sein, die Weiche geöffnet, aber vergessen hatte, sie wieder zu schließen.

Furchtbarer Ernst.

Nachdem der 14jährige Herbert Esberlin, Nr. 1710 N. Halsted Straße, gestern in der im zweiten Stock des Hauses gelegenen Wohnung von Albert Bloedorn mit drei Altersgenossen eine Weile gespielt hatte, entfernte er sich mit der Erklärung, daß er in Kurzem wieder da sein werde. Er kehrte auch nach wenigen Minuten mit einem Revolver in der Hand zurück, setzte sich den Lauf der Waffe an die rechte Schläfe und sagte: „Jetzt paßt mal auf, ich werde mich erschießen."

Die Genossen faßten die Bemerkung scherzhaft auf und lachten. Da krachte aber auch schon der Schuß und Herbert sank lautlos um. Als seine sofort benachrichtigten Eltern den Tatort erreichten, war der Knabe tot. Er hatte eine Patrone aus der Trommel genommen und glaubte augenscheinlich, daß der Hammer auf die leere Kammer aufschlagen werde.

Der Grandjury überwiesen.

Maurice und Phillip Danaher, zwei Brüder, 736 Süd Winchester Ave. wohnhaft, wurden gestern den Großgeschworenen überwiesen, nachdem die Untersuchung vor dem Koroner ergeben hatte, daß sie für den Tod von Michael Smiles verantwortlich zu halten sind.

Michael Smiles, welcher am Dienstag früh bei der Arbeit erschossen wurde, war ein Angestellter der städtischen Kanalisationsabteilung, während die Gebrüder Danaher derselben Abteilung als Fuhrleute angehörten.

In der Warren Ave.-Bezirkswache soll Maurice Danaher eingestanden haben, den tötlichen Schuß auf Michael Smiles abgefeuert zu haben.

Wirt beraubt.

John McWilliams, Eigentümer der Wirtschaft 3100 West Lake Straße, wurde gestern in seinem Lokale von vier Männern um $50 beraubt und dann in den Eisschrank gesperrt.

Sie werden nicht alle.

Baldwin Roeslin, 2350 Washington Boulevard, ersuchte die Warren Ave.-Bezirkswache, auf zwei Männer zu fahnden, welchen er $1500 Bürgschaftsgeld ausgezahlt hatte für eine angebliche Anstellung im Blackstone Hotel. Als er sich später in dem Hotel einfand, war keine Stelle für ihn offen. Die beiden Gauner waren Roeslin vollkommen unbekannt.

Unnötige Besorgniß.

Der Grundeigentumshändler John A. Lucas, Nr. 922 Airdrie Place, den seine Gattin, wie berichtet, der Polizei als vermißt gemeldet hatte, ist gestern wohl und munter nach Hause zurückgekehrt. Er hatte, wie er erklärte, eine Geschäftsreise, die sich ursprünglich nur bis Waukegan erstrecken sollte, ohne die Gattin zu benachrichtigen auf Milwaukee ausgedehnt.

— Der berüchtigte schlesische Räuber und Mörder Scheffer wurde in einem Kampf an der russischen Grenze von Gendarmen erschossen.

— In San Franzisko wurde Maurice J. Diggs, früherer Staatsarchitekt von Kalifornien, von der Anklage, sich an der minderjährigen Ida Pearring vergangen zu haben, freigesprochen.

MARSHALL FIELD & CO.

Great Basement Salesroom

Ein spezieller Einkauf von außergewöhnlich charakteristischen

500 junge Männer-Anzügen.

Dieselben sind unübertreffliche Werte

$13.00 und $17.00.

Dadurch, daß wir das gesammte überschüssige Lager eines prominenten Fabrikanten in erstklassiger Kleidung für junge Männer, übernommen haben, sind wir in der Lage, Anzüge zu offeriren, die viele Dollars mehr wert sind, als deren gegenwärtige Preise betragen.

Streifen, Tartans, Checks — all die neuesten Mischungen, Neuheiten und „Staple" Effekte sind in dieser Partie einbegriffen. Und viele sind mit ledergefütterten hierzu passenden Gürteln versehen. Viertelgefütterte und durchweg gefütterte Coats, mit regulären oder „Patch"-Taschen. Die Anzüge zu $17 sind durchweg mit der Hand geschneidert. Zu haben in den Größen von 16 bis 22.

Nord-Raum —State Str. — Basement.

Eine außerordentliche Gelegenheit für Männer zu sparen.

Ein bemerkenswerter spezieller Einkauf von

Männer Frühjahr-Anzügen, zu $12.50 und $16

Nicht ein einziger Anzug in der gesammten Partie, der nicht eine gute Geldanlage bedeutet, selbst wenn er im Preise höher stehen würde. Anzüge, die prächtig gearbeitet sind—Qualität der Arbeit wie sie selten bei Anzügen zu diesem Preise gefunden wird.

Wir glauben, daß Geschäftsleute, die Kleidungsstücke zu wohlfeilen Preisen zu kaufen wünschen, keine bessere Gelegenheit finden können, als sich diese Offerte von Anzügen zu $12.50 und $16 zunutze zu machen.

Nord-Raum —State Str. — Basement.

Gründliche Räumung von Damen- und Mädchen-Suits, $12.50

So riesig ist die Herabsetzung, so außergewöhnlich die offerirten Werte, daß wir erwarten, daß das ganze Lager, welches viele unserer erfolgreichsten Modelle einschließt — sofort verkaufen werden. Alle Größen und Stoffe sind vorhanden.

Speziell: Crepe de Chine Waists, $3.95

Ein Uebereinkommen mit den Fabrikanten verschaffte uns diese 400 Waists zu diesem Preis, sie bilden eine spezielle Ankündigung für Samstag. Alle Schattirungen, in Größen für Damen und Misses.

Basement

Neue Tier Effekte in Mädchen-Waschkleidern, $1

Eine Gruppe reizender neuer Modelle erweckt die Aufmerksamkeit der Mütter, die ihre kleinen Töchter mit geringerer Ausgabe geschmackvoll kleiden wollen. In Percales und Gingham, in Streifen, Plaids und Karrirungen. Größen 6 bis 14.

Duplex-Kleider für Kinder, zu 75c.

Diese Kleider sind genau wie die Duplex Damen-Kleider gearbeitet. Sie umschließen die ganze Figur. Irgend ein Kind kann es in einem Augenblick anziehen—wie abgebildet. Eine große Hilfe für Mütter, ihre Kinder vor dem Frühstück anzukleiden.

So praktisch, nützlich und billig ist dieses Kleidungsstück, daß sie die beispiellose Beliebtheit der großen Modelle zu überbieten scheint.

Diese Kleider sind aus Gingham gearbeitet und kommen in vielen verschiedenen Mustern, in hellen und dunklen. Es ist ein Kleidungsstück, das leicht zu bügeln geht. Die Größen kommen von 6 bis aufwärts zu 16.

Basement

Zeitungen verschmolzen.

Der „Record Herald" und der „Inter Ocean" von James Keeley gekauft.

Die in englischer Sprache gedruckten Morgenzeitungen „Record-Herald" und „Inter Ocean" werden am nächsten Montag mit einander verschmolzen werden. James Keeley, der bisherige Betriebsleiter und Vizepräsident der „Chicago Tribune", hat sie beide käuflich erworben und wird ihre Schriftleitung übernehmen, während ihm als Geschäftsleiter W. W. Chapin, der frühere Herausgeber des „San Francisco Call", zur Seite stehen wird.

Der „Record-Herald" sowohl wie der „Inter Ocean" hatten bereits seit geraumer Zeit mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, und letzterer wurde gestern Nachmittag im Amtslokal des Bundesrichters Carpenter meistbietend versteigert, wobei sein früherer Eigentümer George W. Hinman auf sein Angebot von $50,000 den Zuschlag erhielt. Herr Hinman verkaufte ihn dann gleich wieder an Herrn Keeley, der eine Stunde vorher auch den „Record-Herald" in seinen Besitz gebracht hatte.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Keinen Postdienst mehr.

Postbehörde geht gegen die Turnock Medical Co. vor.

Wie aus Washington gemeldet wird, hat der Generalpostmeister die Turnock Medical Co. von Chicago, deren Geschäftsräume sich im Deagan Gebäude und in Nr. 1770 Berteau Ave. befinden, wegen angeblicher Quacksalberei und Heilschwindels von der Benutzung der Post ausgeschlossen.

Die Postbehörde erklärt, daß die Turnock Medical Co. täglich über 4000 Briefe empfängt und in dem am 13. Mai 1913 zu Ende gegangenen Jahre über $350,000 eingenommen hat. Als Köder für ihre angeblich wertlosen Droguen bot die Gesellschaft eine „freie Kur" für alle möglichen Krankheiten an, sobald aber Kranke diese Kur durchmachen wollten, wurden sie gezwungen, dafür zu bezahlen. Außerdem zeigte die Gesellschaft in Zeitungen an, daß sie imstande sei, 18 verschiedene Krankheiten zu heilen. Untersuchungen durch die Postbehörde ergaben angeblich, daß dasselbe Heilmittel an alle Kranken gesandt wurde, ohne Unterschied der Natur des Leidens.

Das Einschreiten der Postbehörde wird, wie seitens der Gesellschaft zugegeben wird, ihren Geschäftsbetrieb lahmlegen.

* Der Buchhalter Rex W. Staats, 214 N. Paulina Str., hat im Bundesgericht seinen Bankerott angemeldet. Er gibt seine Verbindlichkeiten mit $283 und seine Bestände auf $269 an.

Hat genügend Unterschriften.

Sullivans Kampagneleiter rechnen auf 200,000 Unterschriften.

Roger C. Sullivan hat für seine Nominationspetition genügend Unterschriften, trotzdem die Petition erst seit Montag in Umlauf ist. Die Formulare waren den demokratischen Bezirksführern im Staat mit dem Ersuchen übermittelt worden, je 25 Unterschriften zu erlangen und gleichzeitig ihren Bezirk im Interesse des Kandidaten zu organisiren. Bis gestern sind mehr als 2500 Unterschriften, die erforderliche Zahl, eingelaufen. Charles Böschenstein, Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß, der die Leitung der Kampagne Sullivans übernommen hat, erklärte gestern, er rechne darauf, bis zum 7. Juli, an welchem Tage die Petitionen beim Staatssekretär eingereicht werden müssen, 200,000 Unterschriften beisammen zu haben. In Cook County sind die Petitionen noch nicht in Umlauf gesetzt worden.

Trockene eröffnen Kampf.

Die Prohibitionselemente beabsichtigen, ihre Kampagne für Erwählung prohibitionsfreundlicher Mitglieder der Legislatur am nächsten Sonntag zu eröffnen, und zwar mit einer Versammlung in der bischöflichen Methodistenkirche an der 46. Straße und Ellis Ave. Als Hauptredner ist der Abgeordnete George H. Wilson von Quincy, der Führer der prohibitionistischen Elemente im Unterhaus, in Aussicht genommen.

Leset die „Sonntagpost"

Streik dauert fort.

Speisewirte weigern sich, nur Gewerkschaftlerinnen anzustellen.

Die Hoffnung, daß der Kellnerinnenstreik in naher Zukunft beigelegt werden würde, scheint nicht in Erfüllung gehen zu wollen, denn wie Elisabet Maloney, die Schriftführerin der Kellnerinnengewerkschaft, aussagt, haben sich die vom Streik betroffenen Speisewirte George Knab, L. W. Powers und B. F. Esling ganz entschieden geweigert, das ihnen vorgelegte Uebereinkommen zu unterzeichnen. Sie sind bereit, die Gewerkschaftslöhne zu bezahlen und den achtstündigen Arbeitstag einzuführen, von der Verpflichtung, ausschließlich Gewerkschaftlerinnen anzustellen, wollen sie aber nichts wissen. Deshalb wird der Streik gegen sie fortgesetzt werden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Biscuits. 3514 Fullerton Avenue.

Verlangt: Schuhmacher zur Aushilfe für Samstag. 2213 N. Halsted Straße.

Verlangt: Schuhmacher Samstags für Reparaturarbeiten. 1316 Sedgwick Str.

Verlangt: Helfer im Tin Shop, junger Mann; muß Erfahrung haben. 2024 Lincoln Ave. sfa

Verlangt: Painter. 606 Providence Ave., Winnetka, Ill. John T. Kaune. frsa

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, für Wurstfabrik. 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Ein starker Mann für Farmarbeit in Wisconsin; muß etwas englisch verstehen; $30 den Monat, Zimmer und Board; Eisenbahnfahrt bezahlt. Vorzusprechen 2446 Michigan Ave. Mrs. Adams. frsa

Verlangt: Lediger Stallmann, um Pferde und Wagen zu besorgen; muß Automobiles waschen können. Fischer Malt Co., 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben; $8. 2808 N. Clark Str.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot. 1140 Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Verkäufer für Grundeigentum; einer der englisch spricht. Sonntag Morgen vorzusprechen. Pontow, 2001 Irving Park Boulevard. frsa

Verlangt: Junge am Milchwagen zu helfen, 15 bis 16 Jahre alt, muß in der Nachbarschaft wohnen. 4925 Justine Str. frsa

Verlangt: Mann, der Bäckerwagen treiben kann und sich nützlich im Haus macht; einer der Erfahrung hat vorgezogen. 4467 ... Ave.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. 243 West 39. Str.

Verlangt: Erster Klasse Painter; offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Barbier für Samstags und Sonntags, auch jeden Abend. 2949 Belmont Ave.

Verlangt: Deutscher sauberer, intelligenter Junge in Apotheke zu helfen. 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann; Nachtarbeit. Vorzusprechen heute.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Durchaus erfahrener Konditor, der sein Geschäft in Europa gelernt hat und mit allen Branchen vertraut ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen zu richten an B. 802, Abendpost. frsason

Verlangt: Junger Mann für Office- und Storearbeit; $11 wöchentlich anfangs. Schreibt an G. 51 Abendpost. rsson

Verlangt: Ein guter Mann für Wurst zu stopfen. Nachzufragen Mutual Sausage Co., 2713—19 Quinn Str.

Verlangt: Deutsch-ungarische, slavisch sprechende Agenten; Gehalt und Kommission. Auch Sonntags Vormittags offen. European Law Office, 108 S. La Salle Str., Zim. 810, Chicago. frsa

Verlangt: 16jähriger Junge um ein gutes Handwerk zu lernen; muß englisch sprechen. 207 N. Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junger deutscher Barbier; frisch eingewandert. 2414 West 51. Straße, nahe Western Avenue. frmomi

Verlangt: Männer jeden Standes, auch sprachenkundige, für alte, deutsche, größte Loge Amerikas; ganze Zeit oder Nebenbeschäftigung; auch Organisator verlangt; höchster Verdienst; kommt oder schreibt, Zimmer 444, Unity Building, von 9 bis 12 Uhr. Mr. Stache. mai3,5,7,8,10,12

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls. M. N. 111, Abendpost. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag. 2210 West North Ave. dofr

Verlangt: Junger Butcher für alle Arbeiten. 4925 Lafiin Str. dofr

Verlangt: Schneider, sofort. 2022 W. 35. Str.

Verlangt: Agenten für feinsten Haushaltartikel, jede Hausfrau eine Kundin. Guter Verdienst. Sprecht vor nach 5 Uhr Abends oder Sonntag Vormittag. John Baettner, 7541 Dante Ave dofrsaso

Verlangt: Painter (Haus), nur nüchterner Mann. Eigentümer stellt die Materialien. —(Nicht-Union). Bauer's Liverey, N. Clark und Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Painter für Hauspainterarbeit. F. Mraz, 1142 W. 17. Str. midofr

Verlangt: Barbier für stetige Arbeit. 1118 W. 18. Straße. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann als Porter, am Tisch aufzuwarten und für Arbeit außerhalb; Frau gute Köchin. Adr.: G. 54, Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht das elektrische Geschäft zu erlernen. August Lotz, 1726 Burling Str.

Gesucht: Bartender, Porter, sucht stetige Stelle. Vogl, 1565 Clybourn Ave. mifr

Gesucht: Bartender, verläßlich, spricht mehrere Sprachen, hilft auch bei Porterarbeit, sucht Stelle. Chas. Kuncl, 538 S. State Str. di—sa

Gesucht: Aelterer, nüchterner, deutscher Mann sucht irgendwelche leichte Arbeit, sieht mehr auf leichte Arbeit und gutes Heim als hohen Lohn. Lincoln, Ecke Bryn Mawr Ave. dofr

Gesucht: Bäcker, erste Hand, 20jährige Erfahrung im Geschäft, kein Trinker, stetig und zuverlässig, suchte Stelle. Mat. Frankiewicz, 1724 West 48. Str. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porterarbeit. Gute Empfehlungen. Adr.: G 47 Abendpost. dofr

Gesucht: Blacksmith sucht Arbeit Werkzeug härten und Automobil Gears härten; hat gute Empfehlungen. J. Kremer, 1267 Milwaukee Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 2½ Jahre im Lande sucht Arbeit in Saloon als Porter oder Lunchmann. Hat Erfahrung. A. Geshke, 3812 S. Honore Str. dofr

Gesucht: Lediger Bartender sucht stetigen Platz, ist auch willens Porterarbeit zu verrichten, deutscher Mann, 25 Jahre alt. Tel.: Humboldt 5573. G. Drachenberg. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäckermeister, 40 Jahre alt, wünscht dauernde Stellung in guter Bäckerei. Georg Schöning, 569 W. Harrison Straße. dofrsa

Gesucht: Flotter junger Mann sucht Stellung. Adr.: O 783 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein deutscher älterer Mann, versteht die Farm- und Gartenarbeit gründlich, sucht stetigen Platz. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Lukesch, 19 W. 17. Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutscher Farmer, 27 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung. 1640 Grace Str.

Gesucht: Flinker Bartender verheiratet, sucht stetige Stelle, gute Empfehlungen. Moll, 2311 ... Str. —fr

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Blindneß of Virtue."
Imperial. — „Broadway Jones."
Garrick. — „Madame Moselle."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Republic. — Lichtbilder.
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lizensirter Engineer (25), ledig, gute Erfahrung, wünscht stetige Stelle. Auer, 1665 Sedgwick Straße.

Gesucht: Zwei ledige, deutsche Männer, frisch im Land, 28 Jahre alt, wünschen stetige Stellung auf Dairyfarm, sind gute Melker, wenn möglich zusammen. Andrew Zultner, 2657 W. 12. Straße.

Gesucht: Junger Porter, kann Bar tenden u. aufwarten, sucht Stellung. Adr.: G 56 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann (27) sucht Stelle in einem Restaurant. Joseph Schleimer, 2449 West North Ave. frsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, verheiratet, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. 1616 Meyers Court, 2. Flat.

Gesucht: Painter und Kalsominer sucht Stelle in Privathaus. 3225 N. Ashland Ave.

Gesucht: Stelle als Helfer an Brot und Rolls; auch zur Aushilfe. Dirrigl, 4432 Wentworth Avenue. frsason

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle; kann allein arbeiten. Telephon: Kenwood 4207. frsason

Gesucht: Patternmaker, Metallblecharbeiter, sucht Stellung. P. Kahles, 1208 Washburn Ave. frsason

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit als Hauspainter. Binting, 117 Goethe Str. frsa

Gesucht: Schneider sucht Arbeit als Bushelmann, versteht Herrn- und Frauenarbeit; macht auch neue Röcke. Adr.: 2110 Bissel Str., Karl Zemlich.

Gesucht: Maschinist sucht Stelle, wo möglich auch als Janitor, ist zuverlässig, Ehepaar ohne Kinder. 1705 Larrabee Str.

Gesucht: Fuhrmann, mit starken 1, 2 oder 3 Gespann Pferden sucht stetige Arbeit um für eine Firma zu fahren; Referenzen und Bonds. — Schaefer, 2146 Chicago Ave. Humboldt 3712.

Gesucht: Deutscher Barbiergehilfe, spricht gut englisch, sucht stetige Stellung in oder außerhalb der Stadt. Adr.: W. 981 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Gärtner wünscht Stelle, privat. 1533 Mohawk Str., 2. Flat, hinten. frsason

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher mit schwachem Englisch sucht Stellung. Bisherige Tätigkeit: Flugzeugkonstrukteur, Betriebsleiter auf Schreibmaschinen für Betriebsorganisator, sowohl Handarbeiter wie tüchtiger Mathematiker. Adr.: W 982 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. P. Duwe, 110 West Grand Ave. frsa

Gesucht: Hausmann mit guter Erfahrung, versteht auch gründlich Gartenarbeit, solide, kein Trinker, sucht Stelle. F. Hartstock, 260 West 24. Str.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stelle. 1357 N. Artesian Ave.

Gesucht: Erste oder zweite Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz. Kraus, 5819 S. Aberdeen St.

Gesucht: Verheirateter deutscher Schlosser und Elektriker sucht Stellung als solcher. Telephon: Canal 5319, oder schriftlich H. Müller, 2137 Hastings Straße.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Westhoff, 4726 Bernice Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre und älter, die gut englisch sprechen, für leichte angenehme und bequeme Arbeit; guter Lohn; Erfahrung nicht nötig; müssen Schulzertifikate beibringen. Rueckheim Bros. & Eckstein, Cracker Jack & Candy

Verlangt: Flinke, aufgeweckte Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für Candy und Cone Fabrik, Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: Erfahrenes Labelmädchen in Wholesale Liquorgeschäft. 173 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, perfekt englisch sprechend, in Bäckerei mitzuhelfen. 3911 Irving Park Blvd. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau beim Tag. 1425 North Maplewood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1320 Central Park Ave. Mrs. F. Schwartz. frsa

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. Cramer, 3434 N. Halsted Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; deutsches oder slavisches vorgezogen. 5330 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen; 1 in Familie. 323 Wisconsin Str.

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang findet gutes Heim; leichte Hausarbeit. Mrs. Stuebe, 4817 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Drexel 837. 4598 Oakenwald Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Arbeitende Haushälterin für 4 Junggesellen; muß eine gute Köchin sein. Nach 8 Uhr Abends vorzusprechen; Freitag. 5240 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Braves, gesundes Kindermädchen für 3jährigen Knaben in besserer deutscher Familie. 1464 Rascher Ave., Flat 2. frson

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1915 N. Fairfield Ave., Neumann.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; kann auch frisch eingewandert sein. 1744 West 12. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. H. Riechman, 1100 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Sofort, Schruppfrau. Leo Galitzi, 210 West Van Buren Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. 228 Marion Str., Oak Park, Jll. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. 514 Fullerton Parkway. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten. Adr.: G. 44 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. 1308 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. Empfehlungen verlangt. Deutsches vorgezogen. 5539 Blackstone Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. W. L. Lewis, 5316 South Park Ave. Tel. Kenwood 2265. dofrson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1425 Trumbull Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4418 Grand Blvd., 2. Apt. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Arbeit in einer Restauration. Muß etwas englisch sprechen können. 1116 W. Randolph Str., nahe May Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; Abends heimgehen. 1637 S. Millard Avenue. Telephon Lawndale 9669. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, Abends heimgehen. 1637 S. Millard Avenue. Telephon Lawndale 9669. midofr

Verlangt: Stütze der Mutter, Haushälterin oder Kindermädchen, kleines feines Heim, leichte Arbeit. 8023 S. Green Str. —sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 308 E. 35. Straße. mi-son

Verlangt: Frau als Köchin und für Hausarbeit, keine Wäsche; ebenfalls Frau als Nurse für Baby und mit Erfahrung in der Pflege einer älteren Frau in amerikanischer Familie; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn und gutes Heim für beide Stellungen; müssen etwas englisch sprechen. Adr.: O 715 Abendpost. 5mai1w

Verlangt: Mädchen oder junge Frau zur Hilfe der Hausfrau in einem kleinen Landhotel. Lohn $4 die Woche. Näheres 1759 Hudson Ave., zweites Flat. 5mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau für Haushalt. 3605 West North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1242 Belmont Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen oder Frau, Geschirr zu waschen, muß waschen und bügeln und zuhause schlafen. 2274 Clybourn Ave.

Verlangt: Scheuerfrau, $20 den Monat. 1932 Burling Straße.

Verlangt: Kindermädchen, zur Mithilfe bei zweiter Arbeit, muß gut deutsch sprechen. 1125 Ost 48. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4821 Forrestville Avenue. Tel.: Drexel 249.

Verlangt: Pflegerin für kranke Dame. 2327 Dearborn Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4512 N. Racine Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gute, einfache Köchin; kann auf Wunsch Nachts nach Hause gehen. 1822 Leland Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Küche; kleine Familie. 510 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten und für Küchenarbeit. 1536 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen; keine Wäsche. 3104 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, bei zwei älteren Leuten; keine Wäsche; guter Lohn. 1607 N. Irving Ave., nahe North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum Aufwarten, keine Hausarbeit. 1830 Ballou Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mr. Lazorsky, 1307 N. Campbell Ave.

Verlangt: Aelterer alleinstehender deutscher Mann wünscht Haushälterin für kleinen Lohn. Nachzufragen Abends oder Sonntags oder brieflich. Glatzhofer, 2936 Keeley Str. frsa

Verlangt: Eine deutsche Köchin; 3 in Familie; gute Heimat für die richtige Person. Frau Elvira Stein, 6753 Lafayette Ave., ein Block westlich von State Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 70. Court und Noble Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. 1503 W. Taylor Str.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau für Hausarbeit in besserer deutscher Familie von zwei Personen; keine Wäsche; gutes Heim. Vorzusprechen auch Sonntag in 1443 Berteau Ave., Flat 2. Southport Ave. oder N. Clark Str. Car nördlich. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen; muß gute Köchin sein; dauernde Stelle. 4127 Congreß Straße. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; Abends nach Hause gehen. 4313 Grand Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen, zwischen 17 und 22 Jahre alt, bei der Hausarbeit und Baby beaufsichtigen zu helfen; guter Lohn und gutes Heim. 6341 Woodlawn Ave., 1. Flat. frsason

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; kein Kochen, keine Wäsche. 1942 West Chicago Ave.

Verlangt: Kompetentes zweites Mädchen; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen 5648 Kenmore Avenue. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben; gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. 1417 Madison Str., Store.

Verlangt: Kompetente Köchin; Lohn $9; keine Wäsche. Nachzufragen 3636 Michigan Avenue, Apt. 4.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; keine Wäsche; Hausreinigen fertig; muß Empfehlungen haben. Weiller, 6020 South Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gute Empfehlungen. Mrs. A. Harris, 4736 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4447 N. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und ein Kind zu besorgen. Schnartz, 746 West Garfield Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1344 N. Hoyne Ave., Fishman.

Verlangt: Nettes, fleißiges Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 1130 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und englisch sprechen. 1613 N. Leavitt Str. Telephon: Humboldt 9120. frsason

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Wagner, 5722 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 821 Milwaukee Ave.

Verlangt: Haushälterin für Privatfamilie von drei Erwachsenen; muß englisch sprechen können und Empfehlungen haben. Man gebe Lohn und Telephonnummer an. Adr.: Z. U. 772 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; zu Hause schlafen. 1906 W. 35. Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; Abends nach Hause gehen. 5222 Indiana Ave., 2. Flat Front.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2636 W. North Ave., 2. Floor.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Lathearbeiter, Carpenters, Porters, Farmarbeiter, Elevator, Drivers. Central Employment, 184 W. Washington Str.

Deutsches Mädchen für gute Stellung gewünscht. 1435 N. Clark Str. Employment Office. midofr

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2mtX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24fp*X

Verlangt: Stellenlose Dienstmädchen finden gute Heimat. Mrs. Schirmer, 1533 Larrabee Str. 4mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gute Heimat. Reiburger, 2049 Division Straße. 5mai1wX

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782. Mrs. Jung. mifr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau, die englisch spricht, sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Versteht ihre Arbeit. 3414 Elaine Place, Janitor.

Gesucht: Zwei Dienstmädchen wünschen Stelle für Hausarbeit, mit Herrschaften aufs Land zu gehen. Bitte selber vorzusprechen, 1437 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 5703 S. Halsted Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Restaurant oder Saloon; bitte vorzusprechen. 863 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Eine ältere, deutsche Frau, erst eingewandert, sucht einen Platz als Haushälterin. Nachzufragen 2430 N. Western Ave. frsa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Montags und Mittwochs. Janitor, 525 Deming Place.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montags und Dienstags. 4362 Shields Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. 1928 Otto Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 3038 Wallace Str., nahe 31. Str.

Gesucht: Zwei erfahrene Power Machine Operators suchen Arbeit; eine an Coats, die andere an Skirts. Telephon: Wellington 8993.

Gesucht: Alleinstehende Frau (38), sucht Stelle als Haushälterin bei altem Ehepaar oder älterem Herrn. Adr.: G. 42, Abendpost. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen, bügeln und reinmachen. 814 Willow Str., Hasel. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, sowie Hausreinigen. 'Phone: Edgewater 5503.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen nimmt ein gutes Flat für allgemeine Hausarbeit, spricht englisch. Bitte selber vorzusprechen, 2015 Southport Avenue, nahe Clybourn.

Gesucht: Frau sucht Wäsche nach Hause zu nehmen und Plätze zum reinmachen. 1435 Garfield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle tagsüber. H. A. Telephon: Lincoln 6071.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2007 Grand Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit und reinmachen. 4733 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1955 North Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 15 Jahren wünscht Platz bei guter Familie; kein Waschen und Bügeln; bitte persönlich vorzusprechen. 1831 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren wünscht Platz als Haushälterin; bei guter Familie auf der Nordseite; kann waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen. 1831 Clybourn Ave., Nordseite.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für einige Tage. Joes, 1717 Fremont Str., hinten, unten.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; geht auch auf's Land. 1700 Dayton Str., vorne, unten.

Gesucht: Gute Schneiderin sucht Arbeit bei Herrenschneider. 1827 Fremont Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant. 1827 Fremont Str.

Gesucht: Erster Klasse Budapester Köchin sucht Stelle, auch Tagarbeit. Adr.: G 27 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1629 Larrabee Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit in Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary. 5maiX*

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitorposten, hat ein Jahr Erfahrung, kann mit Boiler und Werkzeug umgehen. Briefe erbeten in Deutsch oder Englisch unter W. 967, Abendpost. frsamo

Gesucht Kinderloses Ehepaar wünscht Stelle als Janitor, war 2½ Jahre bei einem Herrn; kann beste Empfehlungen bringen. Brieflich: Janitor, 554 North Ave. dofr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu leihen gesucht: $400 von einem Privatmann für einen Geschäftsmann; gebe 6 Prozent Zinsen; Sicherheit vorhanden. Keine Agenten. 1233 Vine Str. Jos. Rieck.

Zu leihen gesucht: $1250 auf Nordseite bebautes Grundeigentum zu 5½ Proz. Zinsen. Nachzufragen: 2360 Lincoln Ave. 5mai1wX

Zu verleihen: Spezieller Fond inSummen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3li*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude. 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmo

Besten englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Preise mäßig. A. Wendt. Wohne jetzt 2309 Cuyom Ave. 2mai1wX

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System.
Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av. 1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 3mai1wX

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 6mai,2wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Maxwell Runabout,; Erläuterung wird den ganzen Tag gegeben in 3901 Irving Park Blvd. Fragt nach Mr. Dohle. midofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, billig. 1346 Webster Ave., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern; wegen Verlassens der Stadt. Bogner, 657 Blackhawk Str., 2. Flat, hinten, oben.

Zu verkaufen: Damenschreibpult, Spitzengardinen, Kissen, Kochutensilien, Geschirr, fast neue reine Cotton Matratze. Boyle, 2234 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Guter Heizofen; billig. 2043 Cuyler Ave. frsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 8 Zimmer Möbel, fünf Zimmer besetzt, bringt mehr wie Miete. 742 N. Leab Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Große Verschleuderung von hochfeinen Möbeln, trefft die Auswahl zu Eurem eigenen Preis; prachtvoller Parlor Suit, in Mahagoni und Zirkassischem Wallnuß, echtes Leder, elegantes Eßzimmer Set, Buffet, Rugs, Davenport, Bilder, einzelner Schaukelstühle, Dressers, Chiffoniers, Matratzen und Messingbett, auch elegantes Mahagoni-Piano, $165, $600 wert, sprecht heute vor, und seht diese wunderbaren Bargains. 727 Roscoe Str., 1 Block westlich von Broadway. 5mai1wX

Verkaufe billig gute Möbel, 6 Zimmer, Mahagoni echtes Leder Parlor-Set, Rocker, Ledercouch, Spiegel, Bilder, Messingbett, Wilton Rug 9×12, Piano, Singer-Nähmaschine, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, Eisbox, Küchenofen, Parlorofen, großer Bargain. Stückweise oder zusammen. 2136 Seminary Ave., unten, nahe Webster Ave. 4mi1w

Muß schnell verkaufen, gebe Haushalt auf, schöne neue Möbel, $150 Parlor Set $36; neue $40 Rugs $19; $60 Messingbett, Spring, Matratze, $25; großer Tisch, 6 Spanischleder Stühle, $30; Couch, Schaukelstühle, Gardinen, Geschirr usw.; neues $450 feines Piano, $135. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 3mai1wX

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmer Flat, wegen Deutschlandreise. Frau Hehm, 1446 Barry Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern zu Eurem Preis, einzeln oder im Ganzen; verlasse die Stadt. 1440 Wells Str. Tel.: Superior 2484. 3mai1wX

$150 Parlor Suite, ganz neu, echtes Leder, für $25. 1727 Madison Str. 2mai2wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein feines Piano, $25; verlasse Stadt. Anzufragen Samstag Vormittag, 2208 Orchard Str.

$35 kaufen $400 Piano, sehr guter Ton. 1956 Larrabee Str. 8mai1wX

Zu verkaufen: Prächtiges $400 Mahagoni Upright Piano, $125; Parlor-, Bibliothek-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel, Nähmaschine, Bilder etc., billig. 2859 Sheffield Ave., 3. Apart. 5mai1wX

Piano, prachtvolles Mahagoni Upright, muß spottbillig verkauft werden wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., unten, nahe Webster Avenue. 4mi1w

Schoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kanarienvögel, Stamm Seifert, junge und alte, nebst Brutkäfigen billig zu verkaufen. — 3749 Rokeby Str., Basement.

Zu verkaufen: Feines 1200 Pfund schweres, starkes Ablieferungspferd, $75. 2208 Fullerton Avenue. frsa

$100 kaufen das beste Sattel Pony in Chicago. Probasco Livery & Expressing Co., 1594 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Eine Anzahl Top- und offene Wagen, passend für Laundry oder Bäckerei. Probasco Livery, 1594 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen flauen Geschäftsganges verkaufen wir mehrere von unseren Livery- und Team-Pferden, gute Gelegenheit für Farmer. Probasco Livery, 1594 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen. Billig. 4432 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: 5 schwere und leichte Pferde, Surrey, 2 Topwagen; Seiten Spring Top Buggy; 3 Doppel- und 10 Expreßgeschirre. — 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen billig. 1424 Washburn Ave. mi-fa

$200 kaufen zwei gute Arbeitspferde. 2650 Pfd., 3 Farmwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. 2mai1wX

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen.
Zu verkaufen: Schöne, gute, getragene Herrenkleider; weitbekannt durch große Auswahl u. billige Preise. Wollene Anzüge für Männer und Burschen, in allen Farben, von $3 bis $6; fast neu; Röcke, Hosen, Westen, Filzhüte; alles zu niedrigen Preisen verkauft. Deutsches [illegible] 5017 S. Halsted Str., Karl Schacht Store. — Sonntags geöffnet bis 1 Uhr.

Zu verkaufen: 5x7 Senega Camera mit ganzer Ausstattung, wert $150; sehr gute Anastigmat Linse, sehr breite Angle Lens Trays usw., sehr billig. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder Sonntag, 1939 Oakdale Ave. dofr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Cash Register für Market. Tel.: Irving 1076. dofr

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt auf Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor. Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl, $50 für $1.50 monatl, $75 für $2 monatl, $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer mit Toilet. 1254 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Billig, 5 Zimmer modernes Flat; Ecke. 4208 N. 52. Ave., Telephon: Irving 15431. frsasonmo

Zu vermieten: Store, 6 Zimmer Flat und Basement, gut für irgend ein Geschäft, Heißwasserheizung. G. Thome, 6301 N. Clark Str. dofrsa

Zu vermieten: Restaurant, vollständig eingerichtet, an einen erster Klasse Chef mit Referenzen, Buffet und Cabaret in Verbindung. — 2550 Linden Place, Logan Square. dofr

Zu vermieten: Ein schöner großer Laden für Grocery und Market, gut für einen deutschen oder polnischen Mann in polnischer Nachbarschaft. 189 Western Ave., Blue Island, Jll. dofrsa

Zu vermieten: Helles, luftiges, geräumiges 7 Zimmer Flat, neu dekorirt, Eckgebäude; Eingang von zwei Straßen. Zu erfragen: 2349 N. Western Ave., Südostecke Fullerton Ave.

Zu vermieten: Mehrere gute Saloons mit Lizens. Standard Brewing Co., 1225 Campbell Ave. Tel. West 650. midofr

Zu vermieten: Laden in 1655 W. Chicago Ave. Beste Gelegenheit für Bäckerei oder gute Grocery, nahe einem großen Departmentstore und nächste Türe von S. & S. Market. dimidofrsa

Zu vermieten: Eine helle 6 Zimmer Wohnung mit Bad. 435 West North Ave. Nachzufragen im obersten Flat. 5mai*

Zu vermieten: Flat von 7 Zimmern mit geschlossener Porch. 4874 Magnolia Avenue. 4mi1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 901 Center Straße. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer in kleiner Familie, mit oder ohne Board. Nachzufragen Abends, 2059 Belmont Ave. Kaufmann.

Zu vermieten: Kleines Zimmer an anständigen Mann, $1.25. 523 Bedder Str.

Suche Boarders, deutsch-ungarische Küche. 1440 Cleveland Ave., hinten, oben. frsa

Roomers oder Boarders gewünscht, billig. — 1612 Cleveland Ave. frsamo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Bad, $1.25 bis $2. 2454 Seminary Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer an Herren oder Damen; billig; kein Roominghaus. 1747 Hudson Ave. frsa

Verlangt: Boarders oder Roomers. 422 Beethoven Place.

Zu vermieten: Ein schönes helles großes Zimmer für zwei Freunde oder ein junges Ehepaar, einschließlich Board. 300 Siegel Str., Ecke North Park Ave.

Roomer gewünscht; $1.50, mit Wäsche. 1005 Sedgwick Str., 2. Floor, hinten. frsa

Boarders oder Roomers verlangt bei deutsch-ungarischen Leuten. 1840 N. Burling Str., Flat 1, Front. frsa

Zu vermieten: An jungen, anständigen Deutschen, ein sauberes, schönes Zimmer. J. Marx, 2031 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer; auch leichte Haushaltung; Eingang von der Halle; $1.50 bis $3. Heißes Wasser. 511 W. NorthAve., oberer Floor. frsa

Zu vermieten: Zimmer und Küche für Haushaltung; auch einzelne Zimmer von $1.75 aufwärts; neue eröffneter Platz, alles bequem, bei netter deutscher Frau. 174 Hill Str. difrson

Neu möblirtes sonniges, sauberes Zimmer in modernem Flat an Herrn oder Ehepaar. — Hoffman, 1156 N. Clark Str. mifrson

Junge Frau vermietet Zimmer an besseren Herrn. 1267 Milwaukee Ave., zwei Treppen, letzte Tür. dofr

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, laufendes Wasser, alle Bequemlichkeiten, passend für Zwei, ein Block vom Lincoln Park. 1919 N. Park Ave. Telephon Lincoln 1050. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Südseite.— Adr.: G. 43, Abendpost. dofrsa

Zu vermieten: Hübsches, helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 58 Elm Str., eine Treppe links, nahe Clark und Division Str. dofr

Zu vermieten: Möblirtes, helles Frontzimmer. 648 Wells Straße. midofr

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. — 731 West Lake Straße. —sa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, passend für 2 Freunde, auch mit Essen, wenn gewünscht. 541 Belden Ave. 5mai1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, privat. — 2114 Fremont Str. 4mai1w

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 2mai1wX

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer.— 2000 Howe Str., Ecke Center, 2. Flat. 21mai1wX

Zu vermieten: Schöne Zimmer, billig. 936 Altgeld Str., nahe Lincoln Ave., 2 Blocks nördlich von Fullerton Ave. 2mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Herr (28), sucht gutes Heim bei alleinstehender Frau, Wittwe oder jungen Eheleuten. Nationalität gleichgiltig. Gute Kost, aber kein Boardinghouse. Mit Preisangabe zu adressiren: G 48 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar, keine Kinder, sucht kleine Wohnung, $10 bis $12.00. 1000 Diversey Parkway.

Zu mieten gesucht: Nordseite Haus, 10—12 Zimmer, nahe Hochbahnstation, geeignet für Zimmervermieten; würde auch mit kleiner Anzahlung kaufen. Adr.: G 50 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Für den 12. oder 15. Mai, von zwei Leuten, 5 Zimmer Flat mit Bad und Porch, an Nord-, Nordwest- oder Westseite. Preisangabe. Adr.: P 801 Abendpost. dofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haus-Painting, Paperhanging und Calcimining wird gut und billig ausgeführt. Rettinger, 1653 Vine Str. frsason

Mike Rodak, der früher für mich arbeitete, wird gebeten, sofort bei der Thompson Eiders Co., 321 W. Lake Str., vorzusprechen. Sie haben ihm wichtige Nachrichten für mich mitzuteilen. C. Kelling, LaPorte, Ind.

Flex-A-Tile Asphaltziegel, dauerhaft, hübsch, machen Dächer die dem Auge gefallen und auch dem Geldbeutel. ReinerWolle[illegible], gründlich durchtränkt u. bedeckt mit ölfreiem Asphalt, dann die Oberfläche belegt mit Kies u. Schiefer; in natürl. Farbe. Telephonirt Kedzie 2365. The Heppes Co., 1042 S. Kilbourn Aves

Verlangt: Frauen für Bundesregierungsstellungen, $70 den Monat. Viele Ernennungen stehen bevor. Liste, enthaltend Stellungen frei zu erhalten durch Franklin Institute, Dept. 610 M, Rochester, N. Y. 2mai,safomomifr,1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Achtung! Alle Reparaturen an Bäckeröfen übernimmt Franke, 1932 Larrabee Str. midofrsason

Carpenter wünscht sämmtliche Reparaturarbeiten an Häusern zu übernehmen, gut und billig. 1935 Maud Avenue. 4mai1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehntelange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Eine große Auswahl, zwei gebrauchte Nähmaschinen, billiger Preis 3448 North Ave. dofrsa

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Ladenkäufer, Achtung!—

$575 oder beste sofortige Offerte kaufen den best gelegenen (Ecke) Grocery und Market auf der Nordseite; keine Konkurrenz; billige Miete; Bromann Bros. Butcherbox, Cashregister, massive Eichen Grocery-Fixtures; alt etablirt. Dieser Platz wird nur verkauft wegen Uneinigkeit der Partner. Nichts besseres jemals angezeigt. Der wirkliche Wert ist $1000. — Sprecht vor fertig zum Kaufen am Samstag Vormittag von 10 bis 5 Uhr und Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr in
1816 Wellington Avenue,
Ecke Sarak Ave. (früher West Ravenswood Ave.)
'Phone: Lake View 3342.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer; Profit über $100 monatlich; rein; gut möblirt; nahe Loop; Theilzahl.; sechs an.
30 Zimmer; Dearborn Avenue; Einnahme $300 monatlich; guter Platz; verkaufe billig.
Muß verkaufen; 26 Zimmer; bei Lincoln Park; Profit $100 monat.; nur $900; Teilzahlung.
20 Zimmer; Einnahme $200 monatlich; billig; Dampf; gute Möbel; muß verkaufen; bin krank.
18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $750.
9Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig.
Manche andere; habe auch Grocercies, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 2mai1wX

Wegen Krankheit verkaufe: Ein Photographiegeschäft, welches ich seit 10 Jahren selbst geführt, habe großes Vermögen erworben; selbst Hausbesitzer; billige Miete; alles, was zum Geschäft gehört, ist vorhanden; Goldgrube für die richtigen Leute; bleibe einen Monat beim Käufer, um alles zu zeigen; monatliche Einnahme zirka $300; sofort gekauft, für die Hälfte des Wertes. Fragt 1557 N. Halsted Str.

Habe zu verkaufen: 19 Saloons, 5 Groceries, 5 Delikatessen-, 6 Butcherstores, 4 Roominghäuser, 5 Bäckereien, 3 Zigarren- und Candystores, 3 Milchgeschäfte, 2 Expreß und Movinggeschäfte. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 10 nach 1557 N. Halsted Str.

Großer Bargain! Verkaufe Zigarren-, Candy-, Notion-Store, alter guter Platz, großer Stock; gute Fixtures; Wocheneinnahme $110; wenn sofort gekauft $425, wert doppelt; Goldgrube für Polen. Ueberzeugt Euch. Fragt 1557 Halsted Str.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, gutes Geschäft, billig. 3474 Elston Ave. frsonmo

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Laundry-, Stationeryladen, alter Platz, feine Existenz; billige Miete, $1650. Adr.: W 983 Abendpost.

Zu verkaufen: Wagenshop, vollständige Einrichtung, sowie Trucks und Expreßwagen; muß wegen Todesfall verkaufen. 263 East Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite, 2½ Jahre Lease, Lizens bis zum 1. November bezahlt. 4077 Elston Ave.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei und Delikatessen, alter Platz. 1903 Irving Park Blvd. frsason

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein gute Prozente abwerfender Millinery Store auf der Südseite in deutscher Nachbarschaft. Adresse: W. 980, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Theater, 300 Sitze; Ventilationssystem; ganzen Tag geöffnet; ausgezeichnete Lage und macht gute Geschäfte; billig; Abzahlung, wenn gewünscht. Abends vorzusprechen. Trhitt Theater, 1335 Milwaukee Avenue. frsason

Zu verkaufen: Poolroom. 2156 Southport Ave. frsason

Zu verkaufen: Paulina Theater Barbierstube. 1333 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Billig, gute Bäckerei, in guter Lage; kommt und überzeugt Euch. 1359 [illegible] 51. Str.

Großer Bargain! Verkaufe Schneidergeschäft. große Einrichtung; Goldgrube für Ungarn; Wocheneinnahme $70; Miete $20. Fragt Morgens 1557 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Verlassens der Stadt; sehr gutes Geschäft; moderne Einrichtungen; 2 Männer arbeiten. 3208 West 26. Str., nahe Kedzie. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Todesfall. $400 wöchentliche Einnahme; Preis $2000. Näheres P. Krop, 319 South La Salle Str., Zimmer 330.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Meatmarket, wegen Familienverhältnissen, sofort billig zu verkaufen. Deutsche Nachbarschaft. 2057 22. Place. dofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube, alt etablirter Platz, verlasse Stadt. 1149 Montana Str. dofr

Bäckerei zu verkaufen: Landstädtchen, 6 Meilen von Chicago, gutes Laden- und Wagen-Geschäft; billige Miete, oder verkaufe Gebäude; Eigentümer will sich zurückziehen; eine Goldgrube. Seht Hoppe & Co., Lawrence und Albany Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Damen und Herren, reinigen, färben, bessere Gegend. 1139 Foster Ave. und Broadway. dofr

Zu kaufen gesucht: Nachweislich gute Bäckerei, Nordseite bevorzugt; würde auch Partner aufnehmen. Adr.: G 33 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Cash-Grocery und Market; verlasse die Stadt. 3717 Elston Ave. midofr

Muß sofort verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade; gute Nachbarschaft; billig, wenn sofort genommen. 1654 N. Rockwell Str. midofr

Zu verkaufen: Feiner Schuhreparaturshop. Anzufragen 5252 S. Wood Str. N. Foster. midofr

Zu verkaufen: Grocerystore. 905 S. Western Avenue. midofr

Ein seit 17 Jahren gutgehendes Kleidermachergeschäft, an der besten Geschäftsstraße der Nordseite, ist wegen Zurückziehung zu verkaufen. Wohnung besteht aus 7 Zimmern und eignet sich vorzüglich auch zum vermieten von einigen Zimmern. Näheres zu erfragen: 716 North Avenue. 5mai1wX

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei mit Ofen; muß wegen Krankheit verkaufen; gutes Geschäft. — Adr.: A M 42 Abendpost. 4mi1wX

10 Zimmer Haus, 5 Jahre Lease; neu dekorirt; gutes Einkommen; gute Möbel; Hof; Telephon; Bargain, um diese Woche verkauft zu werden. 115 W. Elm Str. 30ap1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Wittwe mit 12jähriger Tochter wünscht Stelle als Haushälterin in erstklassigem Hotel oder in Wittwers Heim; nur solche mit ernsten Absichten wollen antworten. Referenzen zur Seite. Adressirt: Mrs. R. Kipper, c. o. Mrs. E. J. Mach, Belle Fauche, S. D.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Prächtiges neues 2-Flat Brickgebäude, Oak Trim, elektrisches Licht, 35 Fuß Lot. 1226 Lill Ave., nahe Racine; muß sofort verkaufen. Mrs. Ida M. Tant, 4003 Fullerton Avenue. frsami

Zu verkaufen: Nordseite Bargain!
Neues modernes 2 Flat Frame auf Brick, 5 u. 5 Zimmer in jedem; breite Lotten; Preis nur $5350; $500 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen. Sonntag offen für Inspizirung; 1940 Barry Ave., nahe Robey Str. und Hamlin Park. Seht: Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Straße. frsa

Zwei große Bargains auf der Nordseite:
Ein 6 Zimmer Cottage, Frame auf Brick, an N. Robey Str., nahe Hamlin Park, gelegen; Preis nur $2750; $100 oder mehr Anzahlung; Rest in leichten Zahlungen.
Auch sechs Zimmer Frame auf Brick; an N. Dalley, nahe Cullom Ave., gelegen; Preis $2300; $500 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey St. frsa

Ein großer Bargain in einem neuen 6-5 Zimmer modernen Flatgebäude; Brick und Stein; Preis nur $18,500; nahe Clark Str. und Irving Park Blvd. gelegen; leere Nordseite Lot als Teilzahlung angenommen; Rest baar.
Chas. J. Arbogast, 4039 N. Robey Str. frsa

Bargain! Modernes 2 Flat Brickgebäude, 6—7 Zimmer, Heißwasserheizung, 35 Fuß Lot, gutes Einkommen, Property, Hoyne Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahn; feine Nachbarschaft.— Preis $7400.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samofr

Modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude nebst Brick-Cottage hinten, 2024 Clifton Ave. $6000; Miete $660. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: Billig, Haus, mit Stall für 5 Pferde. 3422 N. Robey Str. dofrsafo

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, beim Eigentümer. 1414 Wolfram Str. —sa

Sechs 4 Zimmer Wohnungen, Brickbasement, Lot 33×125; Miete $864; Preis $7700; nötig $2000. Fred Ruedel, 602 North Ave. 2mai1wX

Kosiges 6 Zimmer Cottage Heim an Irving Park Blvd.; Furnaceheizung; Eichen Fußböden und Trim; hohes Brick Basement; Gebäude in bestem Zustande; bequem zu zwei Straßenbahnlinien und zur Hochbahn-Station; $3200; $600 Baar, $20 monatlich.
William Zolosky & Co.,
1905 Belmont Avenue. —Smg

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3stöck. Basement Brick, große Lot, Miete $864, $2200 nötig; Rest auf Abzahlung. Fred Ruedel, 602 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein zwei 6 Zimmer Flat Brickgebäude, Badezimmer und schöne Porch, sowie 5 Zimmer Brick Cottage dahinter, in der Nähe von Humboldt Park; bringt $580 Miete. Zu erfragen 2022 Mohawk Str., 1. Flat. frsa

Bargain. Zu verkaufen: $6000, 2-6 Zimmer-Flatgebäude; Steinfront; Furnaceheizung; Gas; Bad; an 30 Fuß Front Lot; nahe Station des Ravenswood Zweiges der N. W. Hochbahn; bequem zu 3 Carlinien u. Cuyler Station der N. W. Eisenbahn; Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: An Fletcher Str., 2 schöne Framehäuser auf einer Lot, mit Basement, 4-4 Zimmerflat, mit Badezimmer; Miete $52; Preis $4700; $1500 baar. Soeder, 555 North Ave. frsa

Zu verkaufen: An Dayton Str., 1-3stöck. Brick, 1-2stöck. Brickhaus, hinten 5-4 Zimmerflat; Lot 50 bei 125; Preis $8000, baar $2000.
Soeder, 555 North Avenue. frsa

Zu verkaufen: $5600, hübsches großes, 3 Flatgebäude, Steinfundament, ein 6- und zwei 5-Zimmerflats; Bad; Gas; Lot 36 bei 108 Fuß; nahe Roscoe und Lincoln Ave.; nur $500 baar, Rest leichte monatliche Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: $2000, spezieller Bargain. — Große 4 Zimmer Cottage, Bad u. Gas; hohes Brickbasement; Straße asphaltirt; nahe Clybourn u. Belmont Ave. Cars; nur $300 baar, Reste sehr leichte Zahl. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: $10,000; hübsches großes, 4 Flat Brickgebäude, 2-5 und 2-6 Zimmer Flats; Bad, Gas; Lot 50 bei 125 Fuß; nahe Roschill Cars u. N. W. Eisenbahn; nehme kleineres Flatgebäude oder Cottage auf der Nordseite als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

$1500 kaufen schönes neues 3-Flat Brickgebäude, 2846 Barry Ave., 4—4—5 Zimmer, Oak Trim, elektrisches Licht, durchweg modern; Preis $6350. Eigentümer am Platz Samstag Nachmittag und Sonntag. Telephonirt West 5314. frsa

Wünscht Ihr ein gutes dreistöckiges Steinfront Brick-Geschäftseigentum, beste Lage auf der Nordseite, bezahlt 22 Prozent auf Kapitalanlage von $2000, sehet
Barber & Weckerlin,
Gegenüb. Bismarck Garten. 3735 N. Halsted Str. frsa

$1000 Anzahlung kaufen zweistöckiges Framehaus, Miete $28, Hypothek $1200, 5½%. Preis $2500, wert $3000. Ruedel, 602 North Ave. 2mai,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zum Kostenpreise, neues 2stöck. Brickgebäude, strikt modern durchweg, Furnaceheizung. 2423 N. Ridgeway Ave. frsason

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz, 4345 Castello Ave. George Gunderson, 2318 Kenneth Ave. Telephon Albany 1871. frsason

Sechs Flat Pressed Brickgebäude; 4-4 Zimmer und 2-5 Zimmer Flats, alle Oak Trim, elektrisches Licht; Beam Decke; Leinen Closets; Porzellanschränke, Consoles, Bücherschränke; Wandspinden; Tile-Badezimmer und Halle. Alles vom Besten. An Ecke, Straße gepflastert u. bezahlt. Es gibt nichts Schöneres auf der Nordwestseite. Preis $16,000. Es wird sich zahlen, dieses Gebäude zu inspiziren. Tel.: Garfield 7765.
Christen & Ahrbecker, 3435 W. Chicago Avenue, frsa

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude mit 2—6 Zimmer Flats, alles modern, bringt über $1000 Miete das Jahr. Beim Eigentümer, 1915 North Fairfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, neues 2stöck. Brickhaus; Zement-Basement; Furnaceheizung; 5 und 6 Zimmer; alle groß; mit sämmtl. neuesten Verbesserungen; nahe Kimball Av. Hochbahn Station. Adr.: G 53 Abendpost. frsason

Ein echter Bargain!
Modernes 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer; Oak Finish; elektrisches Licht; Furnaceheizung; nur 3 Jahre alt; Roscoe Str., nahe Whipple; Preis nur $5300, $6500 wert; Zahlungen. Falls Ihr einen wirkl. Bargain wünscht, untersucht dies.
Mc Collam & Kruggle,
127 N. Dearborn Straße. frsa

Nehme Residenz in Tausch für gute Geschäftsecke, Grocery Store und drei andere Wohnungen; Preis $8500. W. Joern, 949 N. Oakley Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit 1 Acker Lot. 4247 North 64. Ave. mai,2,8,9

Zu verkaufen: Humboldt Park Front, 2 — 5 Zimmer Flats, Brickgebäude, Ofenheizung, in bestem Zustand; Preis $5300. Eigentümer 1444 N. Kedzie Ave., zwischen Lemoyne und Beach Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 4 und 5 Zimmer Brickgebäude, ebenfalls 6 Zimmer Cottages, große Lots, Gas und elektrisches Licht, Oak Trim, hohes Basement, $300 und $400 Baar und $18 den Monat. dofrsa
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Brickhaus, neu und modern, 6 und 6 Zimmer, Oak Trim, elektrisches Licht, Furnace-Stacks, 2 Bay Fenster; 31 Fuß breite Lotten, $6100.
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. midofrsa

$3100 kaufen 6-Zimmer moderne Brick-Cottage, Furnaceheizung, elektrisches Licht; ein Block zur Hochbahn; nur $500 Baar.
Schaefers, 3531 North Avenue. —son

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 2 Flat Brickhaus, Lot 48×125, wert $7000. Nehme $6200, wenn sofort genommen. Ferner 6 Zimmer Cottage. Nachzufragen: Feed Store, 5335 Grimm Ave. dimidofr

Südseite.

Wegen Abreise verkaufe ich meine schöne 6-Zimmer Cottage, an Ecke von Alley, billig. Lot 25 bei 125. Nachzufragen am Platze, 2613 Emerald Avenue.

Brickhaus 7 Zimmer, 1 Block von Hochbahn; muß verkaufen wegen Krankheit, $3200. Neueste Verbesserungen. Eigentümer 531 W. 66. Place. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Brick Store und 2-stöck. Framehaus hinten. Lot 25 bei 150 Fuß, in 3217 Archer Ave. Seht
J. Knierim, 2604 W. 55. Str.
Phone Yard 4489. mai2—9X

Zu verkaufen: Cottage mit 50 Fuß oder ½ Acker, ein Bargain, nahe 59. Str. und Kedzie Ave.
Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus mit allen Verbesserungen daselbst, 3 Blocks vom Gage Pk., nahe 55. Str. Seht
Julius Knierim, alleiniger Agent,
2604 West 55. Straße. mai2—9X

Vorstädte.

Zu verkaufen, oder vertauschen: 2stöck. 6-Zimmer Flat; Zementblocks; Gas und Elektrizität; Ofenheizung; 2 Blocks von Hochbahnstation in Forest Park; $5000, Mortgage $3200. Adresse: G 26 Abendpost. frsa

Farmländereien.

Zu vertauschen: 35 Acker in Roscommon County, Mich.; 840 Fuß Front an HigginsLake; ausgezeichnete Lage für Sommer-Resort Hotel; an Michigan Zentralbahn; feine Schattenbäume; hält die Untersuchung aus; Chicago Property gewünscht; übernehme Schulden.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

80 Acres gutes Wisconsin Farmland, sechs Stunden von Chicago; Preis $12 per Acre, Baar oder auf Zeit. Rehf, 164 W. Washington Straße. 8mai1wX

Zu vermieten: 30 Acker gute Farm; gute Gebäude. 1809 Grand Ave., Koch. frsason

Wollt Ihr 80 Acker des besten Farmlandes in der Ver. Staaten kaufen, wo eine Kolonie von Oesterreichern sich in Reed County, Wis. niederläßt. Adr.: G 52 Abendpost. frsason

Vertausche schuldenfreie, 240 Wiskonsin Farm in Oconto County, mit Stock und Maschinerie, für Chicago Property. W. Joern, 949 N. Oakley Boulevard.

Kauft eine Farm und werdet unabhängig!
Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Hiles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand); kleine Anzahlung und leichte Abzahlungs-Bedingungen; garantire jedem Käufer Arbeit das ganze Jahr hindurch von $1.75 und aufwärts pro Tag. Dieses ist eine deutsche Kolonie. Schreibt um deutsches Buch über meine Ländereien; garantire reinen Besitz-Titel. Kommt mit, seht Euch dieses Land an, bevor Ihr irgendwo anders kauft.
N. Piklor,
Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Jll. —[illegible]mai1

160 Acres hochfein verbesserte Farm, lehmiger Boden; 80 Rods von Hochschule, in Town von 1500 Einwohnern; feine Gebäude, einschließlich Stock und Maschinerie; alles umzäunt und durchzäunt. Deutsche Gemeinde. Preis $6500; Abzahlung. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 8ap*X

Kleiderstoff-Dept. Haupt-Floor

42zöllige Seide- und Wolle-Poplins, $1 wt.; die Yd. 69c
Ganzwoll französische Serges in allen Schatt.; 98c wt. 69c

Notion-Dept. Haupt-Floor

King's Spool Cotton, schwarz u. weiß, per Dutzend Spulen......17c
Perlmutterknöpfe, 19c wert, die Karte......10c

Grocery-Dept. 4. Floor

Century u. Pillsbury Mehl; 1-8, 69c; — 1/4, 1.38; 1/2 Bbl zu....2.75
Moeller xxxx bestes Familien-Mehl ein Achtel...62c
Eckharts bestes böhm. Roggenmehl, ein Achtel zu...55c
Granul. Zucker 10 Pfd. für...38c mit einem Pfd. Kaffee zu 25c und darüber.
Kartoffeln, Michigan Waare — ein Peck zu.......20c
Eingemachte Gurken — extra groß — das Stück zu.........1c
Snyders Catsup — Pint Flasche 16c
1/2 Pint Flasche 10c
Fancy „broken" Jap Reis, 3 Pfd. 10c
Sago, fein oder grobkörnig.....5 1/2c
Columbia Familien-Seife — 10 Stücke für....40c
1 Büchse Leko Scheuer-Pulver frei.
Bismarck Oliven — große Jar zu nur.........23c
Karo Syrup — 5 Pfd.-Eimer...22c
Elbo Macaroni — die 10c Sorte; das Pfd.........6 1/2c
Lachs, die 15c groß: Büchse zu 9 1/2c
Frisch geröstete Peanuts; Pfd...8 1/2c
Absolut frische Eier — das Dutzend zu.........18 1/2c

Samstag, 9. Mai.

Eine solche gute Gelegenheit, Waaren vortheilhaft und billig einzukaufen, sollte von allen Käufern im eigenen Interesse wahrgenommen werden.

Drug-Dept.
75c Triners Bitterwine, für......49c
25c Pain Expeller oder Crangeine 14c
$1.00 Pinkham's Vegetable Compound, für......65c
25c Mennen's Talcum Powder..11c
25c Sanitol Zahnpulver oder Paste — für......14c

Damen-Unterzeug
Gestrickte Beinkleider für Damen — mit Spitzen besetzt, extra groß. regul. 25c wert; für.......17c

Strümpfe-Dept.
Burston schwarze Strümpfe für Damen, „Seconds"; regulär 25c wert; das Paar nur.......15c

Handschuhe und Schleierstoffe
Chiffon Schleier — in allen Farben — regulär 59c wert; speziell diesen Verkauf nur.......39c
Seidene Handschuhe für Damen — mit 16 Knöpfen — nur in weiß u. schwarz; regulär $1.25 wert — speziell für diesen Verkauf das Paar nur.......98c

Putzwaaren.
Ein großes Sortimen von garnirten Hüten für Kinder — speziell für diesen Verkauf aufwärts von
$1.39
Blumen — in allen verschiedenen Farben, zu
10c, 15c u. 19c

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Schuh-Dept. 2. Floor
2 Strippen Sammet-Slippers für Damen, hohe und niedrige Absätze — seidene Schleife — in allen Größen bis 8, $1.39 wert, zu.......98c
Schnür- und Knöpf-Schuhe für Knaben, Satin Calf, in allen Größen von 1 bis 5 1/2, $1.75 Werte — speziell — zu.......1.39

Bänder und Spitzen Haupt-Floor
Seidenes Taffetaband in allen Farben, Nr. 22 — für.......6 1/2c
Torchon Spitzen — speziell für diesen Verkauf — die Yard zu.....3c

Herren-Ausstattungswaaren 2. Floor
Arbeithosen für Männer — $1.75 Werte — das Paar — zu.......1.39
Balbriggan-Unterzeug für Männer — in allen Größen — kurze oder lange Aermel — reguläre 25c Werte, zu.......19c
Geripptes Unterzeug für Männer — 50c Werte speziell —.......39c
Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, 48c Werte, zu.......29c

Haarwaaren-Dept. Haupt-Floor
Haar-Zöpfe — $2.00 Werte, speziell für diesen Verkauf — zu.......1.69
Elastische Haarnetze — das Dutzend zu.......25c

Bargain-Tische
5c Taschentücher für Damen — zu.......2c
Staub-Kappen, 10c Werte für.......5c
Männer-Unterzeug 29c Qualität, zu.......19c
Gebleichte türkische Handtücher — extra große Sorte — reguläre 15c Werte zu.......9 1/2c

Fancywaaren Haupt-Floor
Stamped Kinder-Kleider und Rompers, die reguläre 29c Qualität, speziell — zu.......21c
Tee-Schürzen für Damen — Stamped — die reguläre 15c Qualität — zu.......7c
Satin-Ruffling — in allen Farben — die reguläre 59c Qualität speziell — zu.......45c

Schmucksachen-Dept. Hauptfloor.
Farenkraut-Behälter, dieses sind $3.98 Werte — speziell zu.......2.98
Geschliffenes Glas Sahnen- und Zucker-behälter — $4.50 Werte — speziell zu...3.50

Eisenwaaren. — 4. Floor.
2 Quart Aluminium Kaffee Percolator — regulärer $1.95 Wert, speziell — zu.......1.39
Draht-Screen — angestrichen in Schwarz, in allen Breiten — der Quadratfuß — zu.......1 1/2c

Pictorial Review Muster, — 10c und 15c das Stück

Likör-Dept. 4. Floor

1.50 Old Underoof od. Old Age Kentucky Bourbon, gefüllt in Bond, volle Quart-Flasche 89c
Green Brook Whiskey, 100 Proof, in Bond gelagert, reg. 3.50 — die Gallone zu.......2.19
Sunny Brook, in Bond gefüllt od. Old McBrayer Kentucky Bourbon — die Flasche zu.....68c
Feiner Doppel Getreide Kümmel oder Californ. Cognac Brandy — 3 Star — die Flasche zu.....51c
$1 Fla. Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart..56c
California Portwein — uns. 1.25 Sorte — die Gallone..87c
Export-Bier — Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen zu....90c

Fleischmarkt 4. Floor

Hinterv'l Kalbfleisch, Pfd. 16 1/2 und.........17c
Vorderviertel Kalb oder Stew, das Pfund....14c
Hinterviertel v. Lamm; Pfd...,17c
Vorderviertel v. Lamm; Pfd. 13c
Mag. frisches Lamm-Stew, das Pfund........12c
Prima Chuck Roast — das Pfd. 14c und 16c
Frisches Hamburger, Pfd....12c
Mag. Rippen Suppen-Fleisch — das Pfd. 11 1/2c und 12c
Magere frische Pork-Schultern — das Pfd.....14 1/2c
Mager. „Sugar cured" Romp Corn Beef; Pfd.....14 1/2c
Mager. „Sugar cured" Frühstücks-Speck; Pfd...23 1/2c
Magere „Sugar cured" California Schultern ..14 1/2c

Die Lutheraner.

Delegatensynode heute wieder eifrig bei der Arbeit.

Präses wurde wiedererwählt.

Die Pastoren Miller, Brand, Hilgendorf und Speckhardt zu Vizepräsides erkoren. — Die Verhandlungen über die Lehranstalten.

Die Verhandlungen der Delegatensynode der Evang.-Luth. Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten nehmen einen rüstigen Fortgang, denn es wurde gestern Nachmittag und heute Vormittag eine ganze Reihe von Geschäften erledigt.

Ein aus Professor D. Feth, den Pastoren H. Wehting und H. Frincke, den Lehrern C. L. Manske und Brakehübler und den Deputirten Kitzmann und Karstner bestehendes Komite wurde mit der Aufgabe betraut, die eingelaufenen Appelationen zu prüfen.

Der Empfehlung der zuständigen Kommission gemäß wurden sodann 55 Pastoren und 16 Lehrer in die Synode aufgenommen.

In Bezug auf die Leitung der Synodalversammlungen wurde beschlossen, ein vom allgemeinen Präses zu ernennendes Komite zu beauftragen, in Anlehnung an diejenigen des Distrikts Wiskonsin möglichst einfache Regeln auszuarbeiten.

Hierauf wurde die Eingabe erörtert, wonach die Wahlen der Professoren geregelt werden sollen. Laut der Konstitution haben das Wahlkollegium, das Lehrerpersonal und jede Gemeinde das Recht, Kandidaten aufzustellen. Die Frage war nun, ob dem Wahlkollegium dieses Recht noch ferner zugestanden werden soll, und man entschied sie in verneinendem Sinne.

Es war ferner von dem Komite vorgeschlagen worden, daß die Wahlkollegien für die Gymnasien aus dem allgemeinen Präses, beziehungsweise einem der allgemeinen Vizepräsides, der Aufsichtsbehörde des betreffenden Gymnasiums mit einer Kollektivstimme, sowie fünf Personen, von denen womöglich zwei aus angrenzenden Distrikten zu erwählen sind, bestehen sollen. Die Glieder dieser Wahlkollegien werden in der Weise erwählt, daß der Distrikt, in dem sich ein Gymnasium befindet, in dem Jahre vor der Delegatensynode die nötigen Personen erkürt und diese Wahl im folgenden Jahre der Delegatensynode zur Annahme bezw. Verwerfung oder Verbesserung vorlegt. Der Vorschlag wurde angenommen.

Das Wahlkollegium für die Seminare wird von der allgemeinen Synode selbst erwählt. Für die Lehrerseminare sollen zwei der genannten fünf Personen Lehrer sein.

Heute Vormittag.

Daß die Amtsführung des bisherigen allgemeinen Präses, Pastor F. Pfotenhauer von Chicago, den Beifall der Synodalen gefunden hat, kam dadurch zum Ausdruck, daß bereits bei der vorgenommenen Vorwahl dieser eine so große Anzahl Stimmen erhielt, daß die Synode die bestehenden Regeln suspendirte und ihn auf drei Jahre einstimmig wiedererwählte.

Die Vorwahl für die vier Aemter der allgemeinen Vizepräsides ergab folgendes Resultat:

J. W. Miller, Fort Wayne, Ind., 224; P. Brand, Pittsburg, Pa., 268; J. Hilgendorf, Cheyenne, Wyo., 218; J. Strasen, Milwaukee, Wis., 191; H. Speckhardt, Saginaw, Mich., 87; H. Daib, Merrill, Wis., 42. Ferner waren im Felde: Geo. Bernthal, San Franzisko, Kal.; L. Hoelter, Chicago, Ill.; F. Brandt, Springfield, Ill.; W. Broecker, Pittsburg, Pa.; G. G. Schmidt, St. Louis, Mo.; H. P. Eckhardt, Pittsburg, Pa.

Bei der dann später vorgenommenen Wahl trugen die Pastoren Miller, Brand, Hilgendorf und Speckhardt den Sieg davon. Wer von ihnen erster, zweiter, dritter und vierter Vizepräses sein wird, ist noch nicht entschieden.

Hierauf ging man wieder zur Besprechung der Lehranstalten über. Es wurde vor Allem die Frage erörtert, ob die aus dem Erlös der Collegefarm in Fort Wayne, Ind., übrig gebliebene Summe von $30,000 der dortigen Anstalt gehört oder nicht, und sie wurde schließlich in verneinendem Sinne entschieden, da sich die Synode die Bestimmung über die Verwendung derartiger Gelder vorbehalten hat.

Dann fuhr Dr. Pieper mit seinem Referat fort, und zwar redete er über die Lehre von der Rechtfertigung.

Pläne der Staatsanwaltschaft.

Hilfsstaatsanwälte legen sie der Assessorenbehörde vor.

Pläne für die nachdrückliche Verfolgung der Steuerdrückeberger legten gemäß einem gestern zwischen Staatsanwalt Maclay Hoyne und den Vertretern der Steuerbehörden geschlossenen Abkommen in der heutigen Sitzung der Assessorenbehörde die Hilfsstaatsanwälte H. N. Bell und Harry Berger vor. Sie machten die Assessoren auf Bestimmungen der Steuergesetze aufmerksam, die ein Vorgehen des Staatsanwalts gegen alle Personen, die Deklarationen über ihr steuerpflichtiges Eigentum überhaupt nicht einreichen oder sich weigern, sie in der gehörigen Weise auszufüllen, ermöglichen.

Die Assessoren bedeuteten ihnen, daß sie Beweismaterial gegen Personen, die ihre Steuerdeklarationen nicht in der gehörigen Weise ausfüllen, vom 18. Mai an sammeln könnten, während sie gegen Personen, die Deklarationen überhaupt nicht einreichten, erst vom 1. Juli an einschreiten könnten. Es verlautet, daß Staatsanwalt Hoyne Beweismaterial gegen angebliche Steuerdrückeberger bereits gesammelt hat, doch ließen seine Gehilfen Einzelheiten darüber nicht verlauten. Assessor Pfaelzer verlangte, daß die Staatsanwaltschaft gegen Personen vorgehe, die sich rühmten, mittels ihres „Pulls" bei den Steuerbehörden Ermäßigung der Einschätzungen durchsetzen zu können.

Die angeblichen Pläne der Gegner der Frau Young im Schulrat, die angeblich beabsichtigen, Frau Young oder Peter Reinberg ihrer Stellungen zu entheben, lassen Mayor Harrison kalt. Er erklärte, alle derartigen Anschläge würden sich nach dem 1. Juli, an welchem Tage sieben neue Schulratsmitglieder ernannt werden, ebenso leicht ungeschehen machen lassen, wie sie jetzt ausgeführt werden könnten. Die Frage, ob er die vier widerrechtlich abgesetzten und von Richter Foell wieder in ihr Amt eingesetzten Schulratsmitglieder, deren Amtszeit am 1. Juli abläuft, wiederernennen werde, wollte das Stadtoberhaupt nicht beantworten, doch war aus seiner Haltung zu schließen, daß das nicht zu erwarten ist.

Heute Mittag hatte der Mayor eine Konferenz mit Stadtkämmerer J. E. Traeger, Hilfskorporationsanwalt Charles M. Haft und Vertretern der Bücherrevisorenfirma Barrow, Wade, Guthrie & Co. über die angeblichen Unregelmäßigkeiten in der Buchführung der Straßenbahngesellschaften.

Der Unterausschuß des stadträtlichen Ausschusses für Polizei, Feuerwehr und Schulen, der mit der Untersuchung der angeblichen Uebergriffe der Polizei während des Streiks der Aufwärterinnen gegen Henricis Restaurant betraut ist, hielt heute eine Sitzung ab, verschob aber seine Beratungen bis nächsten Dienstag. Anwalt J. D. Farrell, der Vertreter des Aufwärterinnenverbandes, war noch nicht zur Verhandlung bereit.

Aus schwindelnder Höhe.

Stürzte vom 8. Stock in den Keller und wurde lebensgefährlich verletzt.

Der 22jährige Peter Trainor, Nr. 1882 Greenleaf Ave., Pittsburg, Pa., einer der mit dem Abbruch des Chicago Opera House beschäftigten Leute, schritt heute im 8. Stock des alten Kastens einen finsteren Gang hinauf, trat plötzlich ins Leere und sauste einen Schacht und in den Keller hinunter. Sein Werkführer Wm. Walsh, Nr. 2718 W. Monroe Str., las ihn auf und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Westseitehospital. Dort wurde festgestellt, daß er die Beine gebrochen, wahrscheinlich auch einen Schädelbruch und schwere Verletzungen am Rücken erlitten hat. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Eine Pferdekur.

Die 26jährige Sophie Ashe, 602 N. Clark Straße, behandelte am 5. d. M. einen hohlen Zahn mit Karbolsäure und erlitt bei dieser Gelegenheit häßliche Brandwunden. Heute früh verschlimmerte sich ihr Zustand derartig, daß sie nach dem Countyhospital befördert werden mußte.

Das Auge des Gesetzes.

Zwei Kellnerinnen, die vor Knabs Speisewirtschaft Nr. 318 S. Wabash Ave. Streikposten standen, wurden von dem Polizisten Pat Murphy festgenommen, weil sie angeblich der Polizeiverordnung zuwider Straßengänger angesprochen hatten. In der Wache an der S. Clark Straße gaben die Verhafteten ihre Adressen an als Hazel Grant, Nr. 35 S. Dearborn Str., und Kate O'Day, Nr. 3540 Wallace Str.

Kurz und Neu.

Ignatz Bukoski, welcher Detroit als seine Heimat angibt, jagte sich gestern Nacht in selbstmörderischer Absicht drei Kugeln in den Leib und mußte von dem Madison Hotel, 571 West Madison Straße, wo er abgestiegen war, nach dem County Hospital gebracht werden.

Neues falsches Papiergeld!

Washington, D. K., 8. Mai. Zwei neue falsche Banknoten wurden vom Bundesgeheimdienst rapportirt.

Die eine ist eine Fünfdollarnote auf die Bank von Tulare, Kal., die andere eine Zehndollarnote auf die Union National Bank von Chandler, Okla.

Die Fünfdollarnote trägt den Scheckbuchstaben „D", die Zehndollarnote den Scheckbuchstaben „F". Beide Noten sind aber schlecht ausgeführt und können wohl nicht leicht täuschen.

„Suffragette" verurteilt.

Leeds, England, 8. Mai. Lillian Lenton, eine Kampfsuffragette, wurde in den Assisen zu einem Jahre Strafhaft verurteilt, weil sie letzten Juni das „Westfield House", in der Grafschaft Doncaster, niedergebrannt hatte.

Sie war aus ihrer ersten Haft nach einem Hungerstreit freigelassen worden.

Verstopfung

Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch

Vons A. B. C. Pillen

Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.

Genial veranlagt.

Hat die Pulte mehrerer Lehrerinnen öffentlicher Schulen geplündert.

Gab seine Opfer wieder.

Die Leiche des Saugstellenwärters Wm. Cannell und die eines anderen Mannes geborgen. — Mehrere Personen von Hunden gebissen.

Die Polizei fahndet auf ein Diebsgenie, einen 15jährigen, gut gekleideten Burschen, der die beste Aussicht hat, dereinst eine Leuchte der Verbrecherzunft zu werden.

Der Schlingel sprach dreist und gottesfürchtig gestern während der Mittagspause in der an Lawndale Ave. und Huron Str. gelegenen Ryersonschule vor und erkundigte sich bei dem Schulvorsteher John E. Ray nach einem angeblichen Zögling jener Lehranstalt, den er zu sprechen wünsche. Herr Ray, der im Begriffe war, auszugehen, ersuchte ihn, in seinem Amtszimmer auf seine Rückkehr zu warten, und versprach ihm, den fraglichen Zögling zu verständigen.

Der Knabe nahm bescheiden Platz. Als Ray zurückkehrte, war er verschwunden, mit ihm aber auch zwei Börsen, die die Lehrerinnen Flora Schmoll und Ethel Richardson in ihren Pulten liegen gelassen hatten. Frl. Schmolls Börse enthielt $25 in Baar und ein goldenes Armband im Werte von $7, das ihrer Kollegin $15.

Ein Schlingel, auf den die vom mutmaßlichen Dieb gelieferte Beschreibung aufs Haar paßt, hat vorigen Mittwoch, gleichfalls in der Mittagspause, und unter genau denselben Umständen, die Pulte zweier Lehrerinnen der Morseschule an Sawyer Ave. und Ohio Straße um die Börsen geplündert und ist unbehelligt mit der Beute entkommen.

Bisher fehlt von dem Racker jede Spur.

Ans Land gespült.

Am Fuße der Oak Straße wurden heute früh von den Wellen des Sees zwei fast bis zur Unkenntlichkeit verweste Leichen ans Land gespült. Man nahm sofort an, daß man Opfer, die der See während des Eisgangs am 5. Februar am Fuße der Lawrence Ave. forderte, vor sich habe. Diese Mutmaßung fand auch teilweise ihre Bestätigung, als bald darauf Frau Sarah Ackermann, Nr. 3515 Archer Ave., in dem Bestattungsgeschäft Nr. 859 N. Clark Str. vorsprach und einen der Ertrunkenen als ihren Bruder Wm. Cannell mit Bestimmtheit identifizirte. Sie hatte ihn an zwei zusammengewachsenen Fingern der linken Hand erkannt.

Als später des Opfers siebenjährigem Sohne mitgeteilt wurde, daß man die Leiche des seit jener Unglücksnacht im Februar vermißten Vaters endlich geborgen habe, spielte sich eine erschütternde Szene im Trauerhause Nr. 3731 S. Winchester Ave. ab. Das Kind schluchzte herzbrechend und konnte nicht beruhigt werden, und des Opfers betagte Mutter wurde hysterisch.

Vom Hause Nr. 999 Lake Shore Drive aus hatte man heute die Leichen in dem See treibend gesehen und die Polizei benachrichtigt, von der sie geborgen und nach dem vorerwähnten Bestattungsgeschäft geschafft wurden.

Beim Versuche, vom Fuße der Lawrence Ave. aus in einem Boote die Saugstelle zu erreichen, waren bekanntlich Cannell und seine Begleiter, der Schankwirt Steven Varley, Nr. 1922 W. 35. Straße, und ein gewisser Wm. Ullrich umgekommen. Ihr Boot geriet zwischen Treibeis und kenterte, und sie ertranken, ehe ihnen Hilfe zuteil werden konnte.

Die zweite Leiche harrt noch im vorerwähnten Bestattungsgeschäft ihrer Identifizirung.

Wurde zur Mörderin.

Der 24jährige Farbige Wm. Henderson, Nr. 2754 Broadway, Evanston, der Mittwoch Abend, wie berichtet, in einem verrufenen Hause der Südseite von seiner Rassegenossin Maggie Murphy nach heftigem Wortwechsel mit drei Schüssen zu Boden gestreckt wurde, ist im Providenthospital gestorben. Maggie befindet sich in Haft und wird sich vor der Koronersjury zu verantworten haben.

Bleibt jung.

Es ist leicht, wenn Ihr Dr. Edwards' Olive Tablets kennt.

Das Geheimniß, sich die Jugendfrische zu bewahren, ist, sich jung zu fühlen; um dies zu vollbringen, müßt Ihr Eurer Leber und Eingeweide Beachtung schenken; es ist unnötig, eine fahle Gesichtsfarbe, dunkle Ringe unter Euren Augen, Finnen, ein biliöses Aussehen in Eurem Gesicht und trübe, glanzlose Augen zu haben.

Euer Doktor wird es Euch bestätigen, daß neunzig Prozent aller Krankheiten von Verstopfung und träger Leber herrühren. Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio, vervollständigte eine vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt, welche auf die Leber und die Eingeweide einwirkt, und die er seinen Patienten jahrelang verschrieb.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken sanft, aber durchgreifend. Sie bringen die Geistesfrische und die Lebensfreude wieder, deren sich alle erfreuen sollten, und zwar durch Regulirung der Leber und Reinigung des Körpers von Unreinlichkeiten. Ihr werdet Dr. Edwards' Oliven-Tabletten durch die olivenartige Farbe erkennen, 10c und 25c die Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

Unterzeug

Lange und kurze Aermel Balbriggan Hemden und knöchellange, mit doppeltem Sitz Hosen für Männer, zu.......21c
Kurze Aermel Balbriggan-Hemden u. knielange Hosen für Knaben alle Größen zu.......17c
Muslin-Hemden in Athletic-Facon u. knöchellange Beinkleider f. Männer — speziell zu....23c

Chicagos bester Laden für Hausausstattungsartikel — Achter Floor

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Liköre

Whiskey, Bottled in Bond, volle Qt. Fl. 79c
Whiskey — Our Pride, volle Qt. Flasche, 69c
Whiskey, L. W. Taylor, 7 J. Qt.-Flasche, 83c
Port- u. Sherry-Wein, Gal.-Jug 98c
Rhens' Tafelwasser, in Deutschl. in Flaschen gezogen — Dutzend Quart ..1.45

$10 Blaue Serge Männeranzüge zu 5.97

Gerade in der Mitte der Saison offeriren wir diese absolut rein Worsted garngefärbt. blauen Serge-Anzüge für Männer — 3-knöpfige Modelle in konservativer Facon — für reguläre, korpulente und schlanke Männer — Größen 35 bis 48 — die Coats sind mit Mohair gefüttert, mit Haircloth Front, alle Nähte sind doppelt gesteppt und „taped". — Wie auch Hunderte von Anzügen für Männer und junge Männer, in schlichten und fancy grauen, lohfarbigen Pencil- und Chalk-Streifen in Sac und Norfolk-Modellen — in Größen 31 bis 44 — diese $10 Werte werden am Samstag verkauft zu

$5.97

350 Westen von einer Auktion — aus waschbaren Piques und Matelasses gearbeitet auch dunkler Flanell und Mercerized Worsteds in Tan, Grau und Novelty Schattirungen — in Größen von 35 bis 44 — Bis zu $2.50 Werte, für Samstag speziell — zu.......67c

Konfirmations-Anzüge aus rein gewobener blauer Serge, Yoke Norfolk-Modell, gut gefüttert, doppelt genähte Naht. — Peg Knickerbockers, gefüttert durch und durch, kommen in Größen von 6 bis 17 Jahren — und kosten stets $5.00 speziell für Samstag, zu.......3.47

Mädchen-Kleider, Mäntel

Waschkleider für Mädchen — geeignet für Schulgebrauch gemacht aus Percalen und Chambrays, in „broken" Plaids, Checks, Streifen u. einfachen Farben — schöne „long waisted" Effekte — in abstechenden Farben besetzt, „full plaited" Skirts, in Größen 6 bis 14 Jahre; prächtige 1.25 Werte; speziell für den Samstag-Verkauf zu nur

77c

Schöne Frühjahrs- und Sommer-Coats für die Mädchen und Juniors — schneidige, Sport Coat, Cutaway und Balmacaan-Facons, in den „broken" Plaids, Checks, Streifen und Mischungen — die beliebtesten Moden dieser Saison — in den populären „flare" Effekten — mit Gürtel- und mit schlicht geschneidertem Rücken — in einer guten Farben-Auswahl — in Größen 13 bis 19 Jahre — überall $7 und $8 — Eure Auswahl zu nur

4.88

Schöne Hüte für Kinder

Kinder-Hüte, „fertig zum Tragen" — in sechs schönen Modellen zur gefl. Auswahl; nur in hellen Farben zu haben. Mit Band schön garnirt und das Doppelte des Preises wert — zu.......37c

Garnirte Damen- u. Mädchen-Hüte — eine Muster-Partie in all den neuesten Entwürfen und Farben — speziell für Samstag in diesem Verkauf zu.......$2.23

Hüte werden frei garnirt.

Ausstattungen für Männer

Weitere Partien von Fred Meyer zu 30c am Dollar eingekauft. **Steife Hüte für Männer, gute Auswahl in Facons, in** Schwarz und Braun — Weiche Hüte für Knaben und Männer, große u. kleine Facons, in Schwarz, Braun, Grau, Tan, Grün u. Blau — und Mützen in einer Auswahl von Stoffen und Farben.

Mützen, für die Fred Meyer 50c verlangte, zu.........19c
Hüte, für die Fred Meyer $2 bis $3 verlangte, zu.......69c

Fred Meyer's $1.00 weiche Stulpen-, $1.25 gebügelte Stulpen- und $1.25 Kragen-Facon Hemden, meistens nue und sauber, manche vom Fenster dekoriren beschmutzt, hübsch gestreifte Muster, angebrochene Größen, an Bargain-Tischen, die Auswahl zu 45c

Fred Meyers' 35c bis 50c seidene und gestrickte Four-in-Hand Kravatten, ungefähr 1200 in allen guten Farben und Mustern, zu....15c

Fred Meyer's Leder besetzte Hosenträger, Satin Pad Garter und Ledergürtel, eine gute Auswahl in Größen und Farben, speziell zu.........15c

C. & W. 25c Männer-Kragen und Redman 15c Kragen, hochstehend, flügelartig, umgelegte und gefaltete Facons, in Kisten verteilt, um schnell zu räumen, alle mehr oder weniger beschmutzt, Eure Auswahl zu........2 1/2c

Candy: Old Fashioned Cream Mixed Candy, das Pfund zu.......9c
Mogul Chocolate Drops, frisch und Creamy, speziell für morgen, das Pfund zu.......9c
Peanut Butter Kisses, Samstag, das Pfund zu ...10c

Schuhe für Männer und Knaben; — eine Ersparniß

$2 Knabenschuhe und Oxfords in einer großen Varietät von Styles und Leisten, in Lohfarbe und Schwarz, zum Knöpfen und Schnüren, hohe Zehe Modelle, große Breiten, gemacht aus Gunmetal Kalbleder, Box Kalbleder, Patent Coltskin und lohfarbigem russischen Kalbleder, Größen von 9 bis 5 1/2 in allen Styles zu haben, für morgen zu... 97c

Knopf- und Schnürschuhe und Oxfords für Männer, gemacht aus Gunmetal Kalbleder, Patent Coltskin und lohfarbigem russischen Kalbleder in türkischen, geraden und sehr breiten Leisten, ebenfalls Tip und einfache Zehen. Congreß und Comfort Bals für alte Männer, alle Größen von 6 bis 11 in allen Styles, Werte bis $2.50, Ausw. Samstag.. 1.63

Ehret die Frauen.

Etwa 30 Frauen, die im 14. Polizeibezirk wohnen, der westlich vom Calumetsee gelegen ist und zumeist noch aus einer halben Wildniß besteht, sprachen heute unter Führung ihres Stadtvaters bei dem Polizeichef Gleason vor und baten ihn um besseren Polizeischutz.

In jenem Bezirk, erklärten sie, triebe allerhand lichtscheues Gesindel, das in Höhlen und im Gebüsch einen Unterschlupf finde, sein Unwesen und brandschatze die Bewohner in geradezu schmachvoller Weise. Als die Polizei reorganisirt wurde, habe man aber darauf keine Rücksicht genommen und die Zahl der Ordnungshüter nicht nur nicht vermehrt, sondern verringert. Abhilfe sei dringend geboten, da man sonst dort weder seines Lebens noch seiner Habe sicher sei.

Der Polizeichef gab den Damen das Versprechen, daß er unverzüglich ihrem Wunsche entsprechen und mehrere Polizisten zur Dienstleistung nach jenem Bezirk abkommandiren werde.

Die Hundeplage.

Die siebenjährige May Walsh, Nr. 3544 Parnell Ave., wurde vorgestern von einem Michael Jordan, Nr. 3626 Parnell Ave., gehörenden Hunde angefallen und gebissen. Das Mädchen befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Hund, der mutmaßlich toll war, ist gestern verendet. Sein Gehirn wurde dem städtischen Chemiker zwecks chemischer Untersuchung zugestellt.

Der 15jährige Thomas McClarence, Nr. 6235 Wood Str., hatte gestern eben die Werkstätte des Plumbers Patrick Brady, Nr. 1869 West 63. Str., betreten, als dessen Bulldogge, die dort an der Kette lag, sich losriß, auf den Knaben stürzte und ihm das linke Bein zerfleischte.

Der Köter befindet sich zwecks Beobachtung auf Tollwut im städtischen Pfandstall.

In der hinter dem Hause Nr. 626 Hamburg Straße gelegenen Gasse wurde der 46jährige Schneider Axel Carlson, Nr. 2111 Bradley Place, von einem einer Frau Helen Welcher gehörenden Hunde angefallen und ziemlich schlimm zugerichtet.

Vom Tode abberufen.

Der 73jährige Wm. Hagermann ist in seiner im Hinterhause Nr. 2552 Cottage Grove Ave. gelegenen Wohnung plötzlich gestorben. Desgleichen Wm. Shields in seiner Wohnung Nr. 1018 N. Clark Straße. Des Letzteren Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 328 West Chicago Ave.,

Rechnungen beanstandet.

Krankenwärterinnenschule im Kampfe mit Bartzen und Hoyne.

Die Vorsteherinnen der „Illinois Training School for Nurses", der größten Krankenwärterinnenschule des Landes, liegen mit dem Finanzausschuß des Countyrats in Fehde, da dieser sich weigert, die von ihr vorgelegten Rechnungen zu bezahlen. Die Schule, deren Direktorium einige der bekanntesten Damen der Stadt angehören, bildet die Wärterinnen für das Countyhospital aus, und erwartet, daß ihr wenigstens einige der Unkosten ersetzt werden. Dieses ist bisher auch immer geschehen, dieses Mal haben aber Kommissär Peter Bartzen und Staatsanwalt Hoyne die Rechnungen beanstandet. Die Vorstandsmitglieder werden nun heute Nachmittag eine Versammlung abhalten, um darüber zu beraten, ob sie sich auf einen Kampf mit Bartzen und Genossen einlassen oder aber die Ausbildung der Wärterinnen für das Countyhospital einstellen und diese aus der Anstalt zurückziehen sollen.

— Das größere Uebel. — Frau A.: Es ist schrecklich, einen eifersüchtigen Mann zu haben. — Frau B.: Aber noch schlimmer ist es, einen Mann zu haben, der gar nicht eifersüchtig ist!

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue, nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kielänge, Seide.........2.25
Knie-Stück — Seide.........1.75
Knöchel-Stück — Seide.........1.70
Leibbinden — Seide.........3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagistin — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

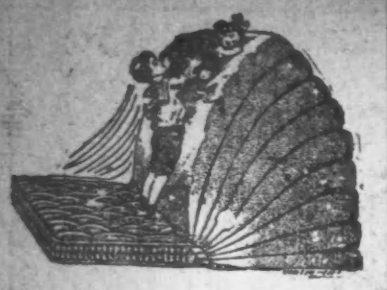
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellende Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost".



Diese echte Filz-Matratze 4.95

Die obige Matratze wird Ihnen jede Nacht gesunden und ruhigen Schlaf sichern und Sie werden am Morgen frisch und mit erneuter Kraft Ihr Tagewerk beginnen. Die Matratze ist aus weicher, elastischer Filzwatte aus dem Süden verfertigt, und mit starkem, schön gestreiften Material überzogen. Sie erhält ihre Weichheit und Elastizität jahrelang und ist absolut hygienisch. Wird in anderen Geschäften um $6.50 verkauft, speziell für morgen $4.95

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 Belmont Avenue.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$15,500,000.00

Bezahlt Zinsen auf Spar-Einlagen. Laufende und Reserve-Kontos. Besorgt Anlage-Sicherheiten und ausländische Wechsel. Betreibt ein allgemeines Trust Geschäft.

Wir wünschen Eure Kundschaft, und versichern Euch jeden Entgegenkommens, verbunden mit gesunder Geschäftsführung.

LA SALLE STRASSE UND JACKSON BOULEVARD

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

§*Pennsylvania..........14. Mai, 3 Nachm.
Imperator..........16. Mai
President Lincoln..........21. Mai
†Amerika..........23. Mai
§Nur zweite Kajüte.
*Laufen Boulogne an.
†Ritz-Carlton a la Carte Restaurant.

Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Cincinnati....2. Juni | Cleveland....16. Juni
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago, Ill.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.

Schiffs-Karten

Extra billig auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

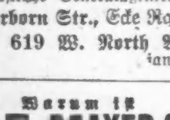
J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Filiale: 619 W. North Avenue.

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4



Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.

KNEIPP KUR

20 S. State Str.

Die Hosenfrau.

Von Prof. Dr. Ed. Heyck.

Der Frauenrock ist nervös geworden. Er sieht so etwas wie seine Abdankung nahen, und seine hastigen Modewechsel versuchen es schon mit der Selbstableugnung. Bald möchte er mit seinem Nachfolger in Kompanie treten, in Gestalt der „jupe-calotte", bald sucht er ihn zu übertrumpfen, in den neuesten Experimenten von den Pariser Rennplätzen, wo der Rock keine größere Weite hat als die eines männlichen einzelnen Hosenbeins. Er meint, es liege an der Form, und sieht nicht die allgemeineren Ursachen, die ihm feindlich sind, während sie den Hosenkostümen der Damen eine nicht zu verkennende Attraktion geben. Später wird er dann so etwas wie die Volkstrachten geben. Die einen werden schneller, als wir heute denken, mit ihm fertig sein, die andern ihn ehrsam und langsam auftragen. Hoffentlich. Denn außer der Gesinnung hat auch die Aesthetik mitzureden. Aber beide in Einklang zu setzen, daran arbeitet ja die ganze moderne Richtung, mit ihrer Sportkultur und mit den Idealen der äußeren Erscheinung, die ihr entsprechen. Ohne den Spott und den Unwillen wird es ja nicht abgehen, die alles Kommende begrüßen.

Die Hose wird aus Entwicklungsgründen kommen, mindestens Eroberungen machen. Nicht als Selbstzweck, sondern als Nebenerscheinung, Folgerung der großen Bewegung, die von den Frauen die Fesseln und deren Symbole nehmen will. Wie diese Bewegung, die umwälzungsstärkste der Zeit, doch nicht die bloße Furcht einer willkürlichen Agitation ist, sondern auf der verlängerten Linie des bisher Gutgeheißenen liegt und aus gewordenen Verhältnissen — mögen sie uns gefallen oder nicht — resultirt, so sind es auch wirklich Gründe, die eine äußerliche, uns jetzt radikal scheinende weibliche Umgestaltung, ob sie nun ihre Kreise größer oder kleiner zieht, begünstigen und herbeiführen werden. Kommen die Amazonen, so kommt die Hose mit.

Der Historiker, der das Auf und Ab der Trachten kennt, steht zu diesen Problemen verwunderungslos. Die einen Gegensatz bildende Tracht der beiden Geschlechter, hie Hose, hie Rock, ist nur dem Laien in Kostümfragen naive Selbstverständlichkeit. In der Kostümkunde ist sie eine periodische Erscheinung, die sich auf begrenzte Kulturkreise einengt. Die Gesammtsumme des Geschichtlichen entscheidet sich für Gleichartigkeit und nur geringe Nuanzirung; daß durch die Kleidung der Geschlechtsunterschied betonter, sinnfälliger gemacht wird, erweist sich als künstlich entstandene Ausnahmeerscheinung. Semiten, Aegypter, Griechen, Etrusker, Römer, Kelten kannten kein hosentragendes Geschlecht. Ihre Tracht waren Schurz, Leibrock (Kaftan), Chiton, Tunika, Knierock oder „Kilt". Hosentracht zeigen die Polarvölker, sodann die arischen Gruppen der Germanen, Sarmaten, Phryger, Perser und einige kleinere Völkersplitter. Die Hosentracht war eine sogenannte Schutzkleidung, die klimatischen Verhältnissen Rechnung trug, was auch noch für die Perser bei ihrer klaren, trockenen Bergluft gilt. Offenbar war die Hosenkleidung schon in arischer früher Vorzeit in Anwendung und gewissermaßen die ungarische Tracht. Sie wurde dann von den arischen Indern, Griechen, Italikern, Kelten aufgegeben, als diese aus den (der Ostsee benachbarten) Altsitzen infolge der wandernden Zerdehnung in wärmere Gegenden vordrangen und namentlich unter den Einfluß anderer Kulturkreise gelangten, was bei der Tracht der Griechen am anschaulichsten zutage liegt. Daß sich ausnahmsweise auch in Indien Beinfutterale beider Geschlechter finden, wird eher ein wiedereingedrungener persischer Einfluß sein als ein einheimisches Rudiment von alter Sitte. Die Perser haben noch einen Einfluß geübt: ihre Hosentracht hat sich mittelalterlich auch sonst auf die Weiblichkeit des Islams ausgedehnt als bessere Sitte, während der Mann im Kaftan geht. Also eine umgekehrte Differenzirung als die im Abendlande eingetretene.

Die Kelten waren zu frühgeschichtlicher Zeit hosenlos. Bis an die neueste Zeit haben den Kilt, den Knierock diejenigen von ihnen beibehalten, die auf der britannischen Hauptinsel nach Norden vorgedrungen sind, die noch im 18. Jahrhundert höchst altertümlich lebenden Bergschotten. Dagegen nahm ein frühgeschichtlicher Teil der Kelten von den Germanen wieder die Hosen an. Oder, um sprachlich korekter zu werden, sie entlehnten von ihnen die Bruch, das germanische Schenkelbeinkleid, wie es die bairisch-österreichischen Aelpler noch tragen. Das Wort, das urdeutsch und nordisch brôk lautet, neudeutsch Bruch, ist in Mundarten unvergessen, und wenn in der Schweiz die Brüechli die Windel der Kinder bezeichnen, so ist das keine eigentliche Bedeutungsverschiebung. Mit der Sache selbst kam ihre Bezeichnung brôk als Lehnwort zu den Kelten. Und von diesen wieder zu den Römern, „braca" so daß bei ihnen das Gebiet, wo die Beinkleid-Kelten wohnten, „Galliabracata" hieß. Was unsere „Hosen", dialektisch auch „Hasen", anlangt, so sind sie ursprünglich die germanische Schutzkleidung der Unterschenkel, die altgeschichtlichen Wadlstrümpfe oder genähten langen Strümpfe, und daher rührte der berechtigte Plural die Hosen.

Diese kleidungsgeschichtlichen Feststellungen darf man nun alle nicht zu hölzern nehmen. Es wurde niemandem in alter Zeit verdacht, wenn er kein Beinkleid anhatte. Zwar bei den besseren Kreisen des mittelalterlichen Deutschland war es schon Anstandsverletzung. Aber die Bauern sind noch im 15. Jahrhundert bei der Sommerarbeit oder im Hause vielfach barschink" gewesen; so sieht man sie auch oft auf den hübschen Kalenderbildern, den als feine Minaturen ausgeführten landschaftlichen Monatsbildern. Daß vollends die alten Germanen sich das gleiche Belieben freihielten, bestätigen die textlichen wie die darstellenden Quellen. Das Beinkleid war ein Schutzkleid, kein unerläßliches Kleidungsstück der ältesten Vorzeit. Und so vereinfacht sich auch das vorhin erwähnte Abschwenken der südeuropäischen Arier zur Hosenlosigkeit der Mittelmeerkultur, in die sie dort hineinkamen.

Das gilt nun alles auch von den Frauen. Von den Germaninnen sagt es der jedes Wort abwägende Tacitus: sie tragen das Gleiche wie die Männer. Also auch bei ihnen vervollständigt das Beinkleid die Tracht. Ein anliegendes, knappes, nicht bauschiges. Diese Angaben werden noch bestätigt durch eine weibliche Relieffigur in Mainz, die in Germanien selbst, am Mittelrhein, gefunden und dort auch entstanden ist; also nicht in Rom, wo die Bildhauer ihren recht vagen konventionellen Vorstellungen im Punkte der Barbarenvölker folgten. Zu dieser prinzipiellen Gleichheit der germanischen Tracht gibt dann Tacitus als Unterschied an: nur verwenden die Frauen häufiger Leinen (anstatt Leder, Pelz und grobem Wollstoff) und haben die Arme bloß, ebenso ist der obere Teil der Brust offen. Also im weiteren Umfang der Hals.

Durch falsch entworfene Kostümmodelle muß man sich nicht irre machen lassen. Auch nicht durch viel zu hoch hinauf datirte vereinzelte Funde. Die gewohnte Sorgfalt, womit Tacitus auch hier berichtet, erhellt unabhängig von ihm u. a. aus der Tatsache, daß nach überliefertem volksrechtlich germanischem Gesetz der Mann, der öffentlich in Weiberweise ging, sein Herrenrecht verlor. Das bezieht sich nicht auf einen Weiberrock, sondern auf die erwähnte Entblößung oben herum. Die germanische Frauentracht ist im eminenten Sinn eine schaffige Haus- und Arbeitskleidung. Dagegen die stolzen Gehöftherren — die noch Gutsbesitzer sind — keine mittelalterlichen Zinsbauern — markiren es außerhalb der Hausbequemlichkeit auch in der Tracht, daß sie befehlen, statt zuzugreifen. Allenfalls hängen sie das „sagum" oder „sagulum", von dem Tacitus spricht, das Wams, über die Schultern und Arme, wie noch heute die Gebirgsbayern ihre Joppe, wenn sie in der Wirtschaft sitzen.

Dann hat die Sehnsucht nach dem Feinen eingegriffen. In den Römerprovinzen Germania am Rhein, da tragen die Damen der römischen Offiziere u. Beamten den hängenden Rock, die Tunika. Und dem haben unsere Urmütter nicht widerstanden. Die Vornehmeren voran, werden sie Ueberläuferinnen zu der Römersitte und beginnen sich von den Männern in der Tracht zu scheiden. Und bald kam die Gewalt der Kirche noch hinzu, die die orientalische und südeuropäische Tracht gewöhnt war, auch in ihrem Eigengebrauch, und nach bekannter Psychologie das Gewohntere für das Anständigere hielt. Die Kirche hat, wohin ihr Einfluß reichte, dem weiblichen Beinkleid den Makel der Unsitte gegeben. Aus dem Mittelalter ergeben sich die zahlreichen Belege dafür.

Trotz den Römern waren die germanischen Männer — merkwürdigerweise, möchte man fast sagen — bei ihrer Tracht geblieben. Und dann haben, kurz bevor es mit Rom zu Ende ging, die männlichen Römer von den Germanen, die im Römerreiche bis in die höchsten Stellen das Heer und die Verwaltung füllten, das Beinkleid angenommen. Es zeigte den forscheren Römer, und einzelne ihrer Befehlshaber hatten es längst getragen. Von da aus ist das Beinkleid die europäische Kulturtracht geworden, die sich seitdem die Welt erobert hat.

Die Tunika dagegen war durch die Modewirkung von den oberen Schichten zu den unteren gelangt und durch den erwähnten kirchlichen Druck die giltige Frauentracht geworden. Nur kann man mit dem Rock nicht so gut wie mit dem Beinkleid, Küchentöpfe, Melkeimer, Körbe, Futtertröge zwischen den Knien halten. Wer die Hose vorher gewöhnt ist, schätzt sie aus einer Anzahl von Gründen, auch gesundheitlichen, die bei den dienenden Klassen wesentlich sind, die sich nicht schonen können, und wo Oberkleid und Mäntel der Damen wegfallen. Das hat, neben dem Tunika-Rock des guten Anzugs, als grobe Arbeitstracht noch die Hose gefristet, ohne einen Rock darüber. Bis heute trifft man das bei Senninnen und sonstiger derbschaffender Weiblichkeit in den altbajowarischen Gegenden, ferner in Gegenden alter langobardischer und burgundischer, auch alemannischer Zuwanderung, im Tessin und Wallis. Die Frauen von Champéry im Wallis sind die ursprünglichsten, die blaue Leinenhose ist noch schlechtweg ihre Volkstracht.

Anderseits bringen Berufe, die keine so alten sind, die Hose wieder auf, weil sie mehr Bewegungsfreiheit gibt, besser schützt, auch weniger in Gefahren bringt, wie unter Umständen, z. B. zwischen Maschinen, der Rock. Frauen in den Bergwerken, hochgestiefelte Krabbenfischerinnen; und so läßt sich noch manches zusammensuchen. Bisher fehlt aber noch immer als Einfluß der Sport, wenigstens in seiner akuten Modernität, nebst der Wanderlust der weiblichen Jugend, die sich nun auch, als früher ganz unbekannt, dazu gesellt. Hier wird vor allem das Lastende um die Knie empfunden, man möchte auch wieder ein Geschlecht mit richtigen fixen Gliedern, nicht mehr der gebündelte Einfluß sein. Die ganze Konsequenz steht noch aus.

Wenn auch in den geschichtlichen Jahrhunderten diese neueren Antriebe, die nun gerade die gesellschaftlichen Schichten erfassen, noch fehlen, so regen sich dafür auch bei ihnen aus anderen Gründen Wünsche der Frauenwelt nach der verlorenen Hose. Heimlich schleicht sie sich wieder ein. Doch das erspart ihr nicht den Konflikt mit der Anstößigkeit alles dessen, was kein Herkommen ist. Es gibt eben nichts Relativeres als das Schicksalsgebiet, und man muß sich immer klar sein, daß die nachträgliche Vernunft, wie sie urteilt, da gänzlich unzuständig ist. Zuerst, als man am Ausgang des 16. Jahrhundert die hohlen, zylinderartig ausgespannten Röcke trug, griffen manche Frauen, wegen empfundener Unzuträglichkeiten, zu dem Mittel, verborgene Hosen darunter zu tragen. Aber die Wachsamkeit der Sittlichkeitshüter spürte das alsbald heraus und ereiferte sich schrecklich. In Deutschland machte sich ein Geistlicher, namens Ellinger, zum literarischen Führer der Entrüstung. Die Frauen mußten es wieder aufgeben. Aehnlich wiederholt sich der Vorgang im 18. Jahrhundert, zur Pompadourzeit, in der Aera der gewaltigen Paniers. Die Dämchen mit den luftigen Reifröcken, die den liebenswürdigen Kavalieren und Abbés so gerne das Vergnügen zeigten, womit sie sich von ihnen schaukeln ließen, waren empört, wenn von einzelnen braven Frauen bekannt ward, daß sie Unterbeinkleider anzögen. Das Wort zweideutig war flugs bei der Hand. Wieder kam die überaus leichte und gewagte Directoirekleidung in den Fall eines etwaigen Ersatzes für den von ihr verpönten Unterrock. Man machte Versuche mit fleischfarbenen Trikots. Sie erschienen aber auch herausfordernder als ihre Weglassung. Erst nach den massenhaften Gesundheitsschädigungen und tödlichen Erkältungen, die der Modetrotz dieser Kleidung gegen die Witterung herbeiführte, hat das Empire dann endlich die Unterbeinkleider siegreich durchgesetzt. Und dann bald — mußten sie auch modisch gezeigt werden; unter dem sehr fußfreien Rock schauen sie eine Weile mit ihren weißen Zacken und Spitzen handbreit heraus.

Darauf wurden sie wieder kürzer, aus dünnsten Stoffen hergestellt, während die Röcke in den Jahrzehnten nach dem Empire sich mehrten und gemeinsam schwerer wurden. Aber im letzten Menschenalter hat sich das umgekehrt. Die verdeckte Hose, auch in der „kombinirten" Form, ward stofflicher, wärmer, geschlossener, in gewisser Art schon selbständiger, die Zahl der Röcke darüber nahm ab, unter Umständen begnügte man sich mit einem. Der Rock nähert sich sichtlich der Abgabe seiner Zweckerfüllung. Seine Wichtigkeit verflüchtet sich zu der des traditionellen Ueberrocks, der schon heute nicht mehr, wenn die Gelegenheit es rechtfertigt, unerläßlich ist.

Damit erfassen wir den Verlauf der kostümgeschichtlichen Linie, die im Zusammenwirken mit teils praktischen, teils gesinnungsmäßigen Antrieben absehbar dazu führen wird, sich noch ausgedehnter, als es schon jetzt geschieht, vom Rock zu emanzipiren. Analog haben sich die hübscheren sauberen Arten der männlichen Sportkleidung Berechtigung erzwungen, die früher ausgeschlossen waren. Die Folge jener weiblichen Neuerungen, die ja ein gewisses Tempo von selber beibehalten werden, wird aber nicht ein beklommenes Gefühl unter den Geschlechtern sein, sondern ein neutraleres. Der Unterschied ist dann nicht mehr so stark betont, was auch den ernsteren Gedankengängen der nun einmal im Zunehmen begriffenen Verselbständigung der Frauen entspricht.

— Immer ordentlich.— Gläubiger: Ach, Herr Student, ich wollt' Sie doch schön bitten, mir mein Geld zu geben! — Student: Wie heißen Sie denn? — Gläubiger: Xaver. — Student: Dann bedaure, daß Sie noch nicht dran sind, bei mir geht's nach dem Alphabet.

31st JAHRESTAG-VERKAUF 1883 1914

Für Haarschmuck

30zöll. Haarflechten, aus guter Qualität Haar gemacht, wert $3.00; speziell für nur $2.00

Musterpartie eines berühmten Fabrikanten von Steckkämmen und Barrettes—wundervolle feine Muster und Entwürfe — in einem großen Sortiment von einfachen und Rhinestone-Fassungen, wert von 25c bis $1; jeder für nur 10c

Feine Braid Pins, Schildpatt und Bernstein, 50c Wert, zu 25c

Der Laden ist am Samstag offen bis um 10 Uhr Abends.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Garnirte Hüte

Zweiter Floor.

Für den letzten unseres Jahrestags-Verkaufs offeriren wir das eleganteste Sortiment von garnirten Hüten, ohne Rücksicht auf deren frühere Verkaufspreise — nur in den neuesten Modellen, solchen wie Bandeaux Hüten mit prachtvollen Blumen, elegante Matrosenhüte mit Fittigen und so weiter — alle zu nur $5.00

Positive Ersparnisse an Damen- und Mädchen-Kleidern u. Ausstattungen

Es sind noch viele andere wirklich große Bargains in dieser Abteilung erhältlich. Die Auswahl ist eine großartige in Facons und Stoffen, welche positiv gut sind. Zweiter Floor.

Waists für Damen, in zwölf verschiedenen feinen Entwürfen; einer davon ist zur Rechten abgebildet. Einige haben Frills, andere mit einer Auswahl von beliebten Mustern bestickt, alle mit ausgeschnittenem Hals und ¾ langen Aermeln. Wirklich eine große Auswahl von prächtigen Kleidungsstücken, zu einer großen Ersparniß für Samstag markirt — speziell für nur 98c

Seidene Messaline Unterröcke für Damen, aus guter Qualität und gut gemacht, mit breiter Flounce, Accordion pleated, in allen neuen Schattirungen, für nur $2.48

Feine weiße Lawn und Voile Waists für Damen — nett mit Spitzen und Frills besetzt — ausgeschnittener Hals, ¾ Aermel, prachtvolle neue Modelle, für nur $2.48

Chines. Seide Shirtwaists für Damen, mit Matrosen Kragen, zurückzuschlagenden Manschetten, alle Größen, morgen für nur $2.48

Waschkleider für Kinder, aus bestem Gingham, Chambray und Percale gemacht, in 6 verschiedenen Facons, Größen 6 bis 14 Jahre, zu 98c

Kinderkleider, nett gemacht, mit Stickerei und Spitzen besetzt, Dutch Hals — pleated Skirt, aus Gingham und Chambray hergestellt; Größen von 2 bis zu 6 Jahren, für 58c

Bestickte Baby-Kappen

Allover bestickte Babies-Kappen — mit Spitzen und Bandschleifen besetzt, extra breite Ties, für nur 98c

$22.50 Frühjahr-Suits zu $14.98

Frühjahr Suits für Damen und junge Damen — aus reinwollenen Serges, Eponge und Crepe Poplins, prachtvoll besetzt — eingeschlossen in diese Partie sind alle unsere Suits, die früher bis zu $22.50 verkauft wurden — dies ist unzweifelhaft der größte Kleidungsstück-Bargain der Saison. Die Werte sind so groß und die Facons sind so gut und die Verkaufspreise sind so außerordentlich niedrige — speziell für nur $14.98

Frühjahr-Mäntel für Damen und Misses — in reinwollenen Mischungen, Peau de Cygne-Futter, schwarz, Navy und Tango, speziell für $8.95

Reinseidene Kleider für Damen und Misses — Crepe de Chines und Messaline — hübsch besetzt; wert bis zu $15.00; die Auswahl zu $8.95

Konfirmations-Kleider für Mädchen

Konfirmations-Kleider für Kinder — prachtvoll besetzt — Waist und Skirt mit Spitzen u. Stickerei versehen, Bandschleife, Größen 6 bis 14, zu $5.00

Frühjahr-Coats für Mädchen u. Babies

Frühjahr Mäntel für Mädchen und Babies — in reinwoll. Serges und Gaberdines, mit Kragen und Manschetten besetzt; „Belted", wert aufwärts bis zu $5.98 — speziell die Auswahl zu nur $3.98

Damen-Handschuhe

Hauptfloor.

Schwere Milanese Ellbogenlänge seidene Damenhandschuhe, schwarz, weiß oder farbig, Paris Point, 2 Klaspen $1

Damenhandschuhe, Lisle, schwarz, weiß od. farbig; sowie weiße Chamoisette, 2 Klaspen, alle Größen, zu 25c

Lange seid. Damenhandschuhe, Ellbogenlänge, schwarz od. farbig; sowie weiß mit schwarzer Stickerei, alle Größen, 95c Wert, zu 68c

Strumpfwaaren Hauptfloor.

Schwarze, weiße od. lohfarb. seid. nahtlose Damenstrümpfe, Garter Top; sowie Lisle Thread, schwarz u. farb., extra Garter Tops u. dopp. Sohlen, 35c Wert 25c

Reine Fadenseide nahtlose Männersocken in schwarz, weiß, navy und grau, doppelte Sohle, Ferse u. Zehe 25c

Kinderstrümpfe, Baumwoll-Lisle, weiß oder farbig, nahtlos, dopp. Ferse und Zehen, Größen 5 bis 9½, Paar 15c

Modische Kleiderstoffe — zu niedrigen Preisen

Hauptfloor.

Seiden-Poplin, 36 Zoll breit, fein und glänzend, fest und kleidsam, für Frühjahr- u. Sommerkleider, alle Schattirungen, $1 Wert, spez., Yard 75c

Seide Sublime — ein seide- und wollegemischter Stoff, weiche Chamois Appretur, 44 Zoll breit, in all den neuesten französischen Schattirungen, Yard 1.50

Bedruckte Charmeuse Seide, 44 Zoll breit, dunkler Grund mit netten Rosenknospen-Mustern, $1.39 Wert, Yard 89c

ChiffonVoile, 40 Zoll breit, heller oder dunkler Grund, wie Pencil gestreift, Rosenknospen- oder Blumen-Effekte — 50 verschiedene Muster zur Auswahl, Yard 19c, 25c und 35c

Seiden-Pongee, 27 Zoll breit, ein feiner seidenappretirter Stoff, wünschenswert für Sommer-Outingkleider, — in 35 Schattirungen, Yard 29c

Für Sport außerhalb

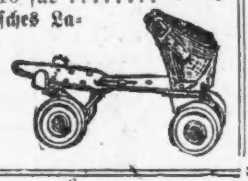
Vierter Floor

Nr. 2A Box Camera, besitzt zwei „View Finders" und nimmt ein Bild von 2½×4¼ Größe, zu $3

Nr. 1 Brownie zu $1.00.

Rote, weiße und blaue Developing Tubes, 10 für 25c

Vulcan Trocken-Platten, frisches Lager, 5×7; Dtz., 53; 4×5; Dutzend 33c



Kugellager Roll-Schuhe — nickelplattirt, Extension-Sorte, forgen das Paar für nur 98c

St. Andreasberger Kanarienvögel

Vierter Floor

Echte Rollers, in vollem Gesang, $5 Wert, zu $2.98

Best Magnesia Vogelkies, Zusammensetzung von Holzkohle, Magnesia und Kies, per Paket 10c

Vogelkäfig-Haken, nickelplattirt, 10 Zoll lang, zu 7c

Große Sepiaschalen, mit Holzstück, morgen zu 6c

Best berühmter Song Restorer, hält den Vogel im Singen, das Paket verkauft zu 10c

Vogel-Kies, lose — drei Pfund für 5c

Lackirter Vogelkäfig— assortirte Farben, vollständig mit Tassen und Sitzstangen, zu 59c

Vanity Cases

Hauptfloor

Alle 48c Vanity Cases, Silber- und vergoldeter Finish, mit 2 Geldbehältern versehen, großem Spiegel und Puderquaste — morgen für nur 23c

Alle 98c Vanity Cases— die große viereckige und lange Facon, oxidirte Silber Ausführung, ausgestattet mit 3 Geldbehältern, Spiegel, Puderpuff und ledernem Karten-Etui, zu 48c

Alle $1.95 und $1.69 Neusilber Vanity Cases, neues, dünnes Modell, blank polirt oder franz. grauer Finish, mit 2 Geldbehältern, Spiegel u. Kartentäschchen. Taschen die im Aussehen u. der Haltbarkeit so gut sind wie Sterlingsilber 98c

Rub NoMore Carbo Naphtha Laundryseife (ein schönes Puppenhaus frei, — 10 Stücke für 38c

20 Mule Team Boraxpulver, 1 Pfd. Paket 10c

Argo, die neue Kornstärke, Paket 4½c

Fould's Macaroni od. Spaghetti, 3 Pakete 25c

Jello, köstliches Dessert, asst. Flav., drei Pakete für 23c

Sniders reine Tomato Catsup, 4 Fl. an 1 Kd., Pintflasche 16c

Quaker frischtoast. Corn Flakes, Paket zu 5c

Royal frischgeröst. Kaffee, Pfd. 25c

Alle uns. 50c neuen Teesorten, Pfd. 39c

Groceries

Vierter Floor.

Baker's deutsche Schokolade, 4 an einen Kunden, Stück 5c

Butter, Meadow Hill Cream., per Pfd. 28c

New Cent. Mehl, ¼ Bbl. zu $1.27

Feinst. granulirt. Zucker, nicht an Kinder verk., 10 Pfd. 39c

Feinster Wisconsin Limburgerkäse, Pfd. zu 16c

„I will" Senf-Sardinen, feinste, Büchse 10c

Fleischwaaren Vierter Floor

Porkschulter, klein, mager, jung, 7 bis 10 Pfd., per Pfd. 13c

Lamm, Vorderviertel, v. ausgesucht. jung. Lämmern, 7 bis 10 Pf., per Pfd. 12c

Rindszungen, süßgepökelt, Pfd. 17c

Short Legs Lamm, Pf. 20c

Veal, Short Legs, von ausgesucht. Kälbern, per Pfd. 21c

Hühner, frisch geschlachtete Hennen, Pf. 18½c

Pot Roast Beef, von Native Chucks, Pfd. 16c und 13c

Eier, feine, große, gar. frisch, Dtz. 21c

Swifts Premium Butterine, Pfd. 21c

Feiner Rhabarber, jung und zart 3 Pfd. 10c

Feine Sunkist süße kernenlose Orang., Dtz. 23c

Ananas, — Cubas größte u. beste, St. 12½c

Hetzels Frankfurt. Würstchen, 8:30 bis 10:30, Pfd. 10½c

Swifts Premium geräuch. Schink., Pf. 32c

Feine, mag. sugar cur. PicnicSchinken, 4—6 Pf., Pfd. 12¾c

Clover Leaf rot. Alaska Lachs, Büchse 16c

Feinst. home made Pökelhering, Stück 3c

Droguen und Toiletteartikel

Hauptfloor.

75c Pompeian Massage Cream 43c

35c Zahnbürsten 12c

50c Java Rice Face Powder 19c

50c Hinds Honey and Almond Cream 29c

Sortirte Toilette seife, per Stück 2c

$1 Horlicks malted Milk, für 69c

50c Sal Hepatica 29c

$1 Duffys Malz-Whiskey, für 69c

$1 „S. S. S." 57c

$1 Beef, Iron Wine— für 48c

25c Jetum Strohhutfarbe, alle Farben; — für 15c

25c Petermans Liquid u. Powder 15c

$1 Savoy Haar-Stärkungsmittel 59c

50c Lemkes Magentropfen, für 28c

50c Canthrox, für 29c

40c Mercks Boric Acid, für 16c

1 Pfd. Motten-Ballen, zu 4c

Gute Zigarren für Sonntag

Corona Royal hochfeine import. Zigarren in der 10c After Dinner Größe, Kiste von 50 zu $2.00

Honest Trader Long filler Zigarren, Havana und Broad Leaf, $1.75 wert, Kiste von 50 .... $1.25

Loredano Zigarren, Clubgröße, $1.24 Kiste von 25 .... 75c

Lillian Russel, Kiste von 50 .... $1.35

La Preferencia Opera, Kiste von 50 .... $1.65

Central Union, Tip Top, Workman, Plow Boy und Stag, 5c Pakete, 9 für 34c

Bull Dog, Velvet, Sun Cured und Hand Made, 10c Büchs., 4 für 31c

Cigar Clippings, Seed u. Havana, 40c Pakete, zu 25c

Pick Kautabak, 50c Plug, per Pfund 25c

Cremo, Kiste von 50 .... $1.55

Tom Keene, Kiste von 50 .... $1.55

Feine Liköre—4. Floor

Old Sunny Brook, bottled in Bond, 6 J. alt, oder Underoof Whiskey, volle Quarts 89c

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, regulär. Preis $3.50, — Gallone $2.65; halbe Gallone 1.35

California 3 Star Brandy od. Doppelkümmel— Flasche zu 59c

Holland Process Gin, regul. Preis $1.50 — halbe Gallone 1.00

Atlas Brew'g Co.'s Magnet Bier, speziell, per Kiste von 2 Dtzd. Flaschen 1.00

Candies und Bäckerwaaren—4. Floor.

Russian Fruit Caramels, in assort. Flavors, reg. 25c, Pfd. 19c

Peach Stones, Lemon Drops od. Moß Squares, Pfd. 10c

Chocolate Pineapple Herzen, feinste, Pfd. zu 25c

Cream Filberts oder Butter Cream Corn, 19c Sorte, Pfd. 15c

Home made After Dinner Patties, feinste Qualität, Pfd. 19c

Frischgeröstete echte spanische gesalzene Peanuts, per Pfd. 10c

Home made Streuzel Kaffeekuchen, — feinste Qualität, von 9 bis 11 Vm. 8c

Sweet Soda, City Soda, Geneva Flakes, Oatmeal od. Graham Crackers, 10c Pakete, 3 für 17c

Home made Pound Cake, in Nuß, Korinth., marmorirt od. einfach, Pfd. 19c

Die beste Frühjahrs-Medizin ist

FRESE'S HAMBURGER TEE

Man nehme nur FRESE'S
Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Paket.
Besteht darauf den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher